Sulzaer Courier

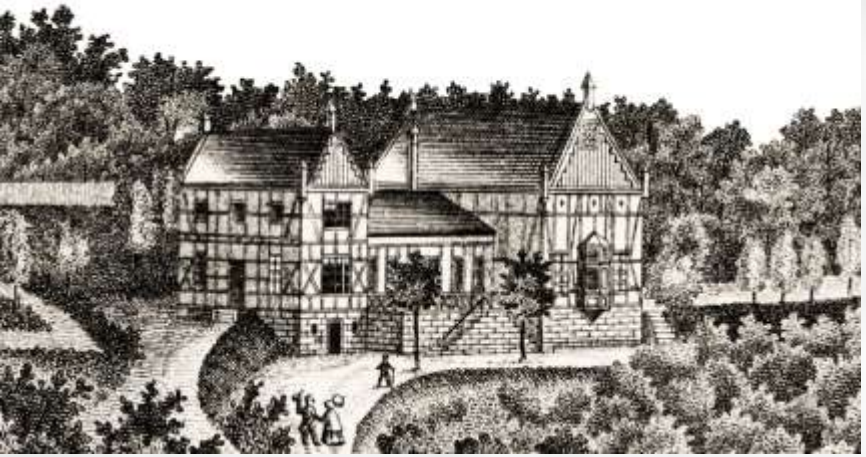
Geschichts-Postille von Holzwurm Baltha

Unkommerziell, unpolitisch, unkonventionell

Nur für den privaten Gebrauch

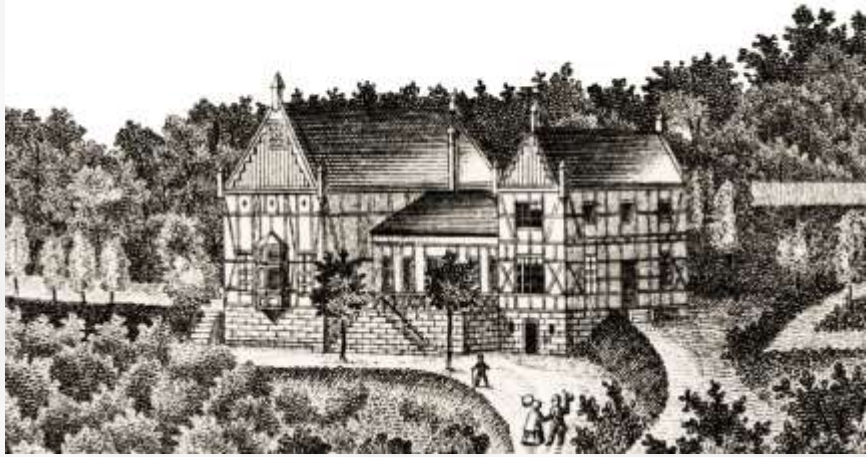
Zur gepflegten allgemeinen Kenntnisnahme

Copyright R.W. Balthasar Neumann



Kurhaus

Kinderkurhaus Carl Zeiss Stiftung



1851	Einweihung - Eröffnung Kurhaus
	Erster Pächter und späterer Besitzer Gustav Sültzner
1902	Max Siebert wird neuer Besitzer
1918	Kauf durch die Carl Zeiss Stiftung
1920	Eröffnung des Kinderkurheim der Zeiss Stiftung
1939	Nutzung durch die Wehrmacht
1945	Flüchtlingsunterkunft
1958	Rückführung des Gebäudes an die Stadt
1960	Einrichtung einer Großverpflegungsstätte für Kurgäste
1990	Umbenennung in Haus des Gastes
2007	Abriss des Kindersanatoriums Wunderwald
2008	Nach Neubau Eröffnung Netto Supermarkt
2011	Abriss des Kurhaus Gebäudes
2013	Nach Neubau Eröffnung Seniorenpflegeheim der DRK

Quelle: 2014 Buchseite

BAD SULZA –
Gestern und Heute

- Öffentliches Leben – Gebäude, Einrichtungen und Plätze
- Geprägt von Sole und Salz
- Für die Gesundheit – Gestern und Heute
- Wo man sich einst bettete
- Märkte, Feste und Vereinsleben – Und ein Gläschen Wein
- Auf Hügeln und in Tälern – Besondere Gebäude

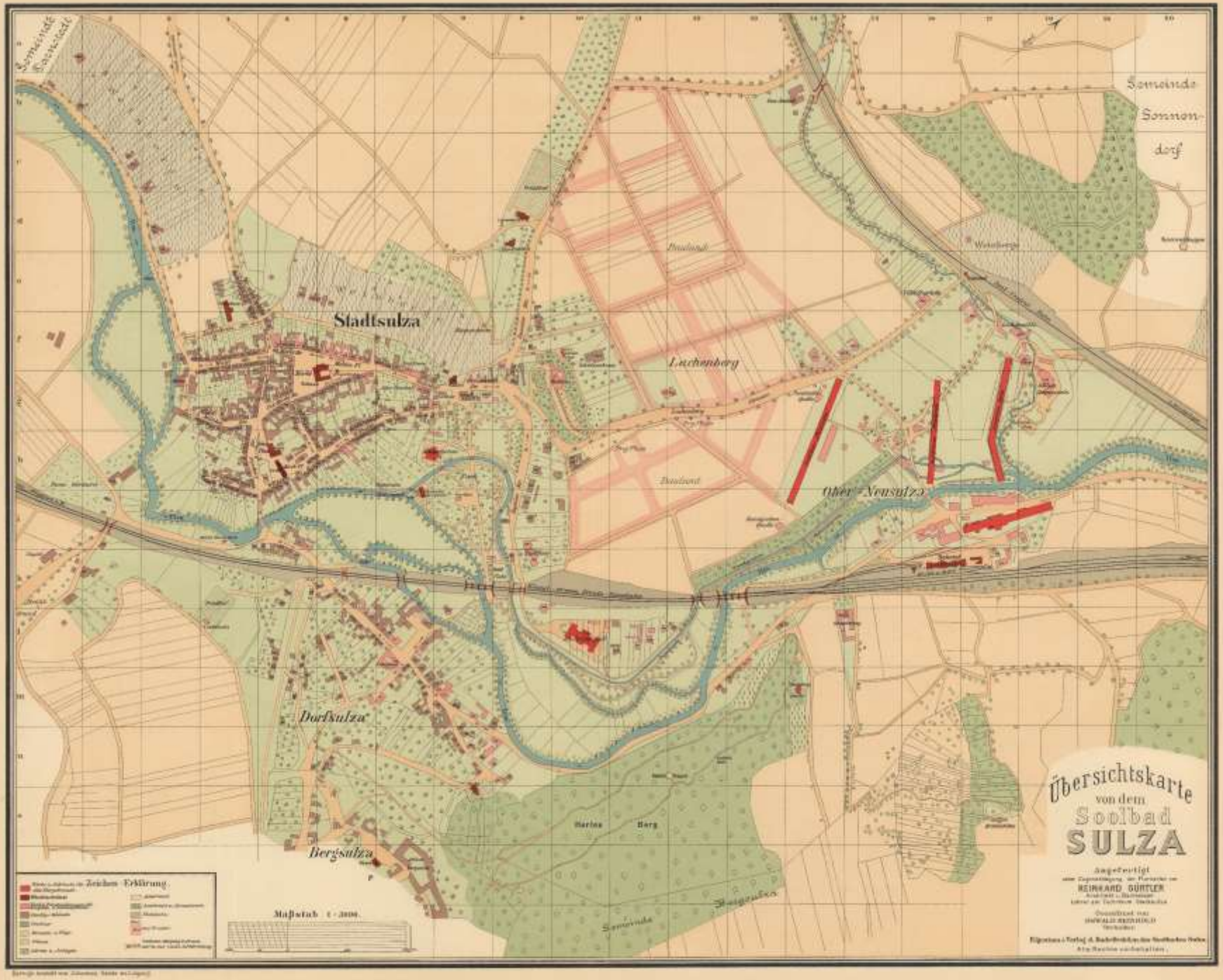
Melanie Bergmann

Geiger-Verlag Horb am Neckar

Ansichtskarte 1905

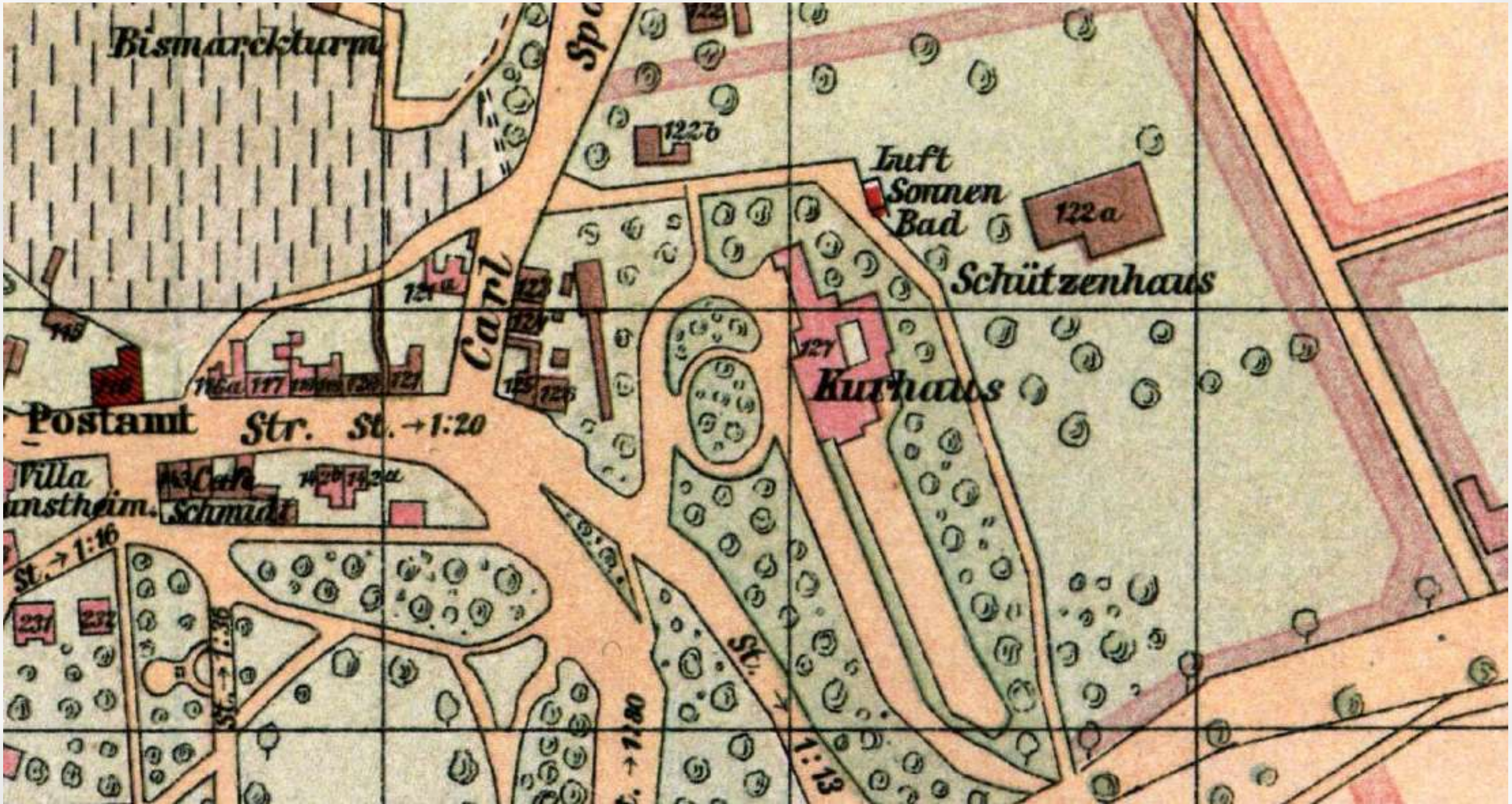
Kurhaus

Um 1850 fand Großherzog Carl Alexander, dessen Frau Sophie in späteren Jahren bei der Entstehung des Kinderheilbads Sophie maßgeblich beteiligt war, großen Gefallen an dem 1847 entstandenen Solebad Sulza. Er entsandte seinen Oberbaudirektor und seinen Hofgärtner, um Pläne für den Bau eines Kurhauses mit dazugehörigen Gartenanlagen und Spazierwegen oberhalb der heutigen Wunderwaldstraße zu entwerfen. Bereits 1851 weihte man das Kurhaus am Himmelfahrtstag ein. Der erste Pächter war der Ratskellerwirt Sültzner, der das Haus einige Jahre später kaufte. 1918 erwarb die Carl-Zeiss-Stiftung Jena das Gebäude und eröffnete zwei Jahre später eine Zweigstelle des Kinderkrankenhauses Jena als Kinderkurhaus darin. Während und nach dem Krieg diente es als Unterkunft für Flüchtlinge, bis die Stiftung 1958 das ehemalige Kurhaus an die Stadt zurückgab. 1960 richtete man eine Großverpflegungsstätte für alle Kurgäste hier ein. Diese waren bis dahin teilweise privat verköstigt worden. Mit der politischen Wende 1990 wurde das Gebäude umbenannt in „Haus des Gastes" und diente bis 1991 weiterhin als Verpflegungsstätte der Kurgäste der Sozialversicherungskasse. Als sich 1991 der WFP e. V. – Verein Wissenschaft, Fortbildung, Praxis – gründete, zog dieser in einen Teil der Räumlichkeiten. Der große Speisesaal wurde für Kultur-, Musik- und Tanzveranstaltungen genutzt.
Die letzten Jahre, bis zu seinem Abriss im Jahr 2011, stand das Gebäude leer. 2012 ist auf dem Gelände ein Seniorenpflegenheim entstanden.

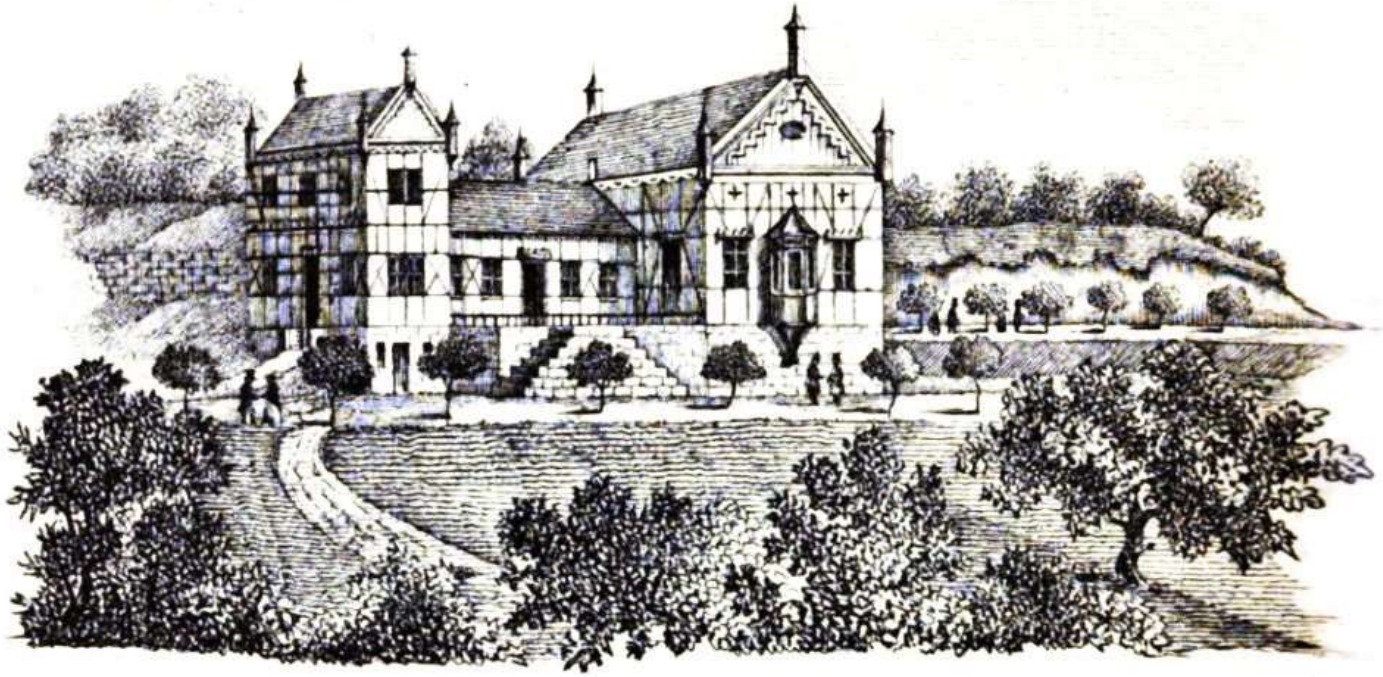


Übersichtskarte
Soolbad Sulza
1905

Übersichtskarte von 1905 Ausschnitt Standort Kurhaus



Kurhaus.

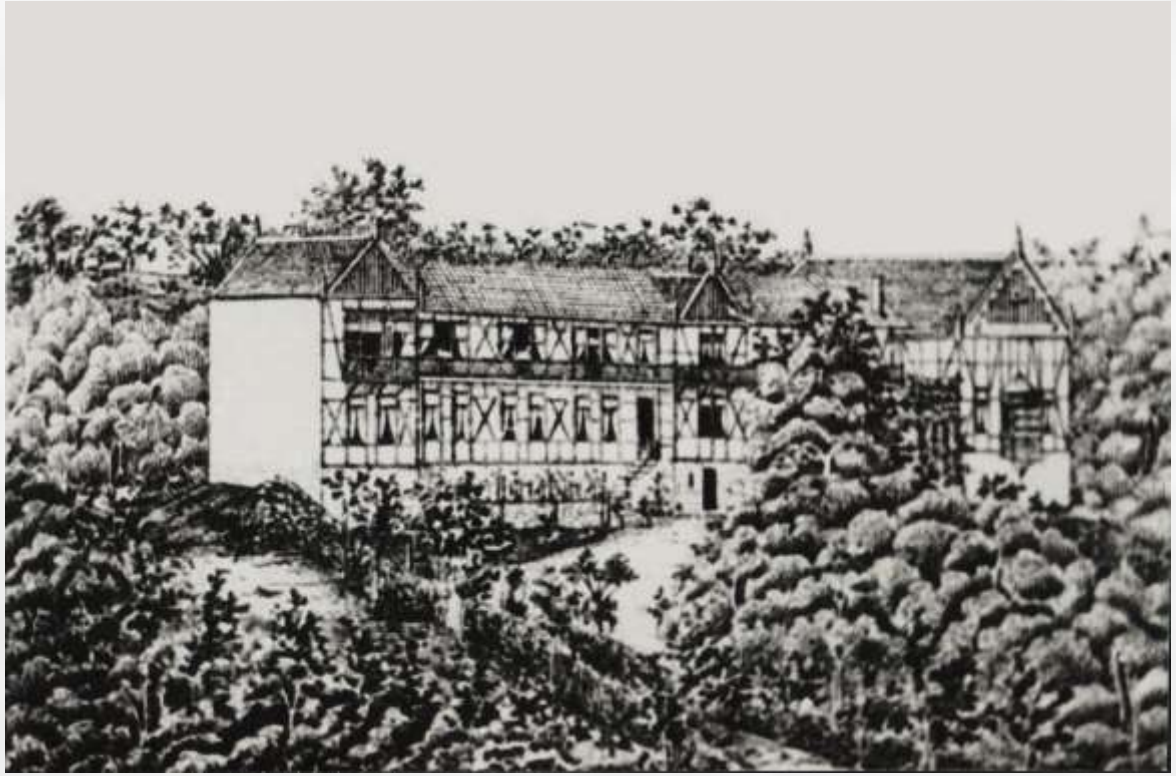


Cursaal zu Sulza.

1851

Einweihung Kurhaus

1863.01.01



19.11.1867

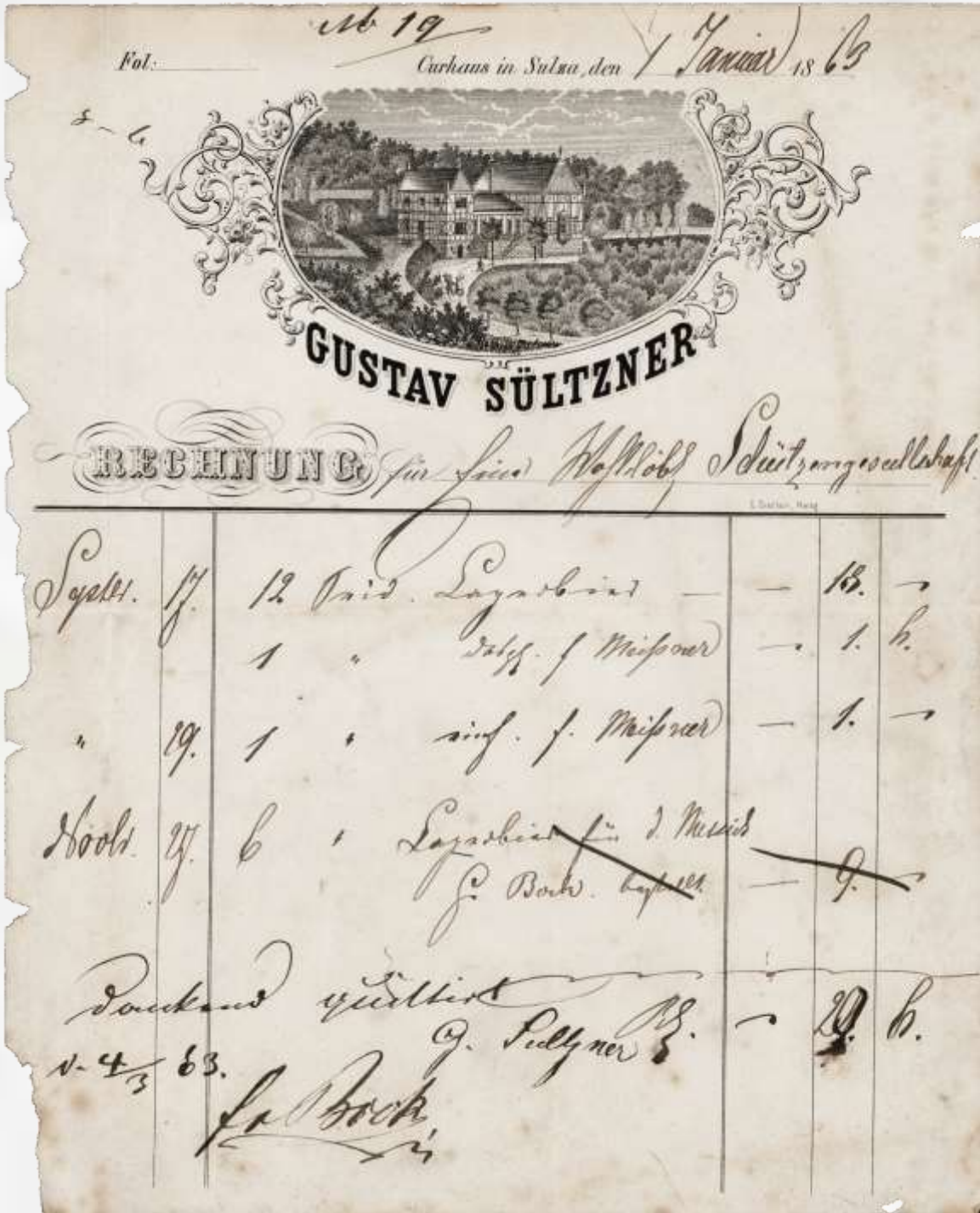
Donnerstag, den 28. d. Mts.

I. Abonnements-Concert
im Kurhaussaal zu Stadtsulza.

Nach dem Concert findet **Ball** statt.
Anfang Abends **7** Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme bitten

Dingethal & Sültzner.

☞ Für gutgeheitztes Local wird bestens gesorgt.



№ 19

Fol.: Curhaus in Sulza, den 1 Januar 1863

GUSTAV SÜLTZNER

RECHNUNG für seine Hofloge Schützengesellschaft

Sept.	17.	12 Paid. Logenbier	—	18.	—
		1 " Selz. f. Meissner	—	1.	6.
"	19.	1 " sing. f. Meissner	—	1.	—
Nov.	27.	6 " Logenbier für d. Musik f. Bock. bezahlt	—	9.	—
		Dankend quittirt G. Sültzner	—	29.	6.

v. 4/3 63.

f. Bock

Rudel Mathilde

* 1848; † unbekannt

Küchenhilfe - Geschäftsfrau

Ein Bad Sulzaer Original

Die Rudel-Mathilde

Eigentlich war Rudel Mathilde nicht nur ein Original, sie war mehr: Sie war ein Vorbild! Im Jahre 1848 geboren, hatte sie ein hartes und entbehrungsreiches Leben vor sich.

1866, gerade 18 Jahre alt geworden trat sie eine Stelle bei der Familie Sülzner an, die das Kurhaus am Beginn des Lachenbergs besaßen.[78] Im Kurhaus wurde zu dieser Zeit - denn Sulza war ein aufstrebendes Bad - täglich für 260 Personen gekocht. 200 Gäste speisten an der Table d'hôte, und für 60 Personen wurden die Speisen in Menagekörbchen außer Haus geliefert.

Da es noch keine Wasserleitung gab, mußte das gesamte Koch-, Wasch- und Spülwasser vom nächsten Brunnen, und das war der Brunnen auf dem Marktplatz, in einer Butte herangeschafft werden. Das war ausschließlich die Arbeit der Rudel Mathilde! Durch diese schwere Arbeit hat sie im wahrsten Sinne des Wortes viel zur Hebung des Bades "beigetragen". Natürlich kam niemand der damaligen Menschen auf den Gedanken, "in der guten alten Zeit" zu leben!

Viele lange Jahre arbeitete sie dann als Küchenhilfe im Kinderheim Sophie doch als im Jahre 1935 dessen 50-jähriges Bestehen gefeiert wurde, hatte man vergessen, sie als älteste Mitarbeiterin einzuladen. Dies muß sie sehr gekränkt haben. Als der Ortspfarrer dann anläßlich eines Besuchs bei ihr davon erfuhr, meldete er dieses Versäumnis dem Großherzoglichen Hause und wenig später konnte der Pfarrer im Beisein der Gemeindeschwester der Mathilde Rudel ein goldgerahmtes Bild mit eigenhändiger Widmung der Großherzogin Feodora, der Obervorsteherin des Sophienheims in Weimar, überreichen. Darauf war sie dann sehr stolz und zeigte dieses Geschenk gern überall herum.

Zu dieser Zeit besaß sie schon einen kleinen Laden in der Paulinenstraße Nr.15, wo sie Töpferwaren verkaufte, die sie alle aus der für diese Fertigung bekannten Stadt Bürgel im Tragkorb herbeischleppte.

Sie bewahrte sich bis ins hohe Alter hinein ein ausgezeichnetes Gedächtnis, war aber gegen Ende ihres Lebens fast erblindet. Ihre Nachbarn von damals erinnerten sich noch lange an diese vom Schicksal nicht gerade sanft behandelte Frau, wie sie aus ihrem Häuschen herausschlurfte, um am Brunnen vor Handschumachers Haus

Wasser zu holen. Fast immer wurde ihr diese Arbeit von Kindern oder Erwachsenen abgenommen, die ihr den Topf, den Eimer oder die Gießkanne voll Wasser füllten und hinüber in ihr Haus trugen.

Nietzsche schrieb einmal: "War das das Leben? Wohlan noch einmal!" Ich glaube, hier hätte er geschwiegen.

Bad Sulza

Historisches in Bildern

Quelle: Buchauszug 1993

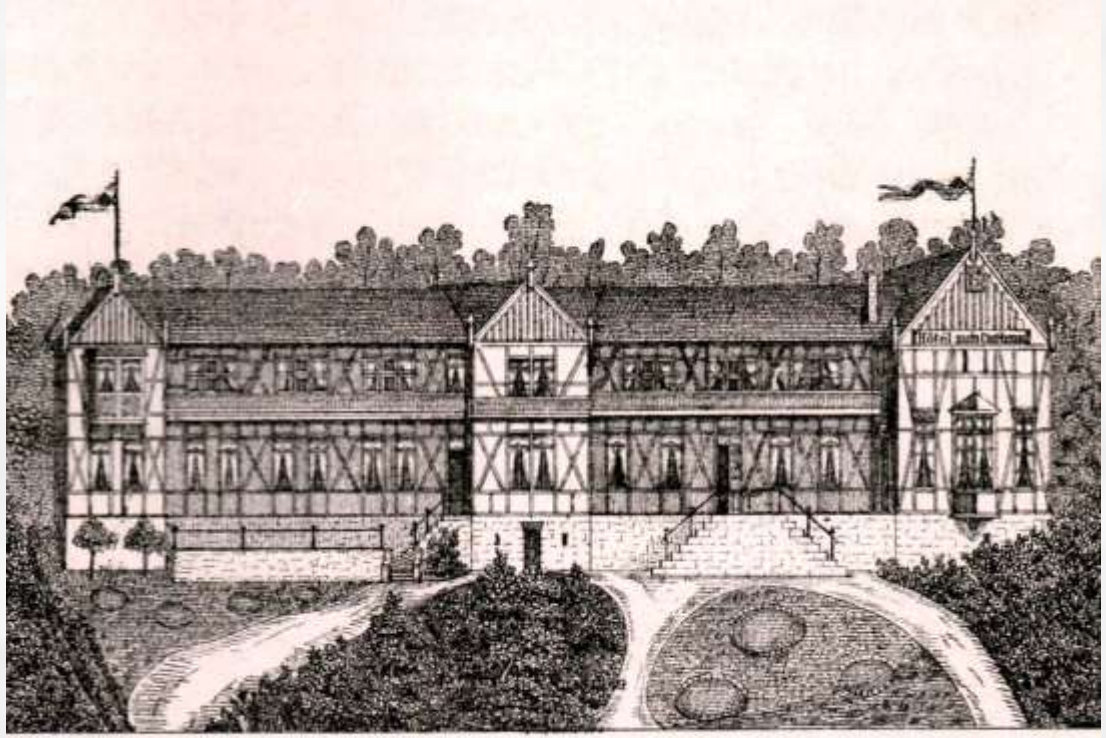
Bad Sulza

Historisches in Bildern

Zusammenstellung:
Kur- und Fremdenverkehrsamt Bad Sulza
Frau Uta Homes

Ein Bad Sulzaer Original — Mathilde Rudel, im Jahre 1914. Sie wohnte in der heutigen Paulinenstraße 15 und handelte mit Bürgeler Keramik.

Quelle: https://www.ig-badsulza.de/images/sulzaer_courier/web/BSP/Postille_BSPer_Pers%C3%B6nlichkeiten.pdf



Hôtel z. Kurhaus i. Bad Sulza.

Hotel Kurhaus St.-Sulza.

Donnerstag, den 7. Januar

II. Abonnements-Concert & Ball.

Anfang Abends 7 Uhr.

Sültzner. Dingethal.

Programm.

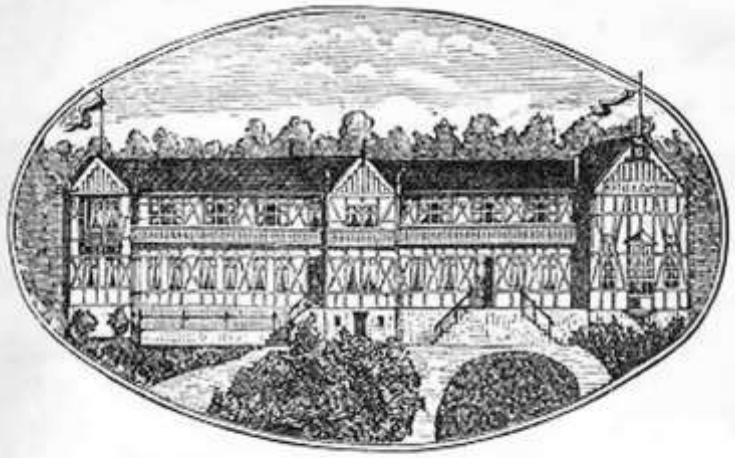
1. Theil.

1., Ouverture a. d. Op. Zigeuner von Balfe.
2., Concert für Flauto von Fürstenau, vorgetragen v. H. Geyer.
3., „An der schönen blauen Donau" Walzer von Strauß.
4., Traumbilder Fantasie von Lumby.

2. Theil.

5., Ouverture z. d Op: Der Wasserträger von Cherubini.
6., Variation für Cello von Kummer.
7., Adelaide von Beethoven. Gesang v. H. Kantor Böhme.
8. Der lustige Figaro von Hamm.

Druck und Verlag von **Edmund Rost** in Stadtsulza.



Hotel zum Kurhaus, Bad Sulza.

Hôtel zum Curhaus Bad-Sulza.

Den 3. Osterfeiertag Abends ½8 Uhr

Grosses Concert und Ball

wozu ergebenst einladet

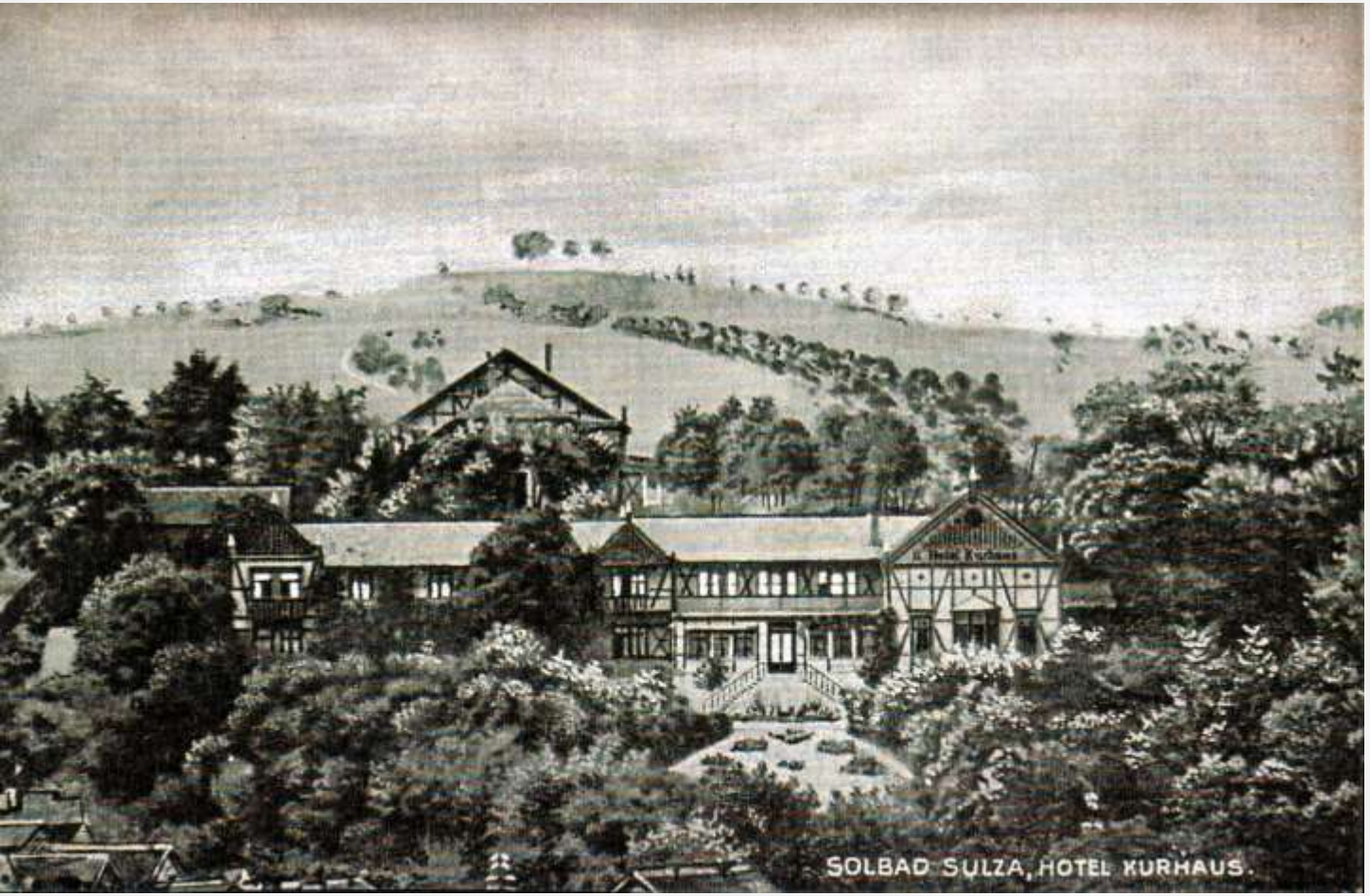
G. Sültzner.

Hôtel zum Curhaus. Bad-Sulza.

Sonntag den 26. Mai Nachmittag und Abends

Ball.

G. Sültzner.



Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den Betrieb meiner Restauration am heutigen Tage, den Händen meines früheren Oberkellner Herrn **Emil Zeißer** übergebe. Indem ich für daß mir seit 18 Jahren geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auf meinen Pächter übertragen zu wollen.

Curhaus **Sulza** d. 1. April 1873.

Hochachtungsvoll

G. Sültzner.

Auf Obiges Bezug nehmend bitte ich ein geehrtes Publikum, daß dem Herrn **Sülzner** geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen; dasselbe durch Aufmerksamkeit und strenge Reellität zu rechtfertigen, wird mein eifrigstes Bestreben sein.

Hochachtungsvoll

Emil Zeisser.

In den festlich geschmückten und brillant erleuchteten Räumen des

Kurhauses in Sulza

Sonntag den 22. Februar
Abends 7 Uhr

Großer Masken-Ball

wozu ergebenst eingeladen wird.

Allgemeine Bestimmungen:

1. **Alle Theilnehmer müssen maskirt**, ältere Personen wenigstens mit einer Gesichtsmaske, oder Spitzenbrille versehen sein.
2. Nur anständigen Masken ist der Eintritt in den Saal gestattet.
3. Das Tragen wirklicher Gewehre und Waffen ist verboten.
4. Kinder unter 14 Jahren sowie Dienstboten haben keinen Zutritt.

Billets à 7½ Sgr. sind bei Herrn Rathskellerwirth **Lange**, Herrn Restaurateur **Jacob**, Herrn Curhauswirth **Zeißer** und in der Buchhandlung von Herrn **Rost** bis zum 22. Februar Nachmittag 5 Uhr zu haben. Billets an der Kasse 10 Sgr.

Die Direction.

NB. Der **Maskenverleiher** trifft Freitag d. 20 d. M. ein und sind von da ab

Maskenanzüge

im Rathskeller Gesellschaftsstube links jeder Zeit in großer Auswahl zu haben.

10.02.1874 Anzeige Kurhaus

Hotel z. Curhaus Bad Sulza.

Programm der Pfingstfeiertage.

Sonntag, den 20. Mai als den ersten Pfingstfeiertag

Großes Concert im Garten

bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im **Saale** statt.

Anfang Nachmittag 3½ Uhr. — Entree 30 Pf.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an

B A L L.

Mittwoch, den 23 Mai als den 4. Pfingstfeiertag
von Abends 8 Uhr ab

Mädchen - Ball,

Sonntag, den 27. Mai, Klein-Pfingsten
von Nachmittag 4 Uhr an

B A L L.

Kindern ist der Zutritt zum Saal während des Balles durchaus nicht gestattet.

C. Weiland. **A. Sültzner.**

19.05.1877 Anzeige Kurhaus

Hôtel zum Curhaus

BAD SULZA

empfiehlt den geehrten **Curgästen** und **Touristen**

Table d'hote um 1 Uhr a Couvert 1 M. 50 Pf.

a la carte zu jeder Tageszeit.

Feine preiswürdige **Weine**, gute **Biere**, aufmerksame Bedienung.

C. Zeißer.

30.06.1875 Anzeige Kurhaus

Hotel zum Kurhaus Bad-Sulza.

Dienstag, den 5. März 1878 (Fastnacht)

Großer Maskenball

Anfang Abends 7 Uhr. — Demaskirung um 10 Uhr.

Der Zutritt in den Saal ist nur mit vollständigem Maskenanzug gestattet, ausgenommen sind ältere Personen, welche jedoch mindestens eine Gesichtsmaske tragen müssen. **Maskenanzüge** werden einige Tage vorher hier bei einem Verleiher vergeben.

Billets sind vorher bei den Unterzeichneten à Person 60 Pfg. oder Abends an der Casse à 75 Pfg. zu haben.

Um zahlreiche Betheiligung bitten

C. Weiland. **A. Sültzner.**

Hotel zum Curhaus.

Freitag, den 8. März 1877,

VI. Abonnements - Concert

ausgeführt vom Stadtmusikdirktor C. Weiland mit seiner Kapelle.

Anfang 7 Uhr. — Entree für Nichtabonnenten 60 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Hotel zum Kurhaus Bad-Sulza.

Programm zu den Pfingstfeiertagen.

Sonntag, den 4. Juni (als den 1. Pfingstfeiertag)

Grosses Extra-Garten-Concert

ausgeführt vom Stadtmusikdirector Weiland,
bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale statt.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Den 2. und 3. Feiertag, von Nachmittags 3 Uhr an

B A L L,

den 4. Feiertag auf Wunsch von Abends 8 Uhr ab

Mädchenball.

Um zahlreichen Besuch bitten

C. Weiland. **Albert Sültzner.**

31.05.1876 Anzeige Kurhaus

Hotel zum Curhaus.

Freitag, den 8. März 1877,

VI. Abonnements - Concert

ausgeführt vom Stadtmusikdirktor C. Weiland mit seiner Kapelle.

Anfang 7 Uhr. — Entree für Nichtabonnenten 60 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Hotel zum Kurhaus
Bad Sulza.

Sonntag, den 13. Juni, von Nachmittags 4 Uhr an, findet das **erste**, vom **hiesigen Bade-Verein festgesetzte**

FREI-CONCERT

statt und erlaube ich mir darauf besonders aufmerksam zu machen.
Gleichzeitig empfehle ich:

Gänsebraten, Leipziger Allerlei mit Cotelettes, Mocturtle Ragout, Barbe mit Butter und Kartoffeln, Aal blau etc.

A. Sültzner.

12.06.1880
Anzeige Kurhaus

Curhaus in Sulza.

Donnerstag, den 3. Mai 1883,
(als am Himmelfahrtstag),

großes Concert,

ausgeführt
von dem Stadtmusikdirector **C. Weiland** mit seiner Capelle.
Anfang ½4 Uhr Nachmittag.
Bei günstiger Witterung im Garten.

Curhaus in Bad Sulza.

Programm zu den Pfingstfeiertagen:
Sonntag, den 13. Mai (1. Feiertag):

Großes Extra-Concert,

ausgeführt von dem Stadtmusikdirector **C. Weiland** und seiner Capelle. Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Montag, den 14. Mai, von ½4 Uhr ab **BALL.**
Dienstag, den 15. Mai, von ½4 Uhr ab **BALL.**
Mittwoch, den 16. Mai, von Abends ½8 Uhr ab
MÄDCHENBALL.
Sonntag, den 20. Mai, von ½4 Uhr ab **BALL.**
Um rege Theilnahme bitten
E. Heinz. **C. Weiland.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Geschäftsanzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ganz ergebenst an, daß von heute ab mein Oberkellner die **Restauration zum Kurhause** auf meine Rechnung und in derselben Weise wie bisher weiter führt. Indem ich meinen herzlichen Dank für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen hiermit ausdrücke, bitte ich ein hochgeehrtes Publikum dasselbe auf meinen Oberkellner zu übertragen.

Stadtsulza. Hochachtungsvoll **Ernst Heinz.**

19.10.1886 Übernahme Kurhaus

Gerstaed in Salga

Name und Stand.	Straße.	Haus-Nr.
C. Moritz, Postsekretär a. D.	An der Promenade	134
O. Kühn, Restauration und Conditorei	Parkstraße	135
E. Liebold, Rentier	„	136
B. Härtel, Rentiere	„	137
G. Gerstel, Schriftsteller	„	138
L. Bock, Fabrikant	„	139
F. Hansen, Rentier	„	140
H. Sültzner, Besitzerin des Kurhauses	„	127
W. Eck, Bahnbeamter	Bahnhofstraße	121
Fr. Hüttenrauch, Zimmerm.	„	118

Zu vermiethende Räume.	Bemerkungen.
5 Zimmer, theilbar, Garten.	
20 Zimmer, verschied. theilbar, Pension, Badeanst., Garten.	
2 Zim. Hochparterre, 2 Zim. Etage, Garten.	
1 Zimmer, Garten.	
4 Zimmer, Garten, Badeanstalt, Speisewirthschaft.	
4 Stuben, Garten.	
11 Zimmer, (4 Parterre) verschieden theilbar, Garten.	
21 Zim., (5 Part.) versch. theilb. Kurgarten, Speisewirthschaft.	
3 Stuben, 1 Kammer.	
1 Stube u. Kammer, (Küche).	

Verzeichniß
von
Wohnungen
welche in
Soolbad Sulza
(Saline Neusulza,
Stadt-Sulza und Dorfsulza)

Saison 1887

zum Vermiethen an Kurgäste eingerichtet und angemeldet sind.

Herausgegeben durch die Badedirection.

Druck und Verlag von Edmund Rost in Stadtsulza.

Einem hochgeehrten Publikum von **Stadt-Sulza** und der **Umgegend** erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu unterbreiten, daß ich die **Gast-** und **Garten-Wirthschaft** des

„Hotels zum Kurhaus“

mit dem 1. April pachtweise übernommen habe.

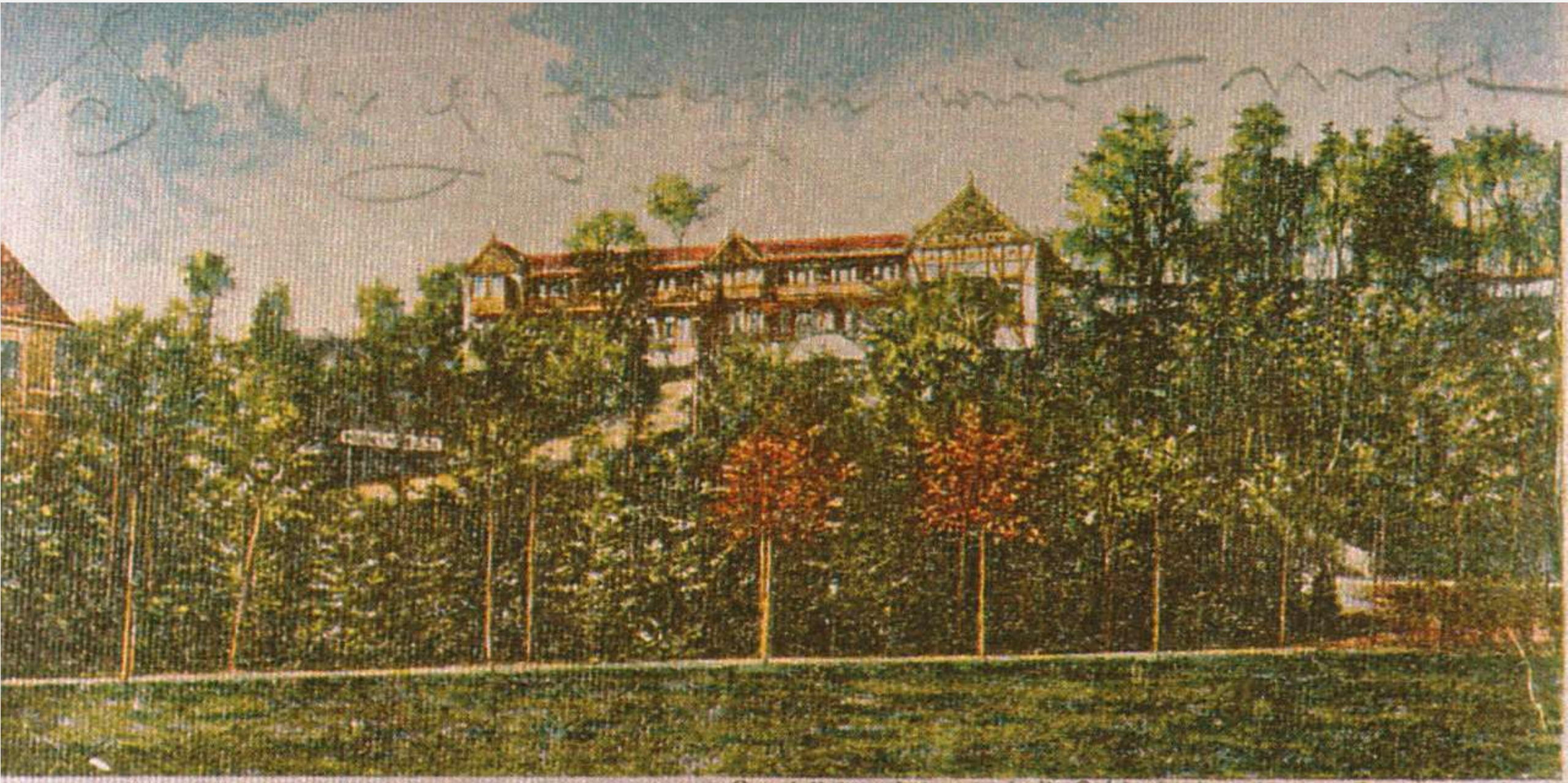
Indem ich höflichst bitte, das meinen Vorgängern in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen, gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß mir eine langjährige Thätigkeit in den besseren Restaurants zur Seite steht. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den vorzüglichen Ruf des **Sulzaer Kurhauses** voll aufrecht zu erhalten und meine Gäste stets zur Zufriedenheit mit Speise und Trank in bester Qualität zu bedienen.

Gesellschaften und **Vereinen** halte ich meine Räumlichkeit bestens empfohlen.

Indem ich um geneigten Zuspruch höflichst bitte, zeichne Hochachtungsvoll

Stadt-Sulza, im April 1887.

C. W. Förste.



Gesetzlich geschützte imit. Seidenkarte. Wehrt, Braunschweig.

Gruss v. Kurhaus, Bad Sulza.

Hôtel zum Kurhaus

in Bad Sulza.

Sonntag, den 13. Mai 1888

I. Extra-Garten-Concert.

ausgeführt von dem Stadtmusikdirektor **C. Weiland** mit seiner Kapelle.

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

09.05.1888 Anzeige Kurhaus

Hotel zum Kurhaus in Bad Sulza.

Sonnabend, den 30. März, Abends 8 Uhr:

Sinfonie-Concert,

ausgeführt von dem Stadtmusikdirector **C. Weiland** mit seiner Kapelle unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Müller-Hartung** und des Herrn Professor **Müller-Hartung** aus Weimar, welch' letzterer die Freundlichkeit haben wird, die Klavier-Begleitung zu übernehmen, sowie des Herrn Cantor **Bing** und des Schülers **Schwarz**.

Programm.

1. **Sinfonie** (Nr. 1. C-dur)	L. van Beethoven.
2. **Arie** a. d. Oper: „Figaro's Hochzeit"	A. Mozart.
3. **Concert** für Violine	Rothe.
4. a) **Der Erlkönig**	Fr. Schubert.
b) **Der Lenz geht um**	Brambach.
c) **Dann will ich singen**	Müller-Hartung.
5. **Ave Maria**, (für Streichquartett)	Fr. Liszt.
6. a) **Wer recht von Herzen fröhlich ist**	Brambach.
b) **Das Heidekind**	H. Schäffer.
c) **Ungeduld**	Fr. Schubert.
7. **Trompeter-Ouverture**	Mendelssohn.

Das Concert beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Billets zu 75 Pfg. und **Familien-Billets** (3 Personen) à Stück zu 60 Pfg., sind in der Buchhandlung des Herrn **Rost** zu haben.

28.03.1889 Konzert Kurhaus

07.04.1900 Bericht Thüringer Kurier

Stadtsulza, 6. April. Zufolge eines gestern abgeschlossenen Uebereinkommens zwischen den Sültzner'schen Erben und dem derzeitigen Inhaber des Kurhauses, E. Brühl, sind die wegen des Etablissements vorliegenden Differenzen, welche zu einem aller Voraussicht nach sehr langwierigen Prozesse zwischen beiden Theilen geführt hätten, vergleichsweise erledigt worden. Hr. Brühl verzichtet gemäß dieses Vergleichs gegen eine Abfindung auf seine Besitzrechte, und an seiner Stelle tritt unter Zugrundelegung eines Tausches des Kurhauses mit einem Grundstücke in Leipzig der Gasthofsbesitzer Krause aus Ingersleben b. Neudietendorf in den sofortigen Besitz des hiesigen Etablissements. Die Uebergabe des Kurhauses an Hrn. Krause erfolgt heute. Wir knüpfen daran die Zuversicht, daß das prächtig gelegene Kur-Etablissement, welches mit unserem ganzen Badeleben auf's Engste verknüpft ist, nunmehr einer Periode entgegen geht, in der manches in den letzten Jahren Versäumte gründlich nachgeholt wird. Dazu erscheinen nöthig ein durchgreifender Umbau, der die von der Neuzeit erforderten Bequemlichkeiten und Einrichtungen schafft, und nebenher Aenderungen in der ganzen Eintheilung und Anlage, damit das Kurhaus mit Recht auf die Bezeichnung als Centralpunkt unseres Bades Anspruch erheben darf.

Hotel Kurhaus, Bad Sulza.

Zur Eröffnung

Donnerstag, den 10. Mai, von Abends 8 Uhr an

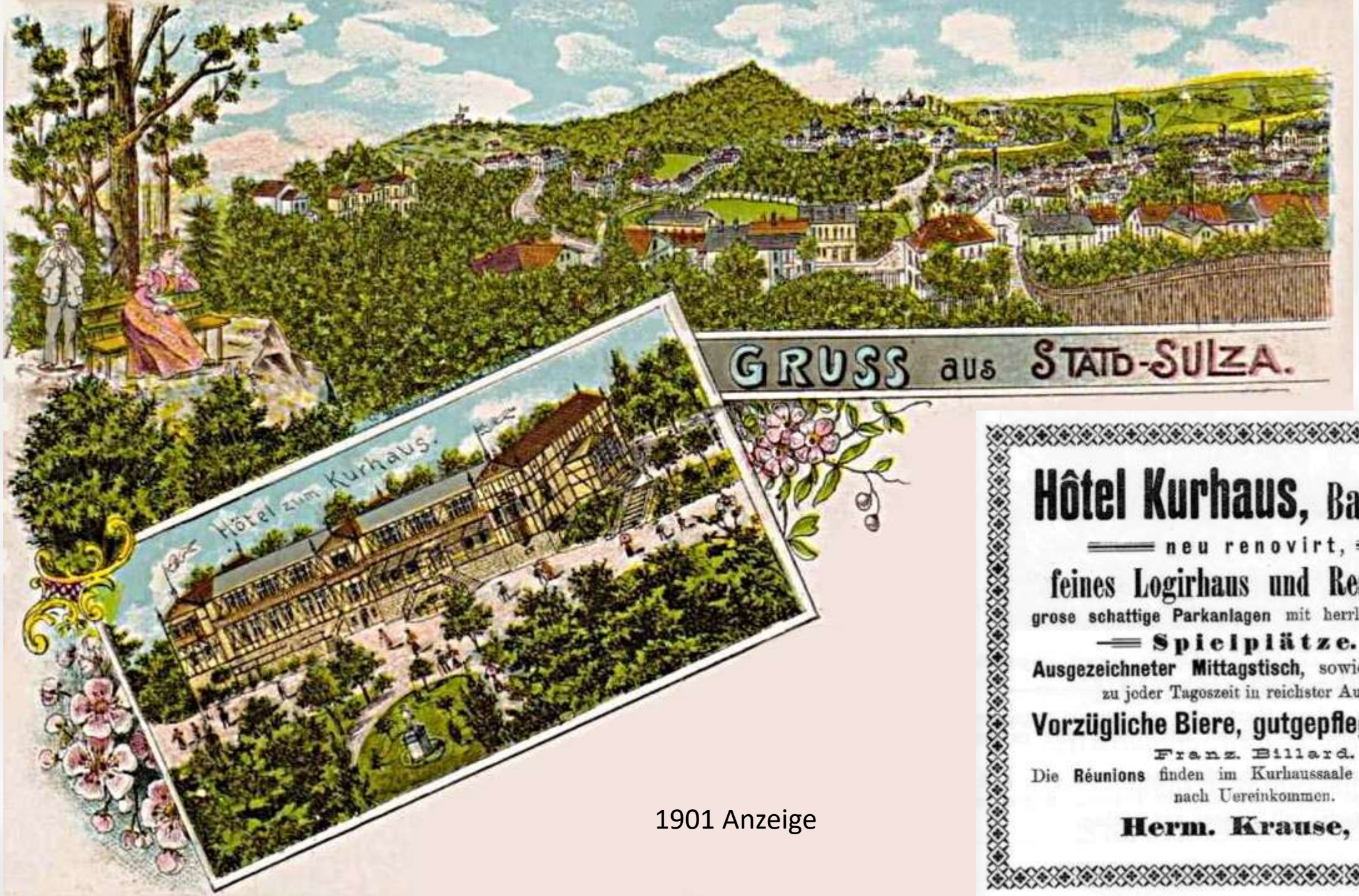
grosses Concert

von der neugebildeten **Kur-Kapelle,** wozu freundlichst einladen

Bruno Hesse, Bademusikdirektor. **Krause,** Besitzer.

Nach dem Konzert **Ball.**

10.05.1900 Anzeige Eröffnung Kurhaus



Hôtel Kurhaus, Bad Sulza,

neu renovirt,

feines Logirhaus und Restaurant,

grose schattige Parkanlagen mit herrlicher Aussicht.

Spielplätze.

Ausgezeichneter Mittagstisch, sowie **à la carte** zu jeder Tagoszeit in reichster Auswahl.

Vorzügliche Biere, gutgepflegte Weine,

Franz. Billard.

Die **Réunions** finden im Kurhaussaale statt. **Pension** nach Uereinkommen.

Herm. Krause, Besitzer.

1901 Anzeige

Gruss aus Stadtsulza.
Salinenwerke.
Kurhaus.
Kinderheilbad.
Dorf u. Berg-Sulza.
Verlag v. Paul Kober, Stadtsulza. —
Winkler u. Voigt, Leipzig.

Hôtel u. Restaurant Kurhaus
Blick vom Kurhaus.
Gruss aus Bad Sulza.

26.08.1902 Bericht
Thüringer Kurier

— Das hiesige Kurhaus ist aus dem Besitze des Hrn. H. Krause in den Besitz des Hrn. Siebert aus Leipzig, eines Sohnes des Stadtraths Siebert in Kösen, übergegangen. Die Uebernahme seitens des neuen Besitzers erfolgt in den nächsten Tagen.

— 25. Aug. Welch' bedeutende Rolle das Wetter bei unserem Mannschießen spielt, davon konnte man sich gestern, am Schlußtage des Festes, überzeugen. Das schöne Wetter hatte ein so zahlreiches Publikum auf den Festplatz gelockt, wie noch nie zuvor an diesem Tage, und die Geschäftsleute dürften dadurch einigen Ersatz für den Ausfall, den sie zufolge der Ungunst des Wetters an den vorhergehenden Tagen erlitten, erhalten haben. Da erfahrungsgemäß beim Einzuge der Schützen in die Stadt die Besucher des Festplatzes diesen meistens verlassen, so hatte man, um die Geschäftsleute nicht zu schädigen, von dem Einzuge gestern Abstand genommen, und ihn auf heute Nachmittag angesetzt.

28.10.1902 Anzeige

P. P.

Nachdem ich das

Hôtel zum Kurhaus

käuflich erworben habe, ist mir nunmehr seitens der Behörde die **Konzession** zum **Schankwirthschafts-** und **Hotelbetriebe** ertheilt worden. Ich setze das geehrte **Publikum** von **Sulza** und **Umgebung,** sowie die **Vereine** und **Gesellschaften** ergebenst davon in Kenntniß und eröffne das bekannte und weithin angesehene Etablissement in vollem Betriebe. Es wird mein ernstes Bestreben sein, allen Wünschen der geehrten **Besucher,** speziell den Wünschen der Herren **Vereinsvorstände** nach Möglichkeit entgegen zu kommen, durch **prompte** und **preiswürdige Bedienung** mir die Zufriedenheit aller meiner Gäste zu erwerben, wie den **alten, soliden Ruf** des **Sulzaer Kurhauses** nach jeder Richtung zu wahren, und ich bitte um allseitigen gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Bad Sulza, am 25. Oktober 1902.

G. F. Max Siebert.

Stadtsulza. Die Debatte, die sich in der letzten Gemeinderathssitzung aus Anlaß des Gesuchs des Kurhauswirths, gewisse seinen Besitz einschränkende Eintragungen im Grundbuche zu löschen, entspann, brachte auch eine Erörterung des schon lange empfundenen Umstands mit sich, daß sich der Schwerpunkt Sulza's als Badeort mehr und mehr nach der Saline hin verschiebt. Insbesondere ging GV. Teichler darauf ein. Wir haben in dem gedrängten Berichte in letzter Nummer diese Rede mit einer andern davon getrennten, vorhergehenden Auslassung desselben Redners zusammen erwähnt und geben sie weiter unten ausführlicher wieder. Man konnte vielleicht aus der Teichler'schen Ausführungen die Anschauung gewinnen, als bestehe ein Gegensatz zwischen Stadt und Saline, so daß dagegen GV. Pommernelle der Gerechtigkeit wegen hervorhob, daß die „Saline" doch auch ein vollberechtigter Theil der Stadt sei, daß die Bewohner in der Stadt ihre Steuern zahlen usw. Auch andre Redner bestätigten die Verschiebung der Verhältnisse. Die Erhaltung des Kurhauses betrachtete man als wichtig, damit die Bewegung nach der Saline hin nicht zu rasch vor sich gehe. Es dürfte Interesse für die Leser haben, die Rede des Hrn. Teichler näher kennen zu lernen. Er hat uns dankenswerther Weise selbst die folgende Darstellung seiner Entwicklungen zur Verfügung gestellt, die den Gedankengang im Wesentlichen wiedergiebt:

. . . „Wenn ich in meiner ersten Begründung eine Aufgabe der Eintragung (auf den Grundbesitz des Kurhauses) nicht empfehlen konnte, so will ich auch die Kehrseite der Medaille gern beleuchten. In den 70er und 80er Jahren hatten die Wohnungsvermiether der Stadt, wie auch das Kurhaus keine Klage über mangelhaften Besuch. Die Erbauung besserer Wohnungen in der Nähe der Saline hat aber nach und nach eine Verschiebung hervorgerufen, unter der wir Alle, auch das Kurhaus, zu leiden haben. Wir müssen uns mit dieser Thatsache abfinden. Zu jener Zeit wurden z. B. in unserer Badeanstalt viel mehr Bäder gegeben, als es heute der Fall ist. Unter den Fremden ist eine große Anzahl Leidender, welche als hauptsächlichen Heilfaktor die Inhalation ansehen und ärztlicherseits nach Wohnungen an der Saline verwiesen werden müssen. In vereinzelten Fällen hatten die Fremden sich schon vorher nach Wohnung in der Stadt umgesehen und würden sich da sicher auch wohl gefühlt haben, wenn sie nicht mit Rücksicht auf ihre Leiden in die Nähe der Gradirhäuser verwiesen werden mußten. Wenn der Besitzer des Kurhauses sich hierüber beklagt, so wird es ihm nicht allein so ergehen. Der Ausspruch des Arztes muß hier den Fremden maßgebend sein, wenn er einen rechten Erfolg von seiner Badekur haben will. Nun kommt noch hinzu, daß Frau Sültzner einen alten Stamm von regelmäßig wiederkehrenden Kurgästen besaß, der nach und nach, zumal unter dem öfteren Wechsel des Besitzers, zum großen Theil verloren ging. Ich will es dem jetzigen Besitzer gern glauben, daß die Sommereinnahmen, die doch die Haupteinnahmen sein sollen, sehr hinter den Erwartungen zurückbleiben, daß auch die Reunions und die Concerte, welche von der Badedirektion daselbst abgehalten werden, nicht den gewünschten Vortheil bringen und ihm selbst persönlich an der Beibehaltung dieser von der Direktion gewährten Vergünstigung nicht viel liegt. Aber wir Sulzaer hängen viel zu sehr an dem Kurhaus als Sammelpunkt für Fremde und Einheimische, als daß wir durch Aufhebung der Eintragung eines schönen Tages vor verschlossenen Thoren stehen, das Kurhaus Privatbesitz wird und für den öffentlichen Verkehr verloren geht. Daraus sollte der Besitzer erkennen, welchen Werth jeder Sulzaer auf diesen schönen Platz legt, und im ferneren Bestand der Eintragung keine Entwerthung des Besitzes erblicken."

Bad Sulza. **Blick nach dem Kurhaus.**

20.05.1905 Bericht Thüringer Kurier

Stadtsulza. Zu den Badeeinrichtungen Sulza's kommt in diesen Tagen eine neue, indem seit gestern auch im Kurhause an einer solchen gearbeitet wird. Der Besitzer hat einen Monteur der Firma Sachse u. Co., Halle-Dresden, kommen lassen, der die Badeeinrichtung für zwei Zellen unter Benutzung der neuesten technischen Erfahrungen herstellen soll. Wegen der Höhenlage des Kurhauses wird durch Anlegung von Reservewasserbassins, die eine Anzahl Kubikmeter fassen, dem Wassermangel im Hochsommer vorgebeugt. Das Fehlen der Badeeinrichtung war ein wesentlicher Mangel, der bisher dem Kurhause anhaftete. Hoffen wir, daß der Besitzer für die Abstellung des Mangels durch reichlichen Zustrom von Kurgästen belohnt wird; es ist anzunehmen, daß die Erhöhung der Einnahmen einer stattlicheren Ausgestaltung der Anlagen um das Kurhaus zugute kommen wird. Wie hoch auch schon ohnedies das Kurhaus allgemein wegen seiner vorzüglichen Lage und des herrlichen Blicks über die Umgebung geschätzt wird, haben die letzten öffentlichen Verhandlungen bewiesen. Es hat übrigens, um dies hier zu erwähnen, dem Besitzer, der nur freie Hand über seinen Besitz bekommen wollte, bei seinem Antrage an die Stadtbehörden fern gelegen, etwa die Zweckbestimmung des Kurhauses zu ändern, oder auch nur einen Theil des Areals zu andern Zwecken abzuzweigen.

— Die Gasbeleuchtung der Bahnhöfe Stadtsulza und Großheringen ist nunmehr gesichert und dadurch ein wichtiger Fortschritt erzielt. Am Mittwoch sind die Verträge unterzeichnet, wonach das Gaswerk des Ingenieurs Ferratsch in Stadtsulza diese Beleuchtung übernimmt. Für die Außenbeleuchtung sollen Hochmastsstarklichtlampen verwendet werden. Die Gasleitung zu den Bahnhöfen wird auf Eisenbahngebiet geführt.

. 0206.1906 Anzeige Kurhaus

Hôtel Kurhaus,

Telephon 8 **Bad Sulza,** Telephon 8

empfiehlt seine freundlich gelegenen **Lokalitäten** für die **Pfingstfeiertage** und sichert seinen werten Gästen eine **vorzügliche Küche, gutgepflegte Biere** und **Weine,** sowie **prompte Bedienung** zu.

Für die verehrl. Vereine, Gesellschaften etc. halte meinen **schönen Saal** und **grossen schattigen Konzertgarten** jederzeit zu Ausflügen und Festlichkeiten bereit und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

M. Siebert.

Schönste Lage des Badeortes. Herrliche Aussicht.

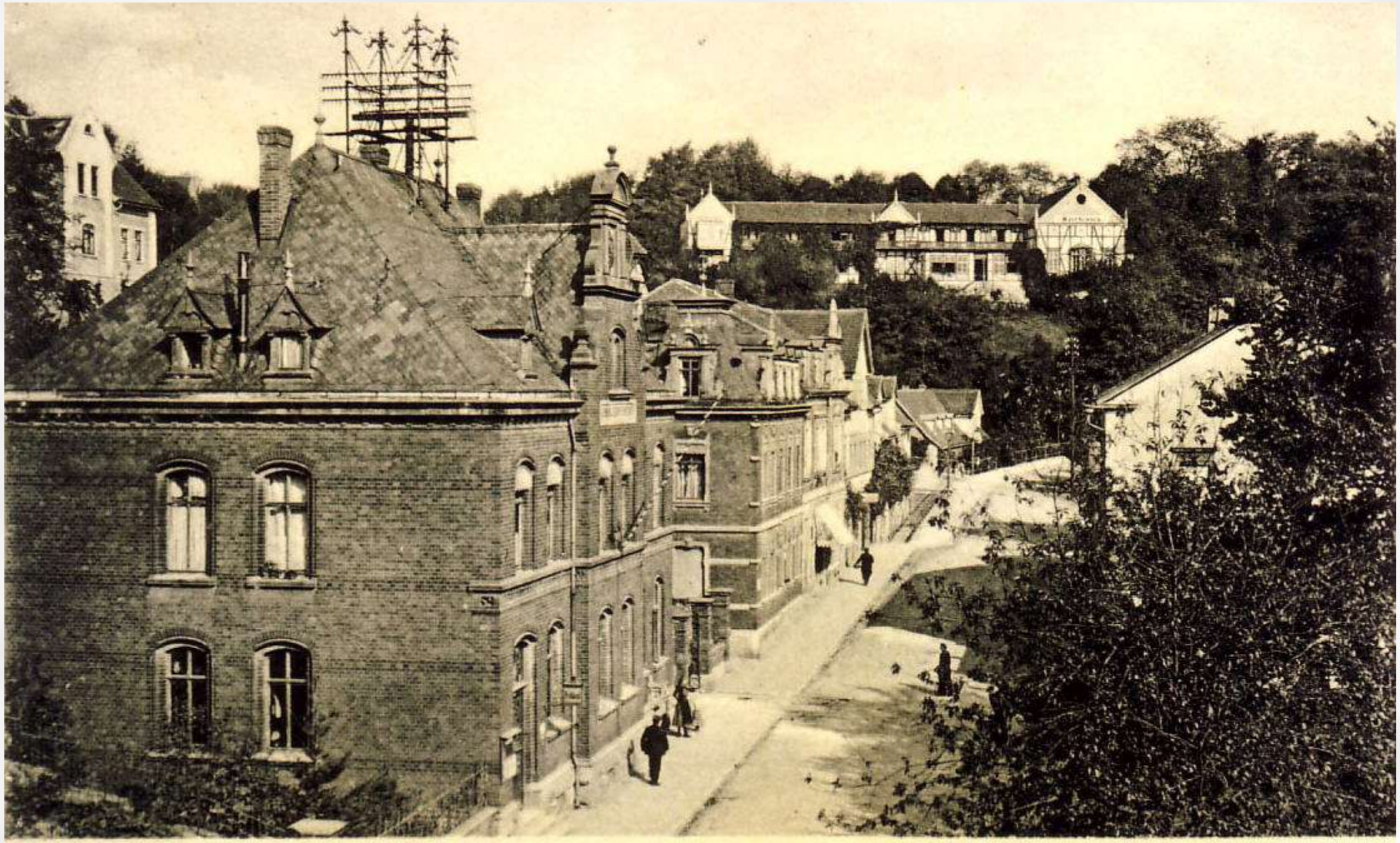
Obstweinschänke.

2. Pfingstfeiertag Eröffnung des Kurtheaters:

OTHELLO.

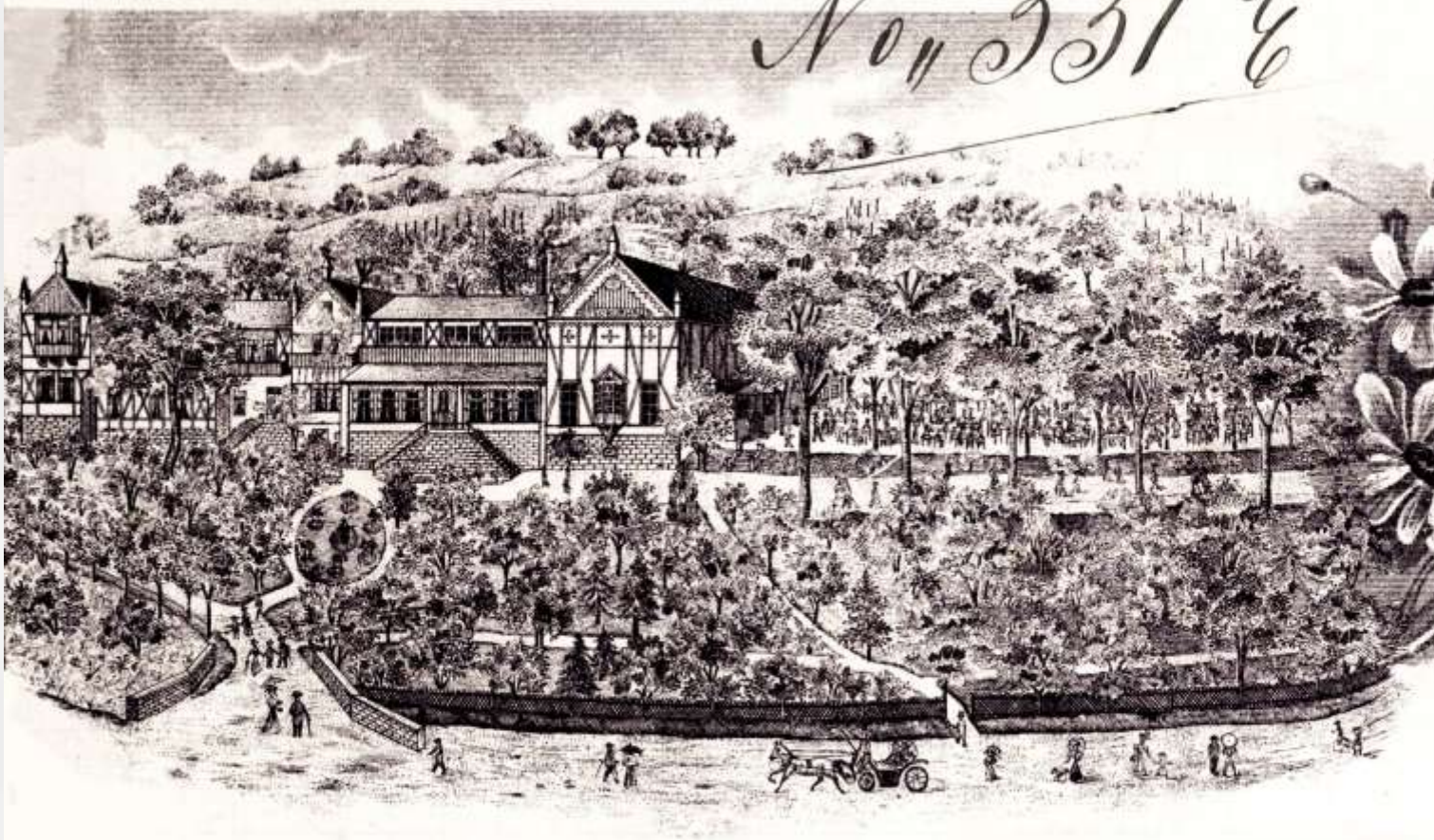
Stellinstation des Kaiserlichen Automobilklubs.

Badeanstalt im Hause. Wohnungen für Kurgäste.



Bad Sulza Bahnhofstraße mit Kurhaus.

No. 557 C



Hotel Kurhaus

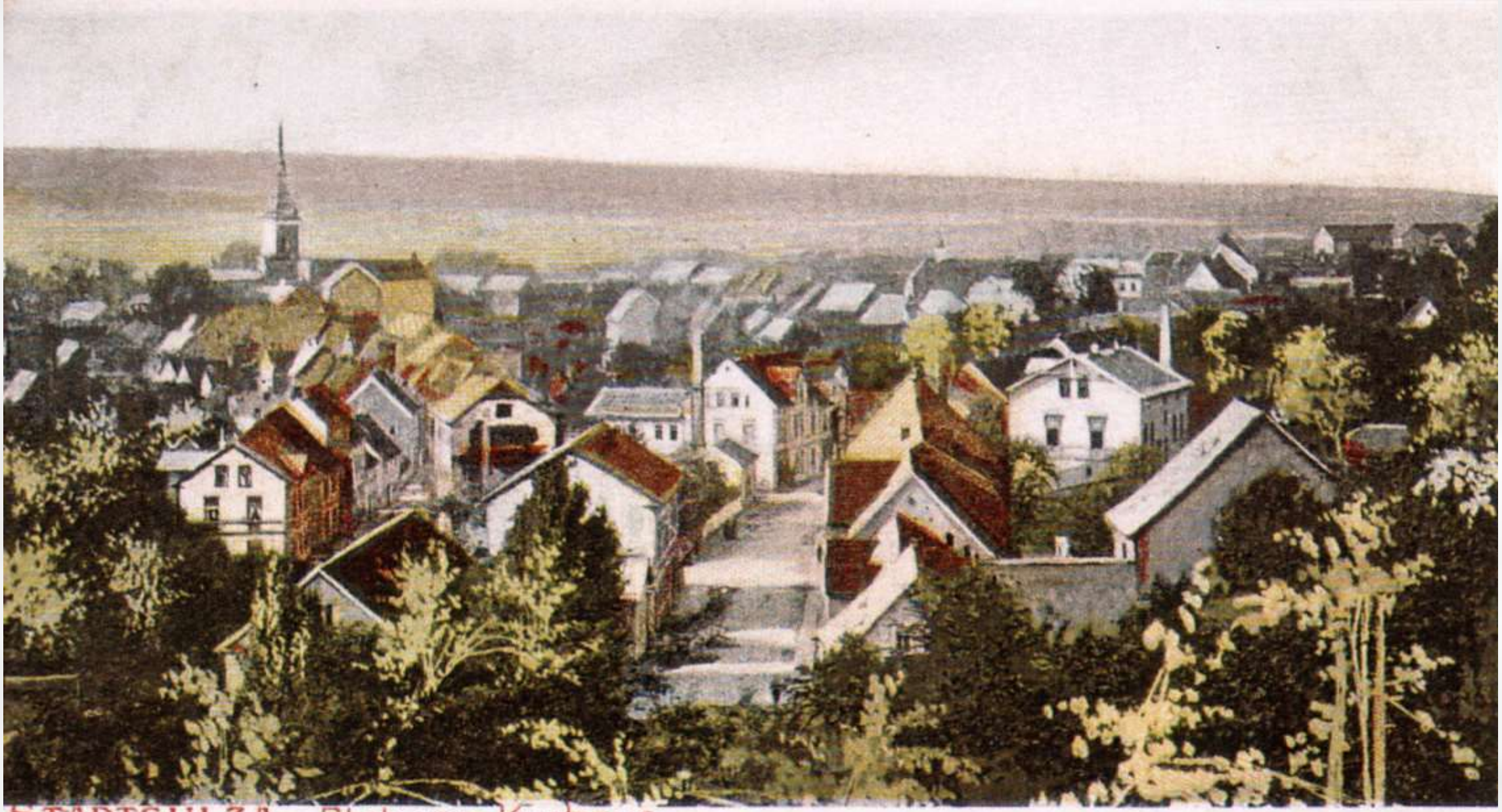
Bes.
G. F. Max Siebert

BAD SULZA

Fernsprecher No 8

den 16. Jan. 1906.

Sehr geehrter Herr Kaufmann!



STADTSULZA. Blick vom Kurhaus

06.02.1907 Anzeige

Bad-Sulza. Das hiesige Kurhaus ist, wie wir hören, vor einigen Tagen durch Kauf in den Besitz des Gastwirts Höhndorf aus Gotha, gegenwärtig in Halle privatisierend, übergegangen, der es noch im Sommer übernehmen wird. Es geht ihm der Ruf eines bewährten Fachmanns voraus.

04.06.1907
Bericht

Nur drei Tage!

Hotel Kurhaus, Bad-Sulza.

Gut geheizt! — Vollständig zum Zirkus umgebaut. — Gut geheizt!

Der große Zirkus William

ist hier eingetroffen und wird einige **hochinteressante Vorstellungen** veranstalten.

Die Vorstellungen vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gymnastik und der Dressur; die Attraktionen aller Weltteile auf den vielseitigen Gebieten des Zirkus gelangen in höchster Vollendung zur Vorführung. Die einzelnen Darbietungen in dem intimen und vornehmen Rahmen sind berühmt wegen ihrer Gediegenheit, ihrer Kürze und in ihnen liegenden reichen Abwechslung.

Reiter und Reiterinnen von den größten Zirkussen.
Artisten von Weltruf.

Zahlreiche Spezialitäten werden die Möglichkeit gewähren, das Programm jedes einzelnen Abends auf das Reichhaltigste zu gestalten. Auf zirzensischen Kunstgebieten, insbesondere auf dem Gebiete der **Freiheits- und Schuldressuren** biete ich nur tadellos Vollendetes.

Neu! **Neu!**

Das Leben u. Treiben in den Prärien des wilden Westens.

Mexikaner, Mexikanerinnen, Cowboys 2c., Lassowerfen zu Fuß und zu Pferde, Kunstschießen, Messerwerfen, Pferdeeinfangen 2c., Quadrillen, Manöver, Balletts, Pantomimen. — **Konzert der Stadtkapelle.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn des Konzerts 7½ Uhr.
Anfang der Vorstellungen 8 Uhr.

Ausführliche Programme à 10 Pfg. sind an der Kasse zu haben.
Mitbringen von Hunden verboten.

Am Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 Uhr,

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit hier noch nie gebotenem Gala-Pracht-Programm.

Preise der Plätze: Sperrsitz (num.) 1 Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., Stehplatz 30 Pfg. **Vorverkauf:** Sperrsitz (num.) 90 Pfg., 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. im **Kurhause** und in der **Buchhandlung von Edmund Rost,** Bad-Sulza.

Kinder unter 10 Jahren halbe Kassenpreise. Kinderbillets nur an der Kasse.

Die Direktion.

01.02.1908 Anzeige

Hotel Kurhaus, Bad-Sulza.

Sonntag, den 2., und Montag, den 3. Februar, abends 8 Uhr;

Grand-Royal-Kolossal-Biograph

unter Mitwirkung der hiesigen Badekapelle.

Lebende Kolossal-Photographien in unerreichter Vollendung.

Riesen-Kinematograph in vollständig flimmerfreier Ausführung.

Einzig in seiner Art. — Nicht zu verwechseln mit den bisher dagewesenen Kinematographen. — Ueberall Riesen-Erfolge.

Eigene Dampfmaschine und elektrische Licht-Anlage.

Vorplatz-Beleuchtung durch Flammenbogenlampen von 10 000 Kerzen Leuchtkraft.

Feenhafte Saal-Beleuchtung.

Neu! Magilographie: Kinematographische Großmalerei: **Die lebende Photographie in natürlicher Farbenpracht.** **Neu!**

Riesenprachttableaux von 12—40 □ Meter Größe.

Nur die neuesten Aufnahmen aus aller Welt kommen zur Projektion.

Land und Leute, Wasser-, Sport-, Militär-, humoristische und drastische Szenen. — Es kommen an 40 verschiedene Nummern, darunter welche bis zu 30 Minuten Vorführungsdauer, zur Projektion. — Als neueste Nummer: **Die Einweihung der Gustav Adolf-Gedächtnis-Kapelle in Lützen** am 6. November 1907 und **Die Schlacht bei Casablanca.**

Die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiet der Optik, Physik und Elektrizität mit farbig wirkendem Licht.

Alleiniges Vorführungsrecht der plastisch stereoskopischen Transparent-Projektion.

Permanentes Konzert durch meine Riesenstarktonmaschine „Goliath".

Phonotipia-Aufnahmen von Scotti, Caruso, Ventura, Frau Frank Wedekind, und der 90 Mann starken Italienischen Marinekapelle.

Nachmittag 4 Uhr: Große Familien- und Kinder-Vorstellung.

1. Platz 25 Pf., 2. Platz 20 Pf., 3. Platz 15 Pf. — Erwachsene das Doppelte.

Abendpreis: Res. Platz 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Im **Vorverkauf** in der **Buchhandlung** von **Edmund Rost** und im **Hotel Kurhaus:** Res. Platz 90, 1. Platz 65, 2. Platz 40, 3. Platz 30 Pf.

Nach 3/4 11 Uhr: **Große Extra-Carabet-Blitzvorstellung** für Erwachsene über 16 Jahre. Extraentree 10 Pf.

1200 Mark dem, der meine Vorführungen an Vielseitigkeit, Exaktheit und Sauberkeit übertrifft.

Doppeltes Eintrittsgeld zahle ich retour, wenn meine Vorführungen tadelnswert erscheinen.

Ueberall Riesenerfolge, in Altenburg im „Goldenen Pflug" in 5 Vorstellungen von über 7 Tausend Personen besucht gewesen und in Zeitz in 2 Vorstellungen über 2000 Billets verkauft. — Wert: Tagereisen zu machen.

Es laden ergebenst ein

Höhndorf. **O. Wohlfahrt,** Zivil-Ingenieur, Direktor.

Grand-Royal-Kolossal-Biograph. — 1. Wissenschaftl. Theater.

Engagiert vom Landesausschuß der Richard Wagner Stipendien-Stiftung zur Projektion der Szenerien der Bayreuther Bühnenweih-Festspiele.

Bad Sulza i. Th.

Villen-Colonie und Kurhaus

Kurhaus Bad-Sulza.

Freitag, den 26. Juni 1908:

Wilhelm Busch-Abend

des Oberregisseurs und Rezitators Alwin Vormeng (Berlin).

Humoristischer Vortrag

der interessantesten Dichtungen Wilhelm Busch's

mit Lichtbildern

der drastischen Karrikaturen-Zeichnungen zu diesen Dichtungen.

Vortrag urkomisch! und **Bilder höchst originell!**

Zum Thränen-Lachen!

Die Vorführung der Lichtbilder erfolgt mit besonderer Genehmigung der **F. Bassermann'schen Verlagsbuchhandlung in München** und der **Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart.**

Zum Vortrag kommen **je 4 Dichtungen** aus folgenden Werken **Wilhelm Buschs: Abenteuer eines Junggesellen — Herr und Frau Knopp — Julchen — Plisch und Plum,** eine Hundegeschichte — **Die fromme Helene — Maler Klecksel — Balduin Bählamm, der verhinderte Dichter — Fipps, der Affe — usw.**

Anfang des Vortrages 8 Uhr. Saalöffnung 7½ Uhr.

Eintrittspreise: Im **Vorverkauf** in der **Buchhandlung** von **Edmund Rost:** 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. An der **Abendkasse:** 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg.

Kurhaus Bad-Sulza
(Theater-Saal).

Mittwoch, den 15. Juli 1908:

2 Grosse Elite-Soireen

des Hofzauberkünstlers

Prof. F. Rooberts

Representation extraordinaire prestidigitation par excellence.
Nur epochemachende sowie Sensation erregende Experimente.

F. Rooberts hatte die Ehre, vor Ihrer Majestät der Kaiserin, vor Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches, sowie am 10. und 12. Dezember 2 Soireen vor Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog von Hessen-Darmstadt im neuen Palais auf besonderen Wunsch zu geben.

PROGRAMM:

1. Musikpiece.
2. Magische Kartenwanderung.
3. Der Goldfischfang in der Luft oder das geheime Wasserschöpfen.
4. Mephisto's Scherze.
5. Apfelsine, Nuss, Zitrone u. Ei (Grossart. Chaussement)
6. Ein Wunder der modernen Technik.
7. Maja's Wundergarten.

Pause.

8. Musikpiece
9. Das Geheimnis des Lucifer.
10. Der Königsschuss à la Buffalo Bill.
11. Die echt japanischen Schmetterlinge und Pariser Lufträder.
12. Die neueste Tuchmetamorphose.
13. Die französische Weinfabrikation.
14. Wie wird's gemacht (Sensationell).
15. Schlussgalopp.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Billets im Voraus: Sperrsitz 80 Pfg., 1. Platz 65 Pfg., 2. Platz 40 Pfg. sind bis abends 6 Uhr bei Herrn Buchhändler **Rost** und abends an der Kasse zu haben.

Mittwoch, nachmittags 4 Uhr:

Grosse Familien- u. Kinder-Vorstellung

mit besonders gewähltem Programm.

Entree für Kinder-Vorstellung: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 15 Pfg.

Billets für die Kindervorstellung sind nur an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 3 Uhr. **Anfang 4 Uhr.**

Kurhaus Bad-Sulza.

Sonntag, den 2. August:

Brunnenfest

in den Räumen des **Kurhauses** und **Kurgartens,**
verbunden mit
Konzert — Ball — Cabaret — Theater — Illumination und anderen Ueberraschungen,
ausgeführt von der **Badekapelle** und dem **Kurtheater.**

7½ Uhr: **Anfang des Konzertes** (im Kurgarten).
8½ Uhr: **Beginn der Cabaret-Vorstellung** (im Kursaal).
9½ Uhr: **Konzert** (im Kurgarten).
10 Uhr: **Beginn der Theater-Vorstellung** (im Kursaal).
10¾ Uhr: **Fackel-Polonaise durch den ganzen Garten;**

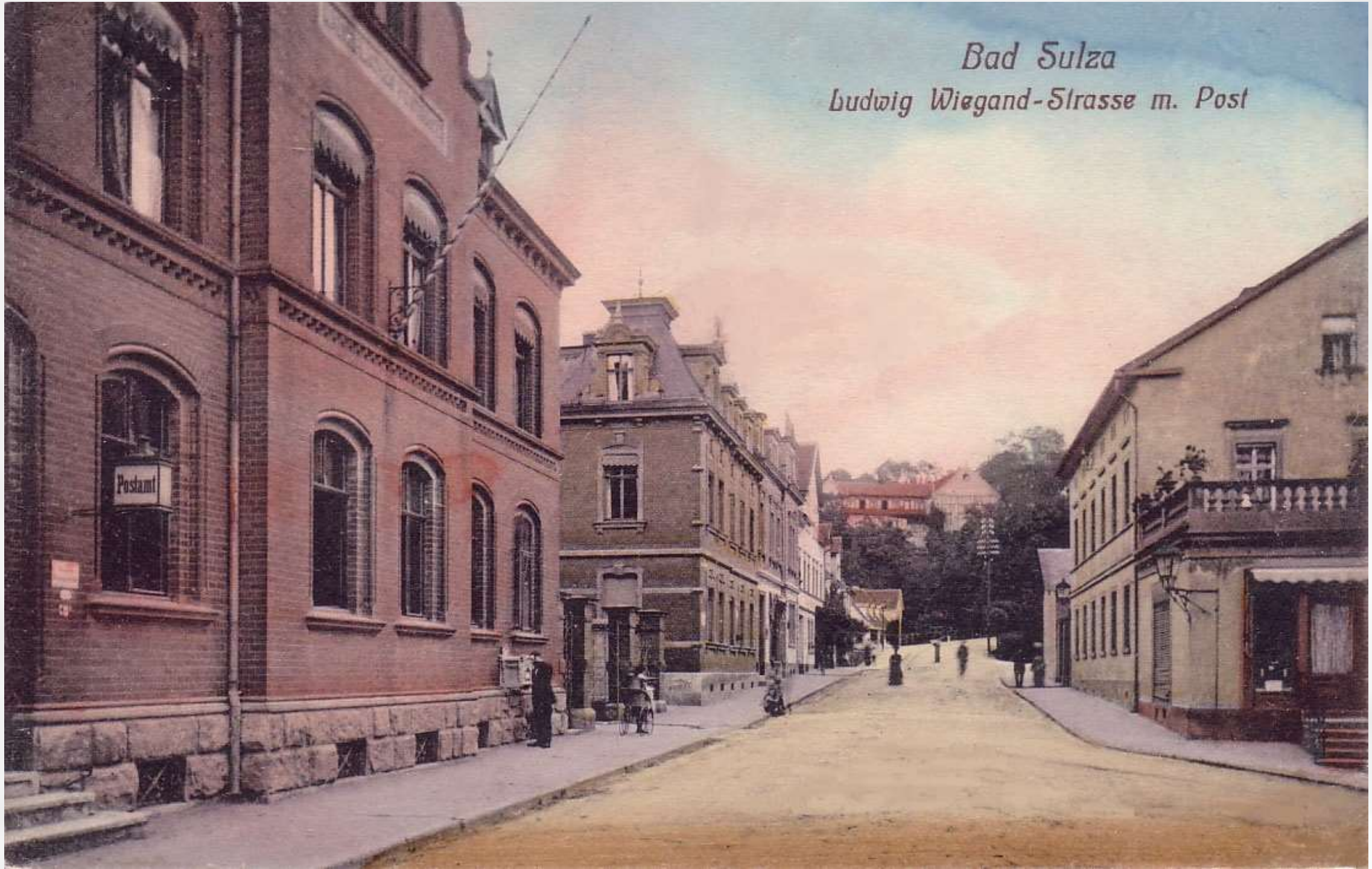
anschließend **Grand-Ball.**

Eintrittspreis für das ganze Festprogramm **50 Pfg.,**
Kinder zahlen die Hälfte.

Bei ungünstiger Witterung findet die ganze Veranstaltung im Kursaale statt.

Lampions 2c. sind im **Kurgarten** zu haben.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Kurgartens.


Bad Sulza
Ludwig Wiegand-Strasse m. Post
Postamt

Kurhaus Bad-Sulza.

Dienstag, den 9. Februar, von nachmittags 3 Uhr an

Ballmusik,

ausgeführt von der **Badekapelle** (Direktor **B. Franke**).

Kurhaus Bad-Sulza.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, von 8 Uhr an

Unterhaltungs-Konzert.

Aus Thüringen und Umgebung.

Bad-Sulza, 1. Juli. Das Kurhaus ist mit heutigem Tage aus dem Besitze des Hrn. Höndorf durch Kauf in die Hände des langjährigen Hoteliers, zuletzt Geschäftsführers des Cafés Viktoria in Berlin, Hugo Roßow, übergegangen. Hr. Höndorf hat das Kurhaus vor zwei Jahren übernommen, nachdem der Betrieb stark niedergegangen war, und es verstanden, das schöne Etablissement wieder hochzubringen, so daß es von Einheimischen viel und gern besucht wird, den beliebten Zielpunkt auswärtiger Ausflügler bildet und gegenwärtig voll von Kurgästen besetzt ist. Wir können nur wünschen, daß der neue Besitzer in den Bahnen seines Vorgängers weiter arbeitet. Hr. Höndorf beabsichtigt, in Sulza zu bleiben und zunächst seinem Nachfolger hilfreich an die Hand zu gehen.

02.07.1909 Bericht Thüringer Kurier

Kurhaus Bad Sulza.

Sonntag, den 11. Februar, von abends 7 Uhr ab

Familienkränzchen.

10.02.1912 Anzeige Kurhaus

Kurhaus Bad Sulza.

Taubenmarkt: Dienstag, den 21. Januar:
von nachmittags 3 Uhr ab

flotte Ballmusik

bei vollbesetztem Orchester (Badekapelle).

Schneidige dezente Bedienung.

Ausschank von ff. Bockbier und Pilsener aus der Vereinsbrauerei Apolda.

Bockwurst mit Sauerkraut u. a. Speisen.

17.01.1913 Anzeige Kurhaus

Kurhaus Bad Sulza.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag:

ff. Kaffee mit frischem Gebäck. Fleischsalat.

Warme und kalte Speisen in großer Auswahl.

Von 3—7 Uhr: Unterhaltungsmusik.

Ausschank des beliebten Apoldaer Pilsener.

25.05.1915 Anzeige Kurhaus

Kurhaus Bad Sulza.

Sonntag, den 12. Mai, abends 8½ Uhr:

Gastspiel von Mitgliedern des Hoftheaters Weimar.

Die Schuld einer Frau,

Schauspiel in 3 Akten von E. v. Girardin.

Vorverkauf: Hotel Simon und Hotel Kurhaus.

Sperrsitz 2.25 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk. An der Abendkasse 25 Pfg. mehr. Militär zahlt an der Kasse auf allen Plätzen die Hälfte.

13.05.1918 Anzeige Kurhaus

Bad Sulza
Blick nach dem Kurhaus

Quelle: 2014 Buchseite

BAD SULZA –
Gestern und Heute

- Öffentliches Leben – Gebäude, Einrichtungen und Plätze
- Geprägt von Sole und Salz
- Für die Gesundheit – Gestern und Heute
- Wo man sich einst bettete
- Märkte, Feste und Vereinsleben – Und ein Gläschen Wein
- Auf Hügeln und in Tälern – Besondere Gebäude

Melanie Bergmann

Geiger-Verlag Horb am Neckar

Foto 1978

Kinderkurheim „Carl-Zeiss-Stiftung"

Eine weitere Kinderkureinrichtung war das der damaligen Carl-Zeiss-Stiftung Jena. 1918 kaufte die Stiftung das städtische Kurhaus und eröffnete zwei Jahre später ein Kinderkurheim. Die „Kräftigung der Arbeiterkinder" und „Entlastung der Mütter" der Firma Carl Zeiss war nach dem Ersten Weltkrieg das Ansinnen. 1935 wurde das Nachbargrundstück gekauft und weitere Gebäude gebaut, die ebenfalls der Unterbringung von Kindern dienten. Während des Zweiten Weltkrieges waren Flüchtlinge untergebracht und erst danach konnte die Stiftung ein kleines Gebäude auf dem Gelände wieder nutzen. 1991 gab es den letzten Kurdurchgang. Nach manchen Änderungen eröffnete das Haus 1995 als Kinderreha-Klinik „Wunderwald" wieder, bevor es 2007 abgerissen wurde.
Seit 2008 befindet sich auf dem Gelände ein Supermarkt. Lediglich der alte Torbogen ist heute noch erhalten.

Ernst Abbe

CARL ZEISS-STIFTUNG IN JENA

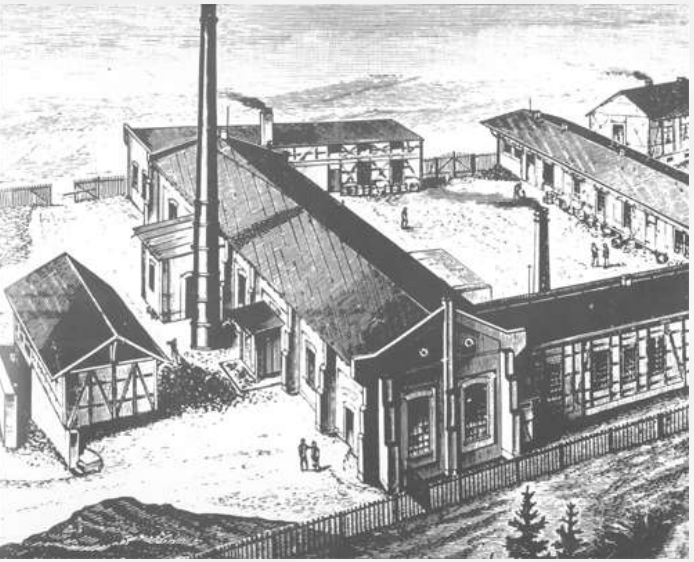
19.05.1889 gründet Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung

Carl Zeiss

CARL ZEISS JENA

Otto Schott

1886 Schott Laboratorium

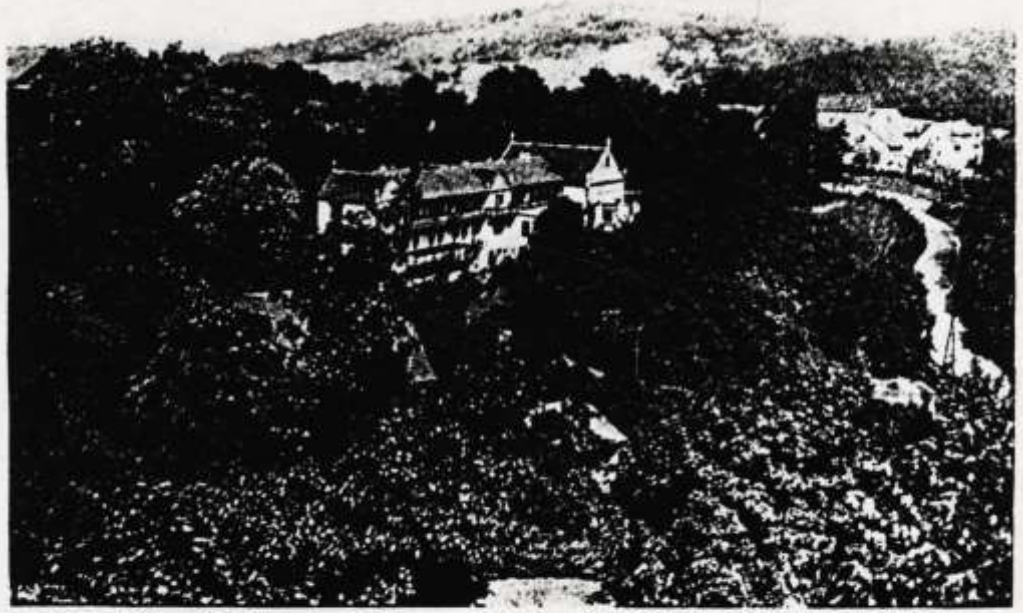


Ansicht des Jenaer Glaswerks im Jahre 1900.

1919 Otto Schott überträgt seine Anteile der Stiftung, wodurch die Stiftung auch Alleineigentümerin des Glaswerkes wird.

Bad Sulza. Blick nach dem Kurhaus.

Unbekannter Buchauszug

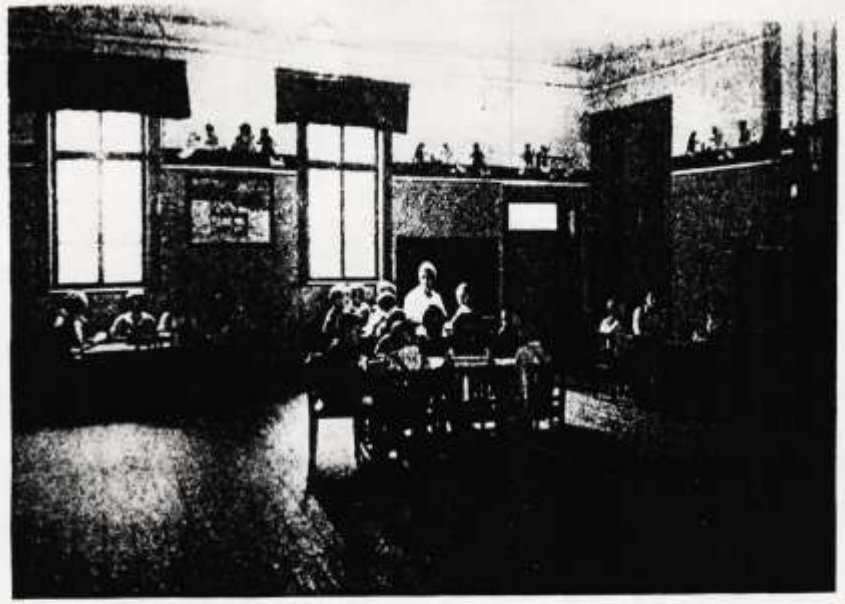


Entstehung. Im Mai 1920 wurde das Kinderkurhaus der Carl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza eröffnet. Es war früher das Kurhaus des Städtchens und wurde im Jahre 1918 von der Carl Zeiß-Stiftung zu Jena erworben. Durch Umbauten und zahlreiche Verbesserungen wurde ein zweckentsprechendes Gebäude geschaffen, welches durch seine herrliche Südlage, schöne, luftige Räume und zahlreiche Balkons so recht zur Erholung geeignet ist.

Träger. Das Kinderkurhaus ist Eigentum der Carl Zeiß-Stiftung und bildet eine Zweiganstalt des Kinderkrankenhauses in Jena.

Gebäude. Das Kinderkurhaus liegt oberhalb des Kurparkes in einem großen, eigenen, teils mit alten Bäumen bestandenen, teils mit Obstbäumen bepflanzten Garten. Die obige Abbildung läßt die landschaftlich und gärtnerisch reizvolle Lage deutlich erkennen.

Das Innere des Hauses ist seinem Zweck entsprechend umgebaut und vollständig neu eingerichtet worden.



Gruppenzimmer

Belegziffer. Die Zahl der in der Anstalt aufzunehmenden Kinder beträgt 70. Es werden abwechselnd Knaben und Mädchen aufgenommen. Die Kinder bilden in Gruppen von 14 Köpfen kleine Familien unter Führung einer hierzu geschulten Kraft (Kinderschwester oder Hortnerin mit einer Schülerin).

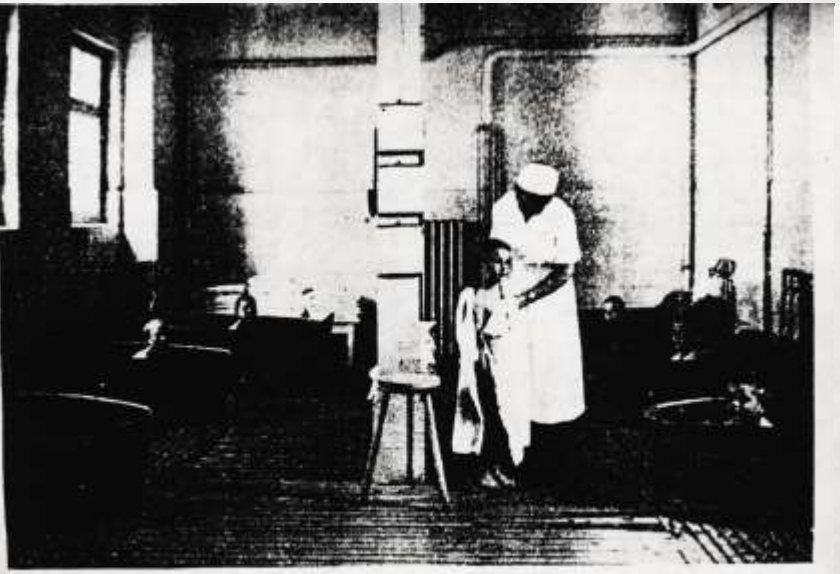
Innere Einrichtung. Die Schlafräume der Kinder sind groß und luftig mit anschließenden Waschräumen. Der Speisesaal und 2 Spielsäle dienen bei schlechtem Wetter zum Aufenthalt, während bei gutem Wetter das Leben der Kinder sich ganz im Freien abspielt; auch die Mahlzeiten werden dann im Garten eingenommen.

Die Badeanstalt ist im Hause, sie besteht aus einem Ankleideraum und dem Badezimmer mit 8 Badewannen (mit Solezuleitung), Brausen, Fußbadewannen und Haarwaschvorrichtung.

Von der übrigen Anstalt streng abgeschlossen befindet sich eine aus drei Zimmern bestehende Isolierstation für Kinder, die während ihres Aufenthalts etwa erkranken.

Sämtliche Räume haben Zentralheizung und elektrisches Licht. Das Haus ist mit Wasserleitung versehen, die Klosetts haben Wasserspülung.

Zum Aufenthalt im Freien dienen [illegible] Liegehallen, ein großer, schattiger Spielplatz mit einer [illegible] und gedeckten Halle am Hause und ein großer sonniger Platz vor dem Hause. Unmittelbar an einem Gradierwerk hat das Kinderkurhaus einen eingezäunten Platz. Auch hier ist eine große Halle mit Bänken und sonstigen notwendigen Ein-



Solbäder

richtungen vorhanden, die den Besuch bei jeder Witterung gestattet. Die Entfernung des Platzes vom Kinderkurhaus beträgt etwa 5 Minuten.

Ärztliche Überwachung. Das Kinderkurhaus untersteht der ärztlichen Oberleitung des Herrn Prof. Dr. Ibrahim, Jena. Die unmittelbare ärztliche Aufsicht an Ort und Stelle hat Herr Dr. Schenk in Bad Sulza.

Die Kinder werden am Anfang, in der Mitte und am Ende der Kurzeit untersucht, und je nach dem Kräftezustand des Kindes wird am Anfang und in der Mitte der Kurzeit für jedes Dauer und Stärke der Solbäder oder sonstige Heilbäder bestimmt. Außerdem werden nach Bedarf besondere Maßnahmen verordnet, wie Liegekuren im Freien, Inhalationen, Höhensonnenbestrahlungen, Trinkkuren usw. Die Enduntersuchung dient zur Feststellung des Kurerfolges, der in die ärztlichen Listen, ebenso wie Körpergewichtszunahme und Körpergröße eingetragen wird.

Leitung. Die Leitung liegt in den Händen einer Oberschwester vom Kinderkrankenhaus der Carl Zeiß-Stiftung in Jena, der für die Pflege und Betreuung der Kinder 5 Kinderschwestern, 3 Hortnerinnen und 5 Schülerinnen unterstellt sind, die auch abwechselnd den Nachtdienst versehen. Für den Küchenbetrieb sind eine Wirtschaftsleiterin, eine Köchin (und zwei Schülerinnen) angestellt. Im Waschhaus, in der Küche, im Haus und im Bad arbeiten 7 Dienstmädchen und zwei Waschfrauen. Endlich ist noch ein Hausmeister, der auch im Winter das Haus behütet, und zuzeiten auch ein Gartenarbeiter eingestellt.

Im Kinder-Kurhausgarten

Anmeldung und Aufnahme-Bedingungen. Die Pfleglinge werden im Laufe des Winters bei der Oberschwester des Kinderkurhauses der Carl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza angemeldet. Die zur Einlieferung des Kindes nötigen Papiere werden zugeschickt.

Kurdauer. Die Kurzeiten dauern 4—6 Wochen. In der Regel beginnt die Saison Mitte April und dauert bis Anfang Oktober.

Tageseinteilung. Das Leben der Kinder ist ungezwungen und fröhlich, sie sollen sich in erster Linie wohlfühlen, was Voraussetzung eines jeden Kurerfolges ist. Der Tageslauf regelt sich wie folgt:

Um 7 Uhr stehen die Kinder auf, werden gewaschen und gekämmt. Etwa nötige Verordnungen und eine genaue Inspektion der Mund- und Rachenhöhle werden ausgeführt. Um ¾8 Uhr ist erstes Frühstück, bestehend aus Milchkakao und Buttersemmeln. — Von ½9—½12 Uhr ist Badezeit, die Kinder baden im allgemeinen einen Tag um den andern. — Nach dem Baden haben die Kinder ½ Stunde Bettruhe, diese Zeit wird ihnen durch Vorlesen einer Geschichte verkürzt.

Um 10 Uhr ist zweites Frühstück: Milch und Butterbrot, dazu dreimal wöchentlich ein weichgekochtes Ei. — Die Kinder, die morgens nicht baden, wandern an die Saline. Dort wird die erste Viertelstunde mit ihnen geturnt, hauptsächlich Atemgymnastik, die übrige Zeit wird mit Spielen vertrieben.

Um 12 Uhr ist Mittagessen; das Essen ist schmackhaft, abwechselungsreich und reichlich.

Von 1—3 Uhr ist Mittagsruhe. Um 3½ Uhr gibt es Milchkaffee mit Kuchen. Die Nachmittage sind ausgefüllt mit Spaziergängen, Spielen im Freien und Beschäftigungen. Die Kinder, die morgens nicht am Gradierwerk waren, müssen nachmittags ihre Atemübungen dort machen. Um 6¼ Uhr ist Abendessen. Nach dem Essen wird den Kindern noch eine Geschichte vorgelesen, erzählt oder ein Kreisspiel gemacht. Nach gründlichem Waschen geht es dann schlafen. Um 8 Uhr liegt die kleine Schar in ihrem Bett. Es wird noch ein Schlaflied gesungen und in kurzer Zeit liegt alles in tiefem Schlummer.

Eine große Rolle während der Kurzeit spielt das Feiern von Festen, an denen es niemals fehlt. Mindestens jeden Sonntag wird Theater oder Kasperletheater gespielt, Volkstänze aufgeführt oder Lichtbilder vorgeführt.

Während der Kurzeit dürfen die Kinder nicht besucht werden. Es besteht die Gefahr von Krankheitseinschleppungen, außerdem werden die Kinder aus ihrem Gleichgewicht gebracht und die Kur dadurch beeinträchtigt. Im Krankheitsfalle werden die Eltern benachrichtigt. Kleine Unpäßlichkeiten werden nicht sofort berichtet. — Zu irgendwelchen kleinen Dienstleistungen werden die Kinder nicht herangezogen.

Erfolge. Die Kurerfolge sind immer sehr günstig. Obgleich wir auf die Gewichtszunahme keineswegs den größten Wert legen, so sei hier doch mitgeteilt, daß wir eine Durchschnittszunahme in vier Wochen von ca. 2000 Gramm zu verzeichnen haben. — Die Erholung der Kinder ist mit dem Entlassungstag nicht abgeschlossen, sondern wirkt weiter nach. Bei vielen Kindern zeigt sich der Erfolg der Kur erst nach mehreren Monaten und größere Gewichtszunahmen sind erst gegen Weihnachten zu verzeichnen. — Kinder, die zu Erkältungen neigen, sind nach der Kur viel widerstandsfähiger.

Aufnahme-Bedingungen

des

Kinderkurhauses der Carl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza

1. Kurzeit: Mädchen.
2. Kurzeit: Knaben.
3. Kurzeit: Knaben und Mädchen.
4. Kurzeit: Mädchen und Knaben.

§ 1.

Das Kinderkurhaus ist in erster Linie bestimmt zur Aufnahme skrofulöser und sonst leidender Kinder, Knaben und Mädchen im Alter von 4—14 Jahren. Kinder mit offener Tuberkulose, Schwachsinnige, sowie solche, die mit Krämpfen oder ansteckenden Krankheiten oder auffallendem Ausschlag behaftet sind, Bettnässer und solche, welche einer besonderen Pflege oder Aufsicht bedürfen, werden nicht aufgenommen. Stellt sich nach der Aufnahme heraus, daß eines dieser Leiden verschwiegen worden ist, müssen die Kinder zurückgeschickt werden.

§ 2.

Anmeldungen sind an das Kinderkurhaus der Carl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza zu richten. Formulare werden dann zugestellt.

Das ärztliche Zeugnis ist spätestens 14 Tage vor Beginn der Kurzeit nach Bad Sulza einzusenden.

Außerdem ist bei Einlieferung des Kindes in die Anstalt eine Bescheinigung mitzubringen, daß in den letzten 6 Wochen vor Beginn der Kur keine ansteckende Krankheit in der Familie oder im Haus und in der Umgebung der Kinder vorgekommen ist. Formulare für beide Zeugnisse werden geliefert.

§ 3.

Der Pflegesatz für eine Kurzeit beträgt einschließlich ärztlicher Behandlung und Bäder vorläufig . . . . . Reichsmark. Inhalationen, Kurtaxe, Höhensonnenbehandlung, Arzneimittel, Wäsche werden besonders berechnet.

Das Pflegegeld ist im voraus an die Städtische Spar- und Girokasse in Bad Sulza, Postscheckamt Erfurt 5409, zu zahlen mit dem Bemerken: Zu überweisen auf das Konto Kinderkurhaus Carl Zeiß. Die Auslagen für Gepäckbeförderung sind zu ersetzen. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

§ 4.

Die Kinder müssen mitbringen: mindestens zwei Anzüge, ausreichende Wäsche, zwölf Taschentücher, ein bis zwei Paar feste Stiefel, ein Paar Hausschuhe mit Ledersohlen, einen Mantel oder Umhang, Waschzeug, Kamm, Seife, Zahnbürste, ein Badetuch, Stopfgarn, Nahutensilien und Schnurbänder.

Die Sachen müssen sorgfältig, und zwar mit vollem Namen, gezeichnet sein. Ein Verzeichnis derselben ist beizulegen. Die Gepäckstücke sollen den vollen Namen und die Angabe des Heimatsortes tragen. Für ungezeichnete Sachen übernimmt die Anstalt keine Verantwortung.

§ 5.

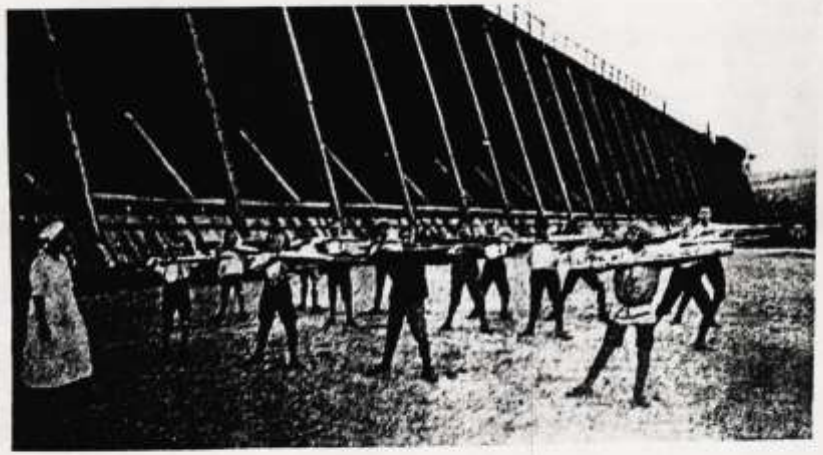
Die Kinder sollen am letzten Tag möglichst vormittags abgeholt werden.

Es wird dringend gebeten, den Kindern keine Näschereien, Kuchen, Obst u. dgl. mitzugeben oder nachzusenden. Derartige Sendungen kommen alsdann der Gesamtheit der Kinder zugute.

Besuche der Angehörigen sind streng untersagt. In Krankheitsfällen werden die Eltern benachrichtigt.

Den Kindern sind sechs Postkarten mit Marken oder Geld dafür mitzugeben.

Die Verwaltung.

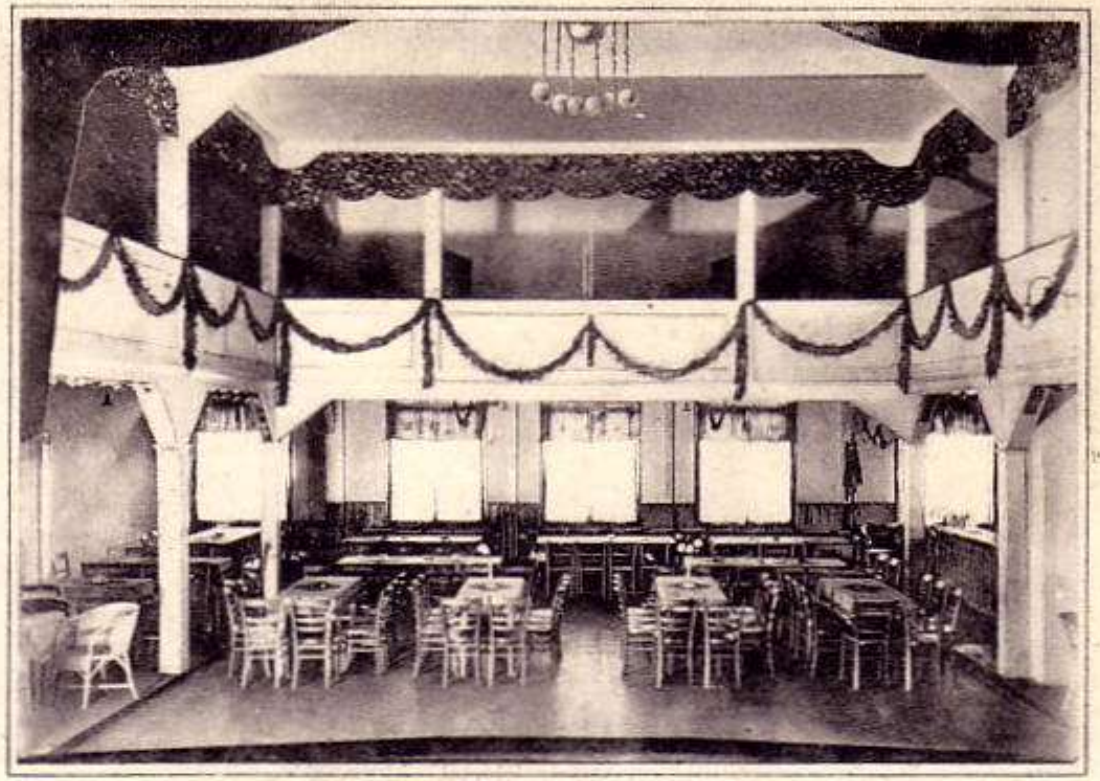


Körperübungen am [illegible]

Solbad Sulza mit Carl Zeiß-Stiftung und Krähenhütte.

Bad Sulza, 25. Febr. Das Kinderkurhaus Carl Zeiß sieht für dieses Jahr, das zweite seines Bestehens fünf Kurperioden, eine mehr als voriges Jahr, von je vier Wochen vor. Die erste Periode soll am 15 April eröffnet werden. Der Preis für eine Kur ist auf 600 Mk. festgesetzt worden.

27.02.1921 Bericht Thüringer Kurier

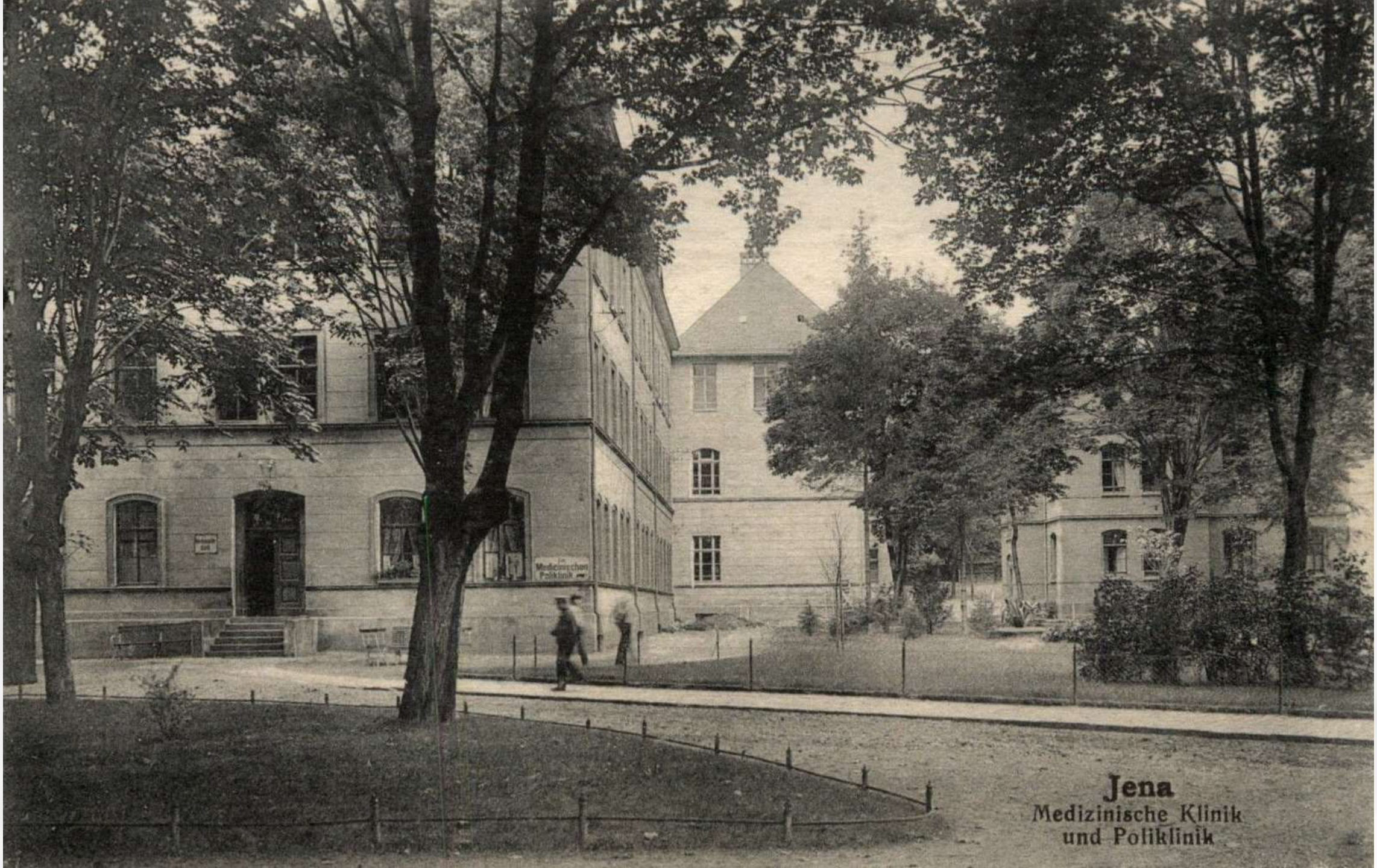


Gruß aus Bad Sulza Ball- und Konzerthaus „Gute Quelle“, Bes. Otto Meissner

Bad Sulza, 29. Febr. Die Errichtung eines allen heutigen Anforderungen genügenden Kurhauses ist seit Jahren der Wunsch aller gewesen, denen daran liegt, unser durch heilkräftige Quellen ausgezeichnetes Kurbad auf die Höhe zu bringen, insbesondere seitdem das frühere Kurhaus und das frühere Kurhotel Schloß Sonnenstein dem allgemeinen Badeverkehr entzogen worden sind. Wie wir vernehmen, geht Herr Meißner, Besitzer der „Guten Quelle“, mit dem Plane um, ein Kurhaus zu erbauen. Mögen ihm die Wege dazu geebnet werden. Auch aus Salzungen wird gemeldet, daß man dort ein modernes Kurhaus erbauen will.

29.02.1924 Bericht Thüringer Kurier

Kinderkurhaus Carl Zeiß, Bad Sulza



Jena
Medizinische Klinik
und Poliklinik

30.06.1927 Bericht Thüringer Kurier

Thüringen und Nachbarstaaten.

Bad Sulza. Eine Besichtigung der Kuranlagen von Bad Sulza und der Carl Zeiß-Stiftung hat Dienstag nachmittag von einigen zwanzig Pflegeschwestern der Universitätsklinik Jena stattgefunden. Von der leitenden Schwester Elisabeth und Schwester Eva vom Kinderheim der Carl Zeiß-Stiftung wurden die Damen am Bahnhof Bad Sulza empfangen. Oberschwester Elisabeth überreichte den Leiterinnen der Exkursion, der Oberin der Jenaer Universitätsklinik Frau v. Bock und Polach und Frau Präsident Ebsen, zwei prachtvolle Nelkensträuße. Der Weg führte zunächst in die Salzsiederei der Saline, dann zum Kurplatz und dem Gradierwerk I, wo auch die neue Inhalieranlage besichtigt und bewundert wurde. Dann wurde unter Führung von Herrn Direktor Bock, der alle Einrichtungen genau erklärte, das im Kurpark gelegene, mustergültig eingerichtete Inhalatorium von Bad Sulza einer genaueren Besichtigung unterzogen. Es wurden die drei Inhalierräume für Masseninhalationen betreten, in denen die dichten Solevernebelungen in angenehmer Weise mit Fichtennadelextrakt und anderen Zusatzmedikamenten durchsetzt worden. Es wurde die Solezerstäubung erklärt, die in der Trockeninhalation ihre neuzeitliche Vervollkommnung gefunden hat. Ohne Bademantel kann man sich stundenlang im Inhalatorium für Trockeninhalation aufhalten, und die Kleider bleiben vollständig trocken. Hierauf wurden die Apparate für die verschiedenen Einzelinhalationen, für Mund und Nase, mit Sole und Zusatz von Medikamenten (auch für Nasenspülungen), erklärt. Im ersten Stockwerk betrat man den Raum für Radium-Immanation und für Lignosulfit-Inhalation; die Höhensonnenbestrahlungen waren den Klinikschwestern genügend bekannt. Eine Besichtigung der Trinkhalle mit Soletrinkprobe schloß sich an die Inhalatoriumsbesichtigung an. Nachdem alle Kurmittel des Bades besichtigt waren, begab sich der Jenaer Besuch nach dem aufs beste und neuzeitlichste ausgestatteten Kinderheim der Carl Zeiß-Stiftung, wo eine Bewirtung der Damen mit Kaffee und Kuchen erfolgte. Nach eingenommener Stärkung wurde die Jugend im Kurbetrieb beim Baden und auf dem schön gelegenen Spielplatz des Kinderheims am dritten Gradierwerk in frischer, gesunder Luft bei Turnen, Atemgymnastik und beim Spielen begrüßt. Nach dem Genuß einer Thüringer Rostbratwurst als Abschiedsimbiß begleiteten die Schwestern der Carl Zeiß-Stiftung den Jenaer Schwesternbesuch zum Bahnhof, von wo aus um 8.44 Uhr abends wieder die Rückreise nach Jena angetreten wurde. — In der nächsten Woche erhält Bad Sulza einen Besuch vom Vorstand der Betriebskrankenkasse des Carl Zeiß-Werkes und in der übernächsten Woche von einer anderen Schwesternabteilung der Jenaer Universitätsklinik.

Bad Sulza Zeiß-Stiftung.

24.05.1930 Bericht Thüringer Kurier

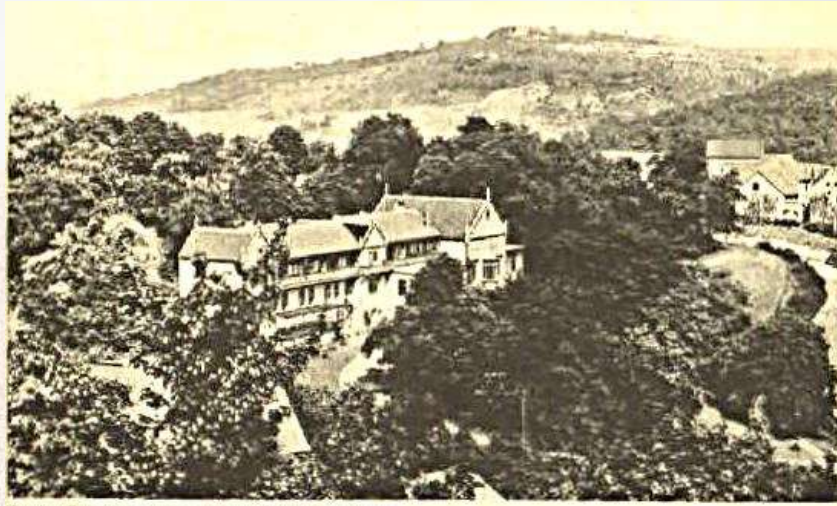
10jähriges Bestehen der Karl-Zeiß-Stiftung.

Bad Sulza. In der kommenden Woche werden es zehn Jahre, daß das Kinderkurhaus der Karl-Zeiß-Stiftung besteht. Viele Kinder sind in dieser Zeitspanne durch das Heim gegangen und haben ihm Wiederherstellung ihrer Gesundheit und Kräftigung ihres Körpers zu danken. Das Kinderkurhaus steht bekanntlich unter der Oberleitung der Universitätskinderklinik in Jena. Die zahlreichen, oft außerordentlichen Erfolge, die im Heim erreicht wurden, haben der Kinderklinik immer wieder die Bedeutung der Sole im allgemeinen und Bad Sulza's im besonderen bei kurbedürftigen Kindern vor Augen geführt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kinderkurhaus in Sulza und der Kinderklinik in Jena ist immer eine angenehme gewesen. Infolgedessen will es sich auch der Direktor der Kinderklinik, Professor Dr. Ibrahim, nicht nehmen lassen in der Gründungswoche mit seinen Assistenten, denen sich voraussichtlich noch Vertreter der Karl-Zeiß-Stiftung sowie der Betriebskrankenkasse Zeiß anschließen werden zu einer bescheidenen Feier nach hier zu kommen. Es werden ungefähr 40 Personen erwartet.

03.06.1930 Bericht Thüringer Kurier

10jähriges Bestehen des Kinderkurhauses der Karl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza.

Bad Sulza. Am Freitag, den 30. Mai konnte das Kinderkurhaus Zeiß auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Professor Ibrahim-Jena mit seinem Stab an Aerzten und Schwestern, die Oberin der Kinderklinik Jena Frau von Bock u. Polach, Frau Präsident Ebsen, die Seele des Heimes und Vertreter der Karl Zeiß-Stiftung sowie der Betriebskrankenkasse Zeiß hatten es sich nicht nehmen lassen, diesen Tag durch ihre Anwesenheit zu einem festlichen Gedenktage zu gestalten. Gegen 1/2 4 Uhr trafen die Jenaer Gäste am Kinderkurhaus in drei großen Autos ein, von der Oberschwester Elisabeth als Leiterin des Heimes bewillkommnet. Die Kinder, welche längs des Aufganges zum Heim in festlicher Kleidung Aufstellung genommen hatten, begrüßten die Erschienenen durch fröhlichen Gesang. Bald entwickelte sich auf dem direkt am Heim gelegenen herrlichen Garten ein fröhliches Treiben, bis die Glocke zum Kaffeetrinken rief. Für die Gäste und Kinder war die Kaffeetafel im Freien gedeckt und man sah es den Gesichtern der Kinder an, daß sie einen Festtag begingen. Anschließend an die Kaffeetafel, die die auserlesensten Sachen aufwies, wurde eine Besichtigung des Heimes vorgenommen, das in seiner jetzigen Aufmachung den Beifall aller Anwesenden fand. Ein Spaziergang nach dem oberen Gradierwerk schloß sich an, wo die Turnübungen der Kinder großes Interesse erweckten. Nach der Rückkehr zum Heim fanden kleine Theater-Aufführungen und Spiele statt. Es war eine Lust, den Kindern in ihrer fröhlichen Art zu lauschen, wie auch das kleine Theaterstückchen durch das muntere Spiel alle entzückte. An diesem Festtage hatte zufällig ein im Heim zur Erholung befindlicher Knabe seinen Geburtstag, der seitens der Anstalt besonders gefeiert wurde. Die Kinder des Heimes umstanden im Kreise das Geburtstagkind, das inmitten desselben an einem Tischchen mit dem üblichen Kuchen und Geburtstagskerzen saß und die Glückwünsche aller Kinder, Schwestern und Tanten durch Handschlag einzeln entgegennahm. Die Uhr war mittlerweile auf 19 Uhr vorgerückt und die Zeit des Abendessens herangekommen. Es fand ebenfalls im Freien statt. Wie bei allen Thüringer Festen, so war auch hier die übliche Rostwurst Trumpf, an der sich Jung und Alt mit Behagen labte. Im Laufe der Abendtafel ergriff Professor Ibrahim das Wort, begrüßte zunächst den anwesenden Geschäftsführer der Kurverwaltung Friedrich Bock sowie den ärztlichen Leiter der Anstalt Dr. Schenk und gab in humoristischer Weise einen Ueberblick über die Entwickelung der Anstalt in den verflossenen 10 Jahren. Er feierte dann weiter in seinen Auslegungen Frau Präsident Ebsen als Mutter dieses Heimes, die es durch aufopfernde Liebe und Hingabe bis zum heutigen Tage in vorbildlicherweise geführt und geleitet habe. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf Frau Präsident Ebsen als die Seele dieses Heimes. Auf die Ansprache Prof. Ibrahim erwiderte Geschäftsführer Fr. Bock und brachte im Namen der Badeverwaltung die herzlichsten Glückwünsche dar. Seine Worte klangen aus in dem Wunsche ferneren Blühens, Wachsens und Gedeihens dieser Anstalt. Gegen 20 1/2 Uhr fuhren die Automobile vor, um die Gäste wieder nach Jena zurückzubefördern. Ihren Mienen sah man es an, daß sie voll befriedigt waren von dem Gesehenen wie von dem herrlichen Festtage selbst. Sie nahmen Abschied mit dem Bewußtsein, diesem Heime auch weiterhin jede Unterstützung zu gewähren, sowohl im Sinne der Stiftung wie auch im Sinne der christlichen Nächstenliebe. Tücherschwenken und Gesang der Kinder begleiteten die abfahrenden Gäste. b.



Kinder-Erholungsheim Carl Zeiss, Bad Sulza

18.09.1933 Bericht Thüringer Kurier

Das Zeiß-Kinderkurhaus wird erneuert.

Bad Sulza. Das Kinderkurhaus der Jenaer Carl-Zeiß-Stiftung in Bad Sulza, der Aufsicht von Frau Präsident Ebsen unterstehend, hat in diesen Tagen seine diesjährige Heiltätigkeit abgeschlossen. In fünf Kurabschnitten hat die Anstalt 320 Kinder aufgenommen gehabt. Die der Gesundheit dienenden Einrichtungen des Kinderkurhauses haben sich vortrefflich bewährt. Die Fürsorge der im Hause unter Leitung der seit Jahren bewährten Oberschwester Elisabeth Pauling tätigten vier Krankenschwestern und sonstigen Helferinnen, hat in den guten gesundheitlichen Erfolgen verdienten Lohn gefunden. Um das Kinderkurhaus auf der erwünschten Höhe zu erhalten, sind jetzt umfängliche Erneuerungsarbeiten im Gange.

Bad Sulza — Kinderheim (Carl-Zeiss-Stiftung)

18.09.1933 Bericht Thüringer Kurier

Das Kinderkurhaus der Carl Zeiß-Stiftung in Bad Sulza

war am Nachmittag des 14. d. Mts. das Ziel eines Besuches des neuen nationalsozialistischen Krankenkassenvorstandes der Stiftungsbetriebe, dem sich auch ein Vertreter des Betriebsrats, Kamerad Keilig angeschlossen hatte, nachdem hierzu eine Einladung von Frau Präsident Ebsen ergangen war.

Zum Empfang hatten sich am Eingang zum Heimgarten die leitende Oberschwester, die Schwestern und Helferinnen mit den ihrer Fürsorge anvertrauten Kindern mit ihren Hakenkreuzfahnen aufgestellt und begrüßten in Feststimmung die ankommenden Gäste. Das Heim war festlich und würdig geschmückt. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen. In gemeinsamem Rundgang wurde das stattliche Heim besichtigt. Alle Teilnehmer sahen sich aufs angenehmste überrascht, einen so guten Eindruck zu gewinnen. Wo man hinsah — peinlichste Ordnung und Sauberkeit. Die schlichte, aber doch freundlich geschmackvolle Ausstattung besonders auch der auf die Kinderstimmung bedachte Bildschmuck vermittelte einen traulich-anheimelnden Eindruck. Von manchem Munde kam der Wunsch, könnte man selbst noch einmal so jung sein und hier mit bleiben dürfen! — Küche und Keller, Vorratskammern, sowie Badeeinrichtung und Nebenräume, alles in bester Ordnung. Nach dieser Besichtigung saß man mit den Kindern bei Kaffee und Kuchen zusammen. Frohe Stimmung auf allen Gesichtern. —

Gemeinsam besichtigten dann die Gäste Garten und Saline, die geschützte Freiluft-Station und die Spielplätze und über die Kurpromenade führte der Weg wieder zum Heim zurück. In gemeinsamen Spielen, Tänzen, Volksreigen und Gesang vergnügten sich die Kinder. Inzwischen war die Zeit zu den Aufführungen herangekommen, die die Kinder zur Ausgestaltung des Tages vorbereitet hatten. Es war eine Freude zu sehen, wieviel Eifer und Liebe sich in diesen ausdrückte. Jungen- und Mädchengruppen wechselten ab, wobei sie sich teils in der Rolle der Mitwirkenden, teils in der Rolle der beifallspendenden Zuschauer befanden. Eine sinnige Ueberraschung schloß sich an. Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen konnten gerade an diesem Tage ihren Geburtstag begehen. Ein licht- und blumengeschmückter Gabentisch, an dem die Geburtstagskinder erwartungsvoll, umringt von allen Kindern, Schwestern und Helferinnen Platz genommen hatten, war aufgestellt. Hausmusik und gemeinsamer Gesang gaben die Einleitung für eine Gratulationscour, in der jeder seinen Glückwunsch darbot, den die Geehrten mit Grazie und Würde entgegennahmen.

Kamerad Keilig sprach allen aus dem Herzen, als er seinen Dank über den so herzlichen Empfang ausdrückte, den er auch besonders als Vertreter des Betriebsrats abstatten wollte. Er habe erfreut gefunden, daß gute Pflege, wohlgesittete Art der Kinder, Kameradschaftsgeist, sowie die aufopferungsvolle Hingabe der Schwestern und Helferinnen zu den Kinderseelen als Ausdruck des uns alle beherrschenden Gemeinschaftsgedankens obwalte. Dafür und der sorglich waltenden Frau Präsident Ebsen, sowie der leitenden Oberschwester Elisabeth besonders zu danken, sei ihm herzliches Bedürfnis. Dieser Dank gelte auch der Geschäftsführung der Betriebskrankenkasse. Die Krankenkasse sei es ja, die als finanzielle Trägerin zahlreichen Kindern Jahr um Jahr die so förderliche Gesundheitsfürsorge ermögliche.

Ein gemeinsames einfaches Abendbrot vereinte nun alle Gäste und Kinder, deren Feststimmung durch eine Rostbratwurst noch gesteigert wurde. Glückliche Kinderherzen und strahlende Augen überall! Auf allen Gesichtern Zufriedenheit über den gebotenen Kuraufenthalt. Vertraut-gesprächig erzählten die Kinder von daheim und ihrem Wohlbefinden in Bad Sulza, sich eins mit den Gästen fühlend. Noch aber waren nicht alle Darbietungen beendet. Es lag in der Stimmung — es mußte noch etwas kommen — und so war es denn auch.

Dem kühl gewordenen Abend gemäß angezogen waren die Kinder zu einem Fackelzug durch den Garten angetreten, den sie froh singend mit vaterländischen Marschliedern durchzogen.

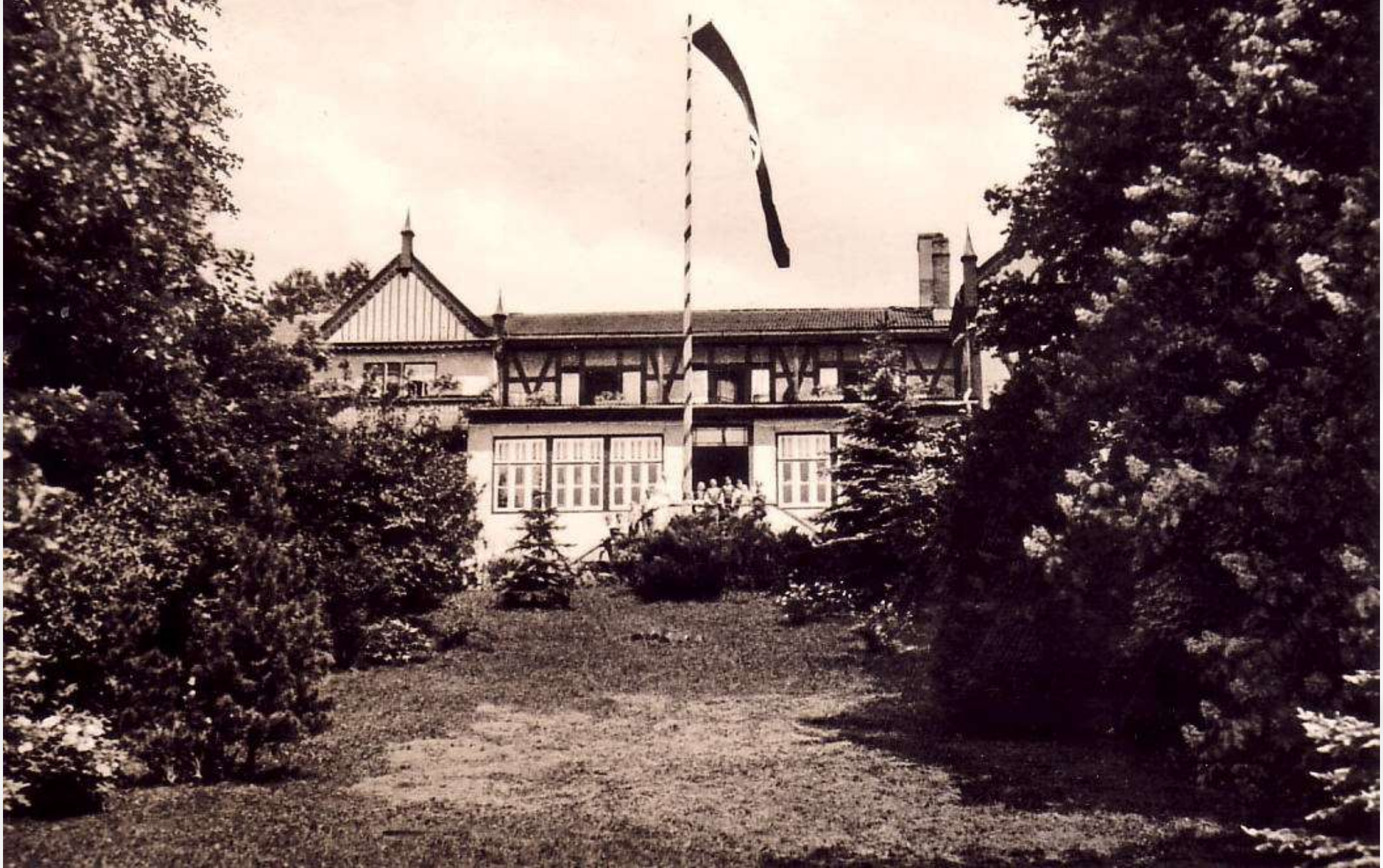
Nun nahm Kamerad Perlet das Wort, um den Dank des Krankenkassenvorstandes abzustatten. Er begrüßte es besonders, daß den Kindern Erziehung im Sinne unseres Führers und Kanzlers Adolf Hitler zuteil werde und betonte, daß der Krankenkassenvorstand stets wohlwollend Herz und Hand offen haben werde, wenn es das Kinderkurhaus in Bad Sulza gelte. Für das Wohlbefinden der Kinder in Bad Sulza dürfe es an nichts fehlen. Alle Werksangehörigen dürften unbesorgt die dem Heim anvertrauten Kinder in besten Händen und wohlbeaufsichtigt wissen. Allen, die an dem schönen Verlauf des Tages Anteil haben, gebühre herzlicher Dank!

Ein schlichtes Feuerwerk brachte die Freude der Kinder zum Höhepunkt.

Geschäftsführer Kühne beschloß den Abend mit einer kurzen Ansprache, die in einem „Sieg Heil" auf unseren Führer und mit dem Deutschlandlied ausklang.

Unter Liederabsingen der Kinder traten die Gäste vollbefriedigt über den harmonischen Verlauf des Tages die Heimfahrt an und nahmen viel herzliche Grüße von ihnen an die Eltern mit, die wir auf diesem Wege übermitteln.

Kg.



23.05.1935 Bericht Thüringer Kurier

Puppenhaus im Garten des Kinderkurhauses

Besichtigung des Kinderkurhauses Zeiß.

Bad Sulza. Das Kinderkurhaus der Carl-Zeiß-Stiftung in Bad Sulza hat durch Ankauf des benachbarten Lißmann'schen Anwesens eine sehr erhebliche und erfreuliche Abrundung gefunden, durch die das Wirkungsfeld des Heims sehr erweitert wird. Das Lißmann'sche Gebäude ist renoviert und ausgebaut, wodurch sehr freundliche zweckmäßige Räume gewonnen worden sind. Ein reich besetzter Obstgarten und schöner Spielplatz, Spielräume und ein allerliebstes Puppenhäuschen werden den Kindern den Aufenthalt in dem Kurhaus noch schöner und abwechslungsreicher gestalten als es bisher schon der Fall war. Wegen des starken Zudrangs zu dem hohen Ansprüchen gerecht werdenden Kinderkurhaus der Carl-Zeiß-Stiftung reichten die bisherigen Räume nicht mehr ganz aus. Es ist jetzt möglich, in 5 Kurperioden von je einem Monat je 90 Kinder zu verpflegen und ihnen den Ferienaufenthalt zu verschönen. Die Solbäder und reine Luft von Bad Sulza tun ein übriges, um die Gesundheit und Kräftigung der Kinder zu fördern. Die erste Kurperiode hat bereits begonnen. Eine frohe Kinderschar ist vor kurzem eingezogen. Am Sonnabend, den 25. Mai, wird eine Besichtigung seitens Jenaer Gäste stattfinden und im Anschluß daran eine einfache Feier die erweiterte Tätigkeit des Kindererholungsheims einleiten, wobei die Kinder die Gäste durch Spiele, Reigen und Aufführungen erfreuen werden.

Bad Sulza
Zeiß-Stiftung

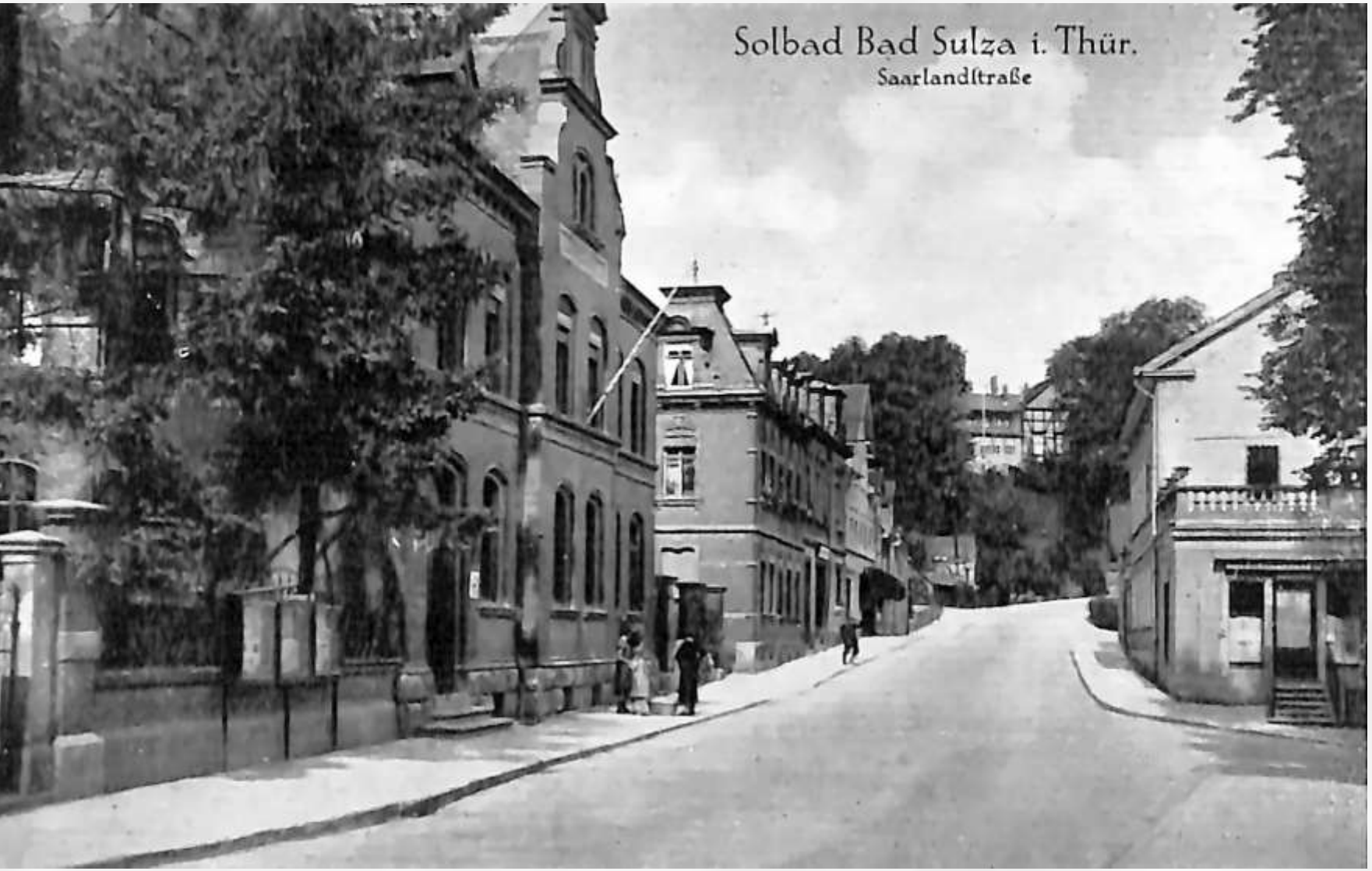
24.09.1937 Bericht Thüringer Kurier

Ausklang der letzten Kurperiode im Kinderkurhaus Zeiß.

500 Kinder wurden betreut.

Bad Sulza. Als Ausklang des diesjährigen Kurabschnittes des Kinderkurhauses der Carl-Zeiß-Stiftung mit der anschließenden Stillegung während der Wintermonate fand am Sonntag eine Abschlußfeier der Kinder statt, die einen erhebenden und schönen Verlauf nahm. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken, das bei dem schönen Wetter noch draußen im Garten mit blumengeschmückten Tafeln und mit dem Blick auf Bad Sulza stattfinden konnte, versammelten sich alle zu frohem Theaterspiel in der neuerbauten Halle. Am Abend, nachdem die üblichen Rostbratwürste verzehrt waren, gab es noch für groß und klein ein flottes Tänzchen mit anschließender Polonaise. Hierbei hatte man so recht Gelegenheit, sich der wirklich wunderschönen Festhalle zu erfreuen. Das Kinderkurhaus Zeiß hat damit fünf Perioden in diesem Jahre mit ungefähr 500 Kindern durchgeführt und auch diesmal wieder hervorragende Erfolge aufzuweisen. Sämtliche Kinder, die in diesem Jahre im Kinderheim weilen durften, konnten gesund und gekräftigt nach Hause zurückkehren, eine stolze Freude für die Leitung des Hauses und ein glückliches Bewußtsein für die dankbaren Eltern.

Bad Sülza - Blick nach dem Schützenhaus



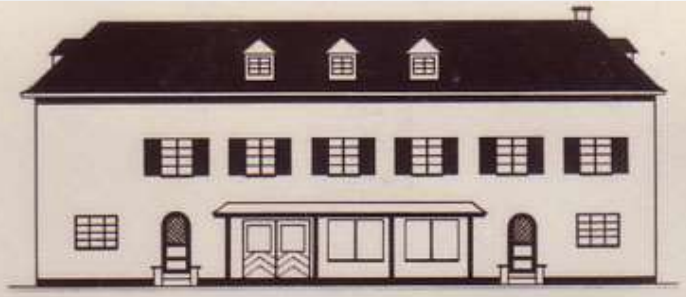
06.02.1939 Bericht Thüringer Kurier

Carl-Zeiß-Kinderkurhauses geplant.

Bad Sulza. Das Kinderkurhaus der Carl-Zeiß-Stiftung in Bad Sulza hat im abgelaufenen Jahre 1938 seine Heiltätigkeit in 5 Abschnitten vom 1. April bis 30. September durchführen können. Es sind in dieser Zeit 474 Kinder aufgenommen worden. Neben der Oberschwester waren 13 Helferinnen tätig gewesen. Weil die Anstalten von ansteckenden Krankheiten verschont geblieben war, haben sich die Pfleglinge bei den vortrefflichen Einrichtungen und der sorgfältigen Betreuung durchweg gut erholen können. Sachverständige und größere Gesellschaften hatten im Laufe des Jahres das Kinderkurhaus besichtigt, und von allen Seiten war das Musterhafte des Betriebes, die Unterbringung und sorgliche Pflege der Kinder, rühmend anerkannt worden. An den Regentagen hatte sich die neue Halle besonders bewährt. Erworben worden ist im abgelaufenen Jahre von der Carl-Zeiß-Stiftung ein ansehnliches Grundstück an der Schlangengasse, um den Pfleglingen den Aufenthalt im Freien auf allerhand Weise zu verschönern. Wie wir hören, schweben z. Zt. Erwägungen, an Stelle des seitherigen Hauptgebäudes einen Neubau aufzuführen; indes sind die Vorbereitungen augenblicklich noch nicht ganz abgeschlossen.

Neubau des Kinderkurhaus Carl Zeiss Stiftung

1946 Flüchtlingsunterkunft



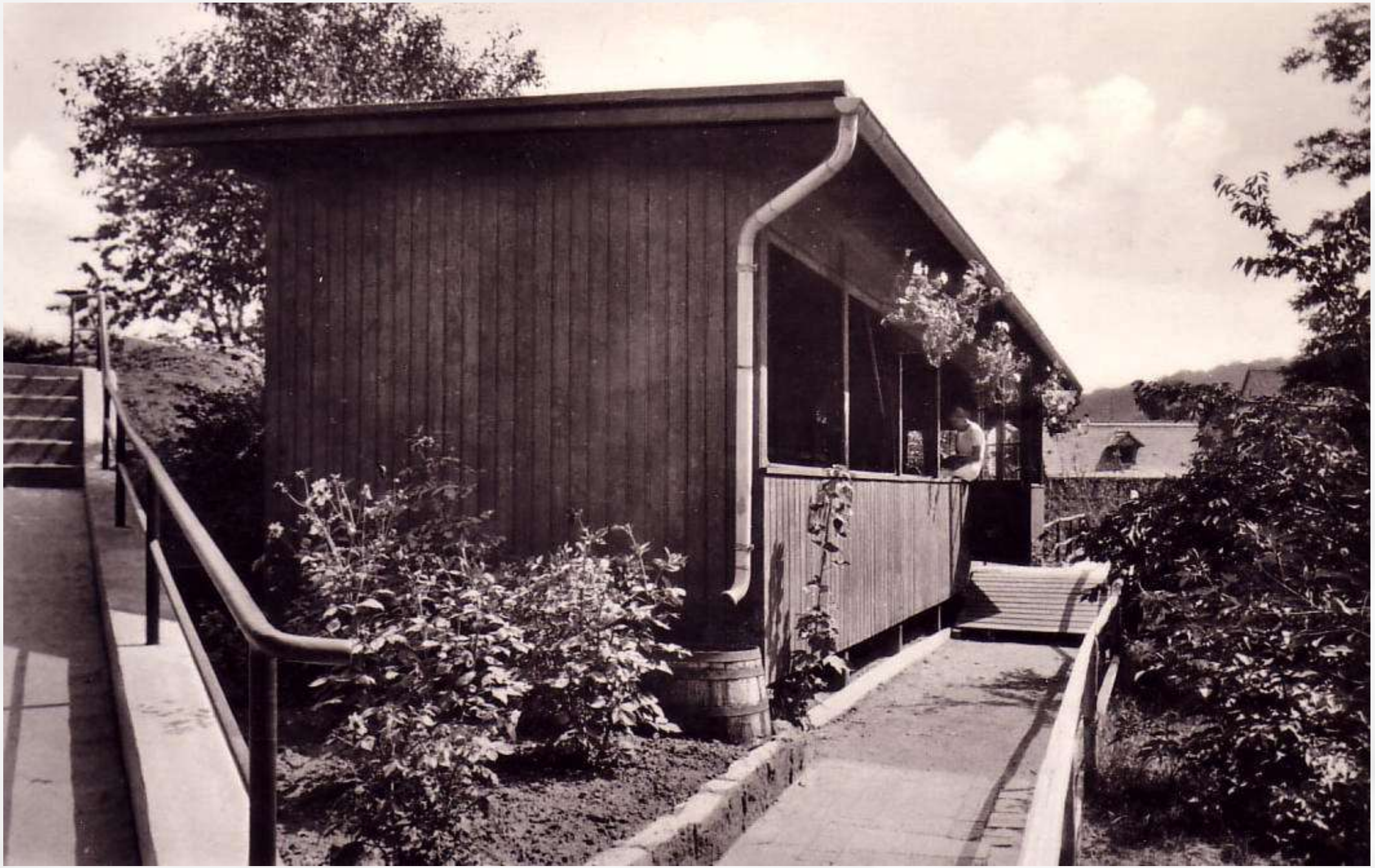
Kinderkurhaus Bad Sulza

Carl·Zeiss·Stiftung JENA

VOLKSSOLBAD BAD SULZA

1960 Großverpflegungsstätte für Kurgäste

KURHAUS



1978 Information des Kollektivs des Kinderkurhauses Bad Sulza

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit dieser Ansichtskarte stellen wir Ihnen das Kinderkurhaus der Carl-Zeiß-Stiftung Jena in Bad Sulza vor. Dies soll Sie anregen, Ihre Kinder im Bedarfsfalle in unsere Einrichtung zu verschicken. Ein Durchgang dauert 4 Wochen. Es werden Kinder im Alter von 5 - 7 Jahren aufgenommen, in den Ferienmonaten Februar, Juli und August Kinder von 7 - 10 Jahren.

Die Kinder werden hier vorbildlich medizinisch versorgt und durch Erzieherinnen betreut. Erforderlich ist ein Rezept Ihres behandelnden Kinderarztes. Vorrangig werden solche Kinder aufgenommen, die an Erkrankungen der Atemwege leiden und solche, deren Allgemeinzustand zu wünschen übrig läßt. Dabei denken wir besonders an die Werktätigen im Schichtdienst, in der Produktion überhaupt und aus allen anderen Bereichen. Mit der Verschickung in unser Kinderkurheim übernehmen wir die Pflege Ihrer Kinder und Sie können beruhigt ohne Arbeitsausfall Ihrer Arbeit weiter nachgehen. Nähere Auskunft erteilt die Carl-Zeiß-Stiftung, Telefon ~~24021~~. 24212 Bornsheim

~~Interessierte Eltern laden wir mit ihren Kindern zum „Tag der offenen Tür" für den 10. 9. 1978 recht herzlich zu einer Besichtigung unserer Einrichtung ein.~~

Kollektiv des Kinderkurhauses
Bad Sulza

Solekur auch für kleine Patienten

In dem Solekurort Bad Sulza werden nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder Kuren durchgeführt. Eines dieser Sanatorien für Mädchen und Jungen ist das Kinderkurhaus der Carl-Zeiss-Stiftung Jena. Diese Einrichtung verdankt ihre Entstehung in erster Linie Prof. Strahm aus Jena. Als 1958 das städtische Kurhaus am Lachenberg der Carl-Zeiss-Stiftung angeboten wurde, setzte er sich für den Kauf dieses Grundstückes und seine Einrichtung als Kinderkurheim ein. Hatte der erste Weltkrieg doch unter den Kindern der Belegschaftsmitglieder der Firma Carl Zeiss Jena seine Spuren hinterlassen. Skrofulose, Rachitis, allgemeine Körperschwäche und Erholungsbedürftigkeit der Arbeiterkinder waren die Auswirkungen des Krieges, welcher dem damaligen Generalfeldmarschall von Hindenburg nach seinen eigenen Worten wie eine Badekur bekam.

Eineinhalb Jahre dauerte der Um- und Ausbau, bis im Mai 1959 die ersten Kinder einziehen konnten. Der größte Teil der Einrichtung und Ausstattung stammte, wie konnte es in der Not der Nachkriegszeit anders sein, aus ehemaligen Militärbeständen. Im Jahr 1935 wurde durch die Zeiss-Stiftung das Nachbargrundstück hinzugekauft und auf diese Weise eine Kapazitätserweiterung ermöglicht. Insbesondere gelang es auch größere Spielflächen im Heimgelände selbst zu schaffen.

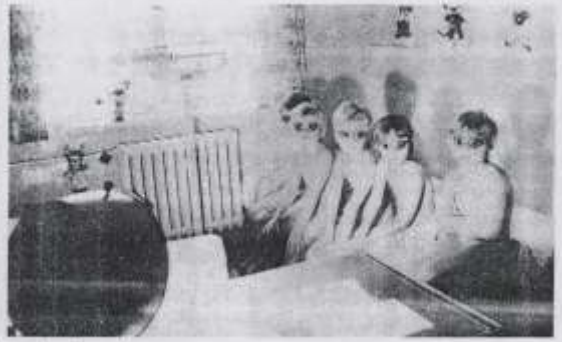
1941 verschonte der zweite Weltkrieg auch diese Gesundheitseinrichtung nicht. Der Kurbetrieb für die Kinder wurde eingestellt, da man die Räumlichkeiten für militärische Zwecke beschlagnahmte.

Im Sommer 1945 öffnete das kleinere Haus mit 20 Plätzen wieder seine Pforten. Das ehemalige Kurhaus war mit Umsiedlern belegt, und die heilende und gesundheitsfördernde Solekur in Anspruch.

Im Kurhaus der Carl-Zeiss-Stiftung fühlen sich die Kinder wohl

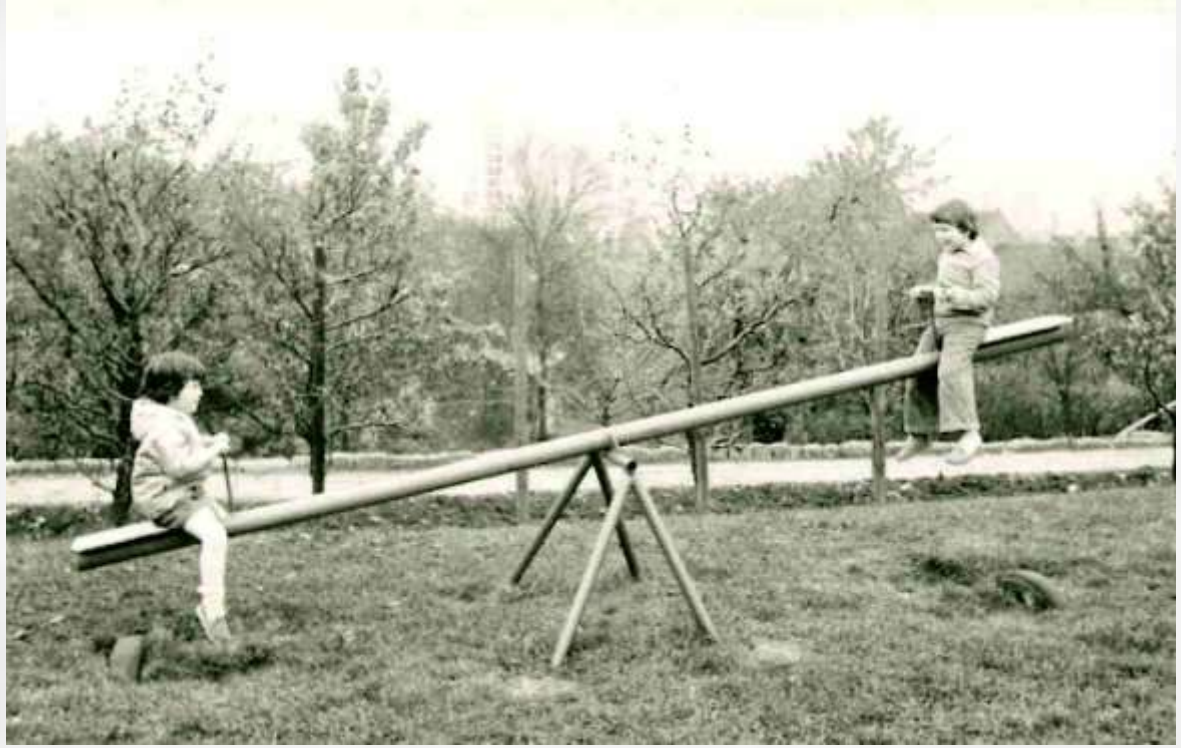
Zur Kur kommen Kinder von Belegschaftsmitgliedern des VEB Kombinat Carl Zeiss, welche an Bronchitis und Erkrankung der oberen Luftwege leiden. Als Kurmittel werden je nach ärztlicher Verordnung angewandt: Solebäder, Soledunstpackungen, Soleeinzel- und Gesellschaftsinhalationen, Wassertreten, Haltungsgymnastik, Gradieren, Höhensonnenbestrahlungen und Sauna. Die Verabreichung der Kurmittel erfolgt zum Teil in eigenen Räumen und in den Einrichtungen des Volkssolbades. Diese Institution hat auch vertraglich die ärztliche Betreuung der Kinder übernommen. Ein täglicher Arztbesuch ist daher fester Bestandteil des Kurablaufes. Unterstützt wird die Kur durch eine altersspezifische Speiseplangestaltung nach neuesten ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen. Bewegungsspiele im Freien oder im Sommer im neuerbauten Planschbecken, Wanderungen in die Umgebung sowie Liegekuren stehen auf dem Plan.

Das Kollektiv um die Kollegin Anneliese Fröhlich ist stets bemüht, den Kindern den Kuraufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Davon zeugt u. a. die in der letzten Zeit mit eigenen Kräften durchgeführte malermäßige Renovierung der Räumlichkeiten. Alle Mitarbeiter kämpfen um den Staatstitel und den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".



Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat gibt für die Gesundheitsfürsorge unserer Kinder jährlich beachtliche Mittel aus, die in die Millionen gehen. Dazu zählt auch die Betreuung durch Zeiss Jena in Bad Sulza. Unsere Bilder zeigen oben den Speisesaal, die Spielräume (Mitte), die Einzelinhalation (links) und die Höhensonnenbestrahlung (rechts).

Zeitungsbericht vom 07.12.1978



26.05.1979 Bericht Das Volk

Kulturhaus Bad Sulza stand allen offen

Uber 600 Besucher zum Tag der offenen Tür Kurplatzzahl auf 36 erhöht

Tag der offenen Tür im Kinderkurhaus der Carl-Zeiss-Stiftung in Bad Sulza. Der Soltbasar (Bild rechts), der einen Erlös von 500 Mark einbrachte, war stets umlagert. Die Exponate wurden von Kurkindern und allen Mitarbeitern des Hauses gebastelt. Großer Andrang herrschte aber auch an der Malwand (Bild unten), da die Kinder ihren Eltern ihre künstlerischen Talente beweisen wollten. *Fotos (3): VK W. Marx*

Vor 90 Jahren, am 19. Mai 1889, wurde durch Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung Jena gegründet. Die sozialen Bemühungen dieser Stiftung strahlen auch auf Bad Sulza aus. Liegt doch auf der Höhe des Lachenberges das Kinderkurhaus der Carl-Zeiss-Stiftung. Die Mitarbeiter dieser Einrichtung hatten aus Anlaß der Gründung der Stiftung und in Vorbereitung der Volkswahlen und des 30. Jahrestages unserer Republik einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Als Ehrengast wurde die Gattin des Generaldirektors des Kombinates VEB Carl Zeiss, die Genossin Biermann, begrüßt.

Die über 600 Besucher, die z. T. von sehr weit angereist waren, weil sie bei dieser Gelegenheit ihre zur Kur weilenden Kinder besuchen wollten, oder auch um nochmals den Ort aufzusuchen, wo sie selbst als Kinder Genesung fanden, konnten sich von der liebevollen Betreuung der hier zur Kur weilenden Kinder überzeugen.

Aber nicht allein darin erschöpfen sich die Bemühungen dieses Kollektivs. Sie haben schon vieles gemeinsam angepackt und gemeinsame Erfolge errungen. So konnte durch einen kollektiven Neuerervorschlag die Kurenplatzzahl seit dem letzten Durchgang von 32 auf 36 Plätze je Kur erhöht werden. Viele Instandsetzungs- und Verschönerungsarbeiten hat das Personal in letzter Zeit selbst durchgeführt. Leistungen, die sich sehen lassen können und die auch bereits ihre gesellschaftliche Anerkennung mit der Auszeichnung „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" sowie der Verleihung des Titels „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit" anerkannt wurden.

Aber es gibt auch schon wieder neue exakte Zielsetzungen. So sollen in Eigenleistung ein Wassertretbekken, ein Lagerschuppen und ein Gewächshaus geschaffen werden. Damit soll eine weitere Verbesserung der Arbeits-, und Lebens- und Kurbedingungen erreicht werden. Für die Erfüllung dieser Aufgabenstellung wünschen wir den Mitarbeitern dieser Kureinrichtung viel Erfolg. *VK Walter Marx*

24.05.1980 Bericht Das Volk

Kinder und Eltern feiern Jubiläum

Im Sommer 1918 hatte sich die Leitung der Carl-Zeiß-Stiftung Jena auf Anraten des Kinderarztes Jusuf Ibrahim entschlossen, ein Heilbad in Bad Sulza zu errichten, in das skrofulöse, rachitische, tuberkulosegefährdete und schwächliche Kinder für 4 bis 6 Wochen zu einer Solebadkur geschickt werden sollten. Ein Neubau war damals nicht möglich. Es bot sich die Möglichkeit, das ehemalige Kurhaus zu erwerben, welches umgebaut wurde. Damals war alles noch bescheiden, und die Kapazität gering. Nur wenig Mittel standen für die Finanzierung der Kuren zur Verfügung.

Eine Kur kostete 600 Mark, und die Gebühren dafür mußten im Voraus bezahlt werden. Eltern, die nicht dazu in der Lage waren, konnten ihre kranken Kinder nicht zur Kur schicken. Erst nach der Errichtung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates stand für alle bedürftigen Kinder das Tor für den Kuraufenthalt offen. Auch am Haus selbst hat sich in unseren Tagen viel verändert. Nicht nur, daß die Carl-Zeiß-Stiftung für die Erweiterungsaufgaben, Rekonstruktion, Modernisierung und Ausstattung 460 000 Mark zur Verfügung stellte, es wurde ebenfalls großer Wert darauf gelegt, die medizinische Versorgung zu verbessern.

Nunmehr ist es möglich, daß jährlich 72 Kuren mehr als zuvor durchgeführt werden, deren Qualität obendrein zunahm, vor allem durch aktive Therapieformen, verstärkte Gesundheitserziehung, tägliche ärztliche Betreuung und intensive Liegekuren an der frischen Luft. Die Kinder werden nach einem exakten Plan behandelt. Das Leben der Kinder im Kurhaus ist ungezwungen fröhlich. Sie sollen sich in erster Linie heimisch fühlen. Dafür sorgen umsichtig die Erzieher, das gesamte medizinische Personal, welches verantwortungsbewußt darauf bedacht ist, die Gesundheit der kleinen Patienten wieder herzustellen, bzw. zu erhalten. Das Kollektiv des Kinderkurheimes errang vor zwei Jahren im sozialistischen Wettbewerb den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" und konnte diesen im Vorjahr erfolgreich verteidigen. Außerdem erhielt es die Auszeichnung „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".

Zu diesem Jubiläum finden heute von 9.00 bis 17.00 Uhr ein großes Kinderfest und eine Besichtigung der Einrichtung statt, wozu alle Eltern mit ihren Kindern herzlich eingeladen sind.

Donnerstag, 29. Mai 1980

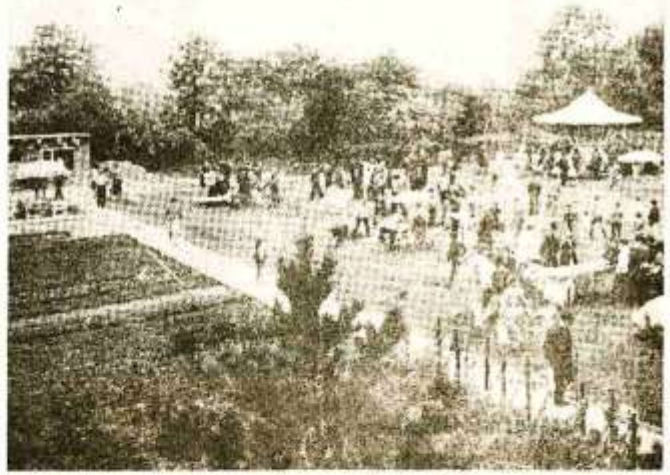
Ein großer Tag nicht nur für die Kinder der Kurstadt

Am vergangenen Sonnabend beging das Kinderkurhaus Bad Sulza der Carl-Zeiss-Stiftung Jena den Tag seines 60jährigen Bestehens. Die Festansprache vor den zahlreich erschienenen Gästen hielt Genossin Biermann, welche auch die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen hatte. Sie würdigte die bisherige ständige Entwicklung dieser Kureinrichtung, die insbesondere auf dem Gebiet des Kurregimes, durch vertragliche Kooperationsbeziehungen mit dem Volkssolbad Bad Sulza, eine qualitative Verbesserung erfuhr. Zum Abschluß übermittelte sie die herzlichsten Grüße des Mitglieds des Zentralkomitees der SED und Generaldirektor des VEB Carl Zeiss Jena, Genossen Dr. Biermann.

Der Bevollmächtigte der Carl-Zeiss-Stiftung, Genosse Abicht, zeichnete das Heimkollektiv für die bisher erbrachten kollektiven Leistungen mit einer Geldprämie aus. Die Köchin, Kollegin Kindervater, und die Erzieherin, Kollegin Hoyer, wurden als Aktivist ausgezeichnet, während die Kollegin Paeper und Kollege Schwarz als langjährige verdiente Mitarbeiter geehrt wurden. Mit großem Jubel ergriffen die Kurkinder Besitz von den herrlichen Spielsachen, die der Einrichtung als Geschenk des Generaldirektors des VEB Kombinat Carl Zeiss übergeben wurden.

Dann begann das große Kinderfest, zu dem auch alle Mädchen und Jungen des Territoriums der Kurstadt eingeladen waren. Die dabei zu gewinnenden Preise hatte die Carl-Zeiss-Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Große Anerkennung gilt den Mitarbeitern der Carl-Zeiss-Stiftung und des Kinderkurhauses, die durch ihre Organisation und ihren persönlichen Einsatz an diesem Tag allen Kindern viel Freude bereiteten. Für die Einwohner und Gäste bestand auch die Gelegenheit, diese vorbildliche Kinderkureinrichtung zu besichtigen und sich von dem Heimpersonal Aufschluß über die Durchführung einer Kindersolekur und alle damit zusammenhängende Probleme geben zu lassen. Hunderte von Besuchern machten von dieser Möglichkeit auch regen Gebrauch und fanden viele Worte der Anerkennung.



Ein Blick auf das Spielgelände beim großen Kinderfest, wo natürlich an diesem Tag großer Trubel herrschte und viel los war.

Dieser Solidaritätsbazar, für den das Heimpersonal zahlreiche hübsche Gegenstände anfertigte, erbrachte einen Erlös von 500 Mark.

Zu den an diesem Tag ausgezeichneten Mitarbeitern gehörte auch die Köchin des Kinderkurhauses, Kollegin Kindervater.

Beim Jubiläum des Kinderkurheimes in Bad Sulza, über das wir auf dieser Seite ausführlich in Wort und Bild berichteten, konnten auch Genossen der sowjetischen Pateneinheit aus Jena mit ihren Familienangehörigen als Gäste begrüßt werden und gemeinsam mit den anderen Teilnehmern diesen ereignisreichen Tag begehen.

Gutes Zielen war hier gefragt bei einem der zahlreichen Spiele und Wettbewerbe beim großen Kinderfest zum Jubiläum des Kurhauses.

Gut vorbereitet hatten sich auch die Kurkinder auf das große Ereignis, indem sie Lieder und anderes darboten. Auf diese Art und Weise wurde ein Einblick in die kulturelle Arbeit, die das Erzieherkollektiv mit den Mädchen und Jungen leistet, gegeben.

Fotos (5): VK Walter Marx

URKUNDE

DAS KOLLEKTIV

Kindersanatorium „Carl Zeiß"
Bad Sulza

HAT DURCH HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

IM SOZIALISTISCHEN WETTBEWERB

DEN EHRENTITEL

KOLLEKTIV
DER SOZIALISTISCHEN ARBEIT

FÜR DAS JAHR 1986 ERFOLGREICH VERTEIDIGT

Jena, im Februar 1987

Volkssolbad Bad Sulza

Carl-Zeiss-Stiftung Jena

Heinecke
BGL

Spantzel
– Der Bevollmächtigte –

Kinder in Bad Sulza zweimal „gefilmt"

In einem Schreiben wandte sich die Leiterin des Kinderkurhauses der Carl-Zeiss-Stiftung Jena, Kollegin Fröhlich, an unsere Redaktion. Weil die in dem Brief gegebenen kritischen Hinweise nicht nur einzelne Bürger, sondern zahlreiche Mädchen und Jungen dieser Einrichtung sowie weitere Kinder und Erwachsene der Kurstadt bewegen, möchten wir die Ausführungen unseren Lesern nicht vorenthalten. Kollegin Fröhlich schreibt unter anderem: „Von der Kreisfilmstelle Apolda wurde mit unserem Kurhaus ein Termin für den 5. Februar festgelegt, an dem in den Parklichtspielen Bad Sulza um 14.30 Uhr der Märchenfilm Hans und Marie gezeigt werden sollte. Wir hatten für unsere Kinder an dem Tag sogar das Solebaden verlegt, um ihnen während der Kur dieses Filmerlebnis zu ermöglichen. Die Mädchen und Jungen waren pünktlich am Kino, standen aber vor verschlossenen Türen.

Nunmehr ist es möglich, daß jährlich 72 Kuren mehr als zuvor durchgeführt werden, deren Qualität obendrein zunahm, vor allem durch aktive Therapieformen, verstärkte Gesundheitserziehung, tägliche ärztliche Betreuung und intensive Liegekuren an der frischen Luft. Die Kinder werden nach einem exakten Plan behandelt. Das Leben der Kinder im Kurhaus ist ungezwungen fröhlich. Sie sollen sich in erster Linie heimisch fühlen. Dafür sorgen umsichtig die Erzieher, das gesamte medizinische Personal, welches verantwortungsbewußt darauf bedacht ist, die Gesundheit der kleinen Patienten wieder herzustellen, bzw. zu erhalten. Das Kollektiv des Kinderkurheimes errang vor zwei Jahren im sozialistischen Wettbewerb den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" und konnte diesen im Vorjahr erfolgreich verteidigen. Außerdem erhielt es die Auszeichnung „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit".

Zu diesem Jubiläum finden heute von 9.00 bis 17.00 Uhr ein großes Kinderfest und eine Besichtigung der Einrichtung statt, wozu alle Eltern mit ihren Kindern herzlich eingeladen sind.

Kindersanatorium in neuem Glanz

Bad Sulza. Seit Donnerstag voriger Woche haben die kleinen Patienten und das Personal des Bad-Sulzaer Kindersanatoriums der Carl-Zeiss-Stiftung ihr Domizil wieder in Besitz genommen. Zuvor wurden innerhalb von vier Monaten die Gebäude innen und außen vom Dach bis zum Keller rekonstruiert, erneuert und zum Teil auch erweitert. So flog der alte Kohlekessel raus und wurde durch die lufthygienisch bessere Gasbeheizung ersetzt. Nun ist es auch möglich, daß die einzelnen Räume entsprechend der geforderten Temperatur differenziert mit Wärme versorgt werden. Frische Farbe an den Wänden, die neue sanitäre Einrichtung und auch die Vervollkommnung des Spielplatzes mit neuen Geräten tragen mit zur Rehabilitation der Gesundheit der Kinder bei.

Selbstverständlich finden auch die 22 Mitarbeiter dieser Einrichtung des Gesundheitswesens unter Leitung von Anneliese Fröhlich wesentlich bessere Arbeits- und Lebensbedingungen vor. Sie selbst haben auch viel bei der Erneuerung mit Hand angelegt. Jährlich erhalten hier im Kindersanatorium über 430 Mädchen und Jungen eine vierwöchige Sole-Heilkur.

Kindersanatorium Bad Sulza mit reicher Tradition

Am 20. Mai großes Kinderfest und Tag der offenen Tür

Jährlich werden im Bad-Sulzaer Kindersanatorium „Carl Zeiss" 432 Mädchen und Jungen von Werktätigen des Zeiss-Kombinates in zwölf Durchgängen bei je vier Wochen Kuraufenthalt kostenlos betreut. Der finanzielle Aufwand für den gesamten Kurbetrieb wird von der Carl-Zeiss-Stiftung getragen. Zum Behandlungsprogramm der Heilkuren gehören neben dem Einzel- und Gruppeninhalationen Solebäder, Schleimhautpflege, Haltungs- und Atemgymnastik, Sauna, Trockenbürstenmassage, kalte Abwaschungen, Wassertreten, Mittagsruhe in der Liegehalle.

Das Kindersanatorium hat eine reiche Tradition. Schon im Sommer 1918 hatte sich die Leitung der Carl-Zeiss-Stiftung entschlossen, auf Anraten des Kinderarztes und Direktors der Universitätskinderklinik Jena, Prof. Jussuf Ibrahim, ein Heilbad für skrofulöse, rachitische, tuberkulosegefährdete und schwächliche Kinder zu errichten. Am 24. März 1920 war die Eröffnung des Kinderkurhauses der Carl-Zeiss-Stiftung in Bad Sulza. Heute verfügt diese Einrichtung über eine moderne Ausrüstung für eine individuelle, wirkungsvolle Behandlung der Kinder. Seit 1988 trägt es die Bezeichnung Kindersanatorium und auch den Namen „Carl Zeiss". Für hervorragende Leistungen erhielt das Kollektiv der Carl-Zeiss-Stiftung am 1. Mai diesse Jahres den Orden „Banner der Arbeit", Stufe I.

Anläßlich der 100-Jahr-Feier der Carl-Zeiss-Stiftung Jena und der 925-Jahr-Feier der Stadt Bad Sulza führt das Kindersanatorium am kommenden Sonnabend ein großes Kinderfest, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, durch.

Fröhlich, Leiterin
Kindersanatorium

Kindersanatorium
CARL ZEISS
Carl-Zeiss-Stiftung
Jena

Ein Paradies in Bad Sulza für viele kleine Patienten

„Ich bin gern wieder nach Bad Sulza gekommen. Es ist das zweite Mal, und ich habe mich echt auf die Kur, die der Heilung meines Hautekzems sehr dienlich ist, gefreut" – so die Meinung von der neunjährigen Claudia Schwabe aus Jena (unser Foto oben im Vordergrund). Auch André Egger aus Dresden, der ein Jahr älter ist und an Atemwegbeschwerden leidet (2. auf unserem Foto), hatte keine Angst vor der vier Wochen langen Kur: „An Heimweh ist gar nicht zu denken, weil hier keine Langeweile aufkommt. Immer wird was Lustiges geboten. So waren erst kürzlich der Zauberer Ludewig und eine Tierschau bei uns." Sichtlich macht den beiden und auch den anderen Kindern das Wassertreten großen Spaß. Es übt eine besondere Reizwirkung auf Atmung und Kreislauf aus und fördert die Widerstandskraft des Körpers.

Im Kindersanatorium Bad Sulza der Carl-Zeiss-Stiftung werden ausschließlich Töchter und Söhne von Belegschaftsangehörigen des Kombinates Carl Zeiss Jena zu einer Heilkur aufgenommen. Mit einer Ausnahme. Im September werden auch kleine, an Zöliakie erkrankte Patienten betreut, deren Eltern in anderen Betrieben arbeiten. Der Kuraufenthalt jedes Kindes kostet die Carl-Zeiss-Stiftung zwischen 800 und 1000 Mark. Dazu kommt auch die ständige Kur der Kureinrichtung selbst. Im vergangenen Jahr erfolgte die Rekonstruktion und Modernisierung der fast 70jährigen Einrichtung vom Keller bis zum Dach. Za.

14.00 Uhr in der Liegehalle. Für die 36 kleinen Patienten ist der anderthalbstündige Mittagsschlaf zu Ende (unser Foto). Nach dem Waschen gibt es Kaffee und Kuchen. Anschließend gehen die beiden Gruppen ihrer Freizeitbeschäftigung nach oder in die medizinische Behandlung. Um 17.45 Uhr gibt es Abendbrot, und bis zum Schlafen ab 20.00 Uhr kann jeder seinen Interessen frönen. Morgens um 7.00 Uhr wird geweckt und um 8.00 Uhr zum Frühstück gerufen. Doch zwischenzeitlich tun die Mädchen und Jungen etwas für ihre Abhärtung: Bürstenmassage, kalte Körperwäsche und Frühsport. Das Vormittagsprogramm sieht dann Beschäftigungen und medizinische Behandlung vor.

Der Kuchen schmeckt wie bei Mutti zu Hause. Viele Hände rühren sich für das Wohl der Kinder. Neben den 13 Erzieherinnen, Schwestern und Betreuern gehören sechs Köchinnen und fünf Wirtschaftskräfte, darunter auch ein Gärtner, zum Haus. Aus eigenen Gewächshäusern und Gärten kommt jede Menge Obst und Gemüse. Von Ostern bis Weihnachten essen hier die kleinen Patienten frischen Salat. Rohkost und Milcherzeugnisse stehen stets auf dem Speiseplan.

Das Kindersanatorium verfügt über sonnig-helle Räume mit komfortabler Ausstattung. An die Wände und Türen sind viele Motive von Tieren und Märchenfiguren gemalt. Sie sind auch sehr zweckdienlich. Zum Beispiel ist der Elefant an der Tür, der mit dem Rüssel spritzt, eine Orientierungshilfe für die Kinder auf dem Weg zum Waschraum (unser Foto). Gezeichnet hat das alles der Vater von Anneliese Fröhlich, Leiterin der Einrichtung.

1988 Zeitungsberichte

1990 Einstellung des Kurbetriebes im Kinderkurhaus der Carl Zeiss Stiftung

Kinder-Reha-Klinik

Auf dem Walzel 1

99518 Bad Sulza

Kinder-Reha-Klinik

Ernst Abbe (geb. 23.01.1840 gest. 14.01.1905) gründete am 19.05.1889 die Carl-Zeiss-Stiftung.

Durch die Einbringung von Privatunternehmen in eine dem Gemeinwohl verpflichtete Stiftung mit genau bestimmten Sozialleistungen und mit Zuwendungen an Stadt und Universität erregte er weltweites Aufsehen. Ernst Abbe begründete eine moderne Form sozialen Unternehmertums, das sich stark der Wissenschaft verpflichtet fühlt.

In dieser Tradition steht die am 24.06.1992 gegründete Ernst-Abbe-Stiftung, die aus der Carl-Zeiss-Stiftung hervorgegangen ist.
Während die Unternehmen in die Zeiss-Stiftung übergegangen sind, setzt die Ernst-Abbe-Stiftung die gemeinnützigen Zwecke Abbes fort und gibt ihnen eine moderne, der heutigen Gesellschaft entsprechende Gestalt.

In der Tradition Ernst Abbes steht dabei die Erfüllung sozialer Pflichten ganz oben an.
Ein Beispiel für das soziale Engagement der Stiftung ist der Betrieb einer Kinderkurklinik.

1918 Der **Kinderarzt Jussuf Ibrahim** beschloß in Bad Sulza ein neues Kinderheim zu errichten.

Früher war es ein Kurhaus der Stadt und wurde **1918** von der Carl-Zeiss-Stiftung erworben. Durch Umbauten und Verbesserungen wurde ein zweckentsprechendes Gebäude geschaffen.

1920 Eröffnung des Kurhauses der Carl-Zeiss-Stifung.

Erste Kinder im Kurhaus.

Die ersten Holzwannen standen für die Behandlung bereit. (heute Haus des Gastes)

1927 Die Leitung der Carl-Zeiss-Stiftung hatte **Schwester Elisabeth Pauling.**

Geöffnet war vom 01.04.-01.10.

Für die Kinder standen 70 Plätze zur Verfügung.

1930 Das Kinderkurhaus wurde wiedereröffnet. Mit 62 Kinder für 4 Wochen begann man. Danach fanden noch
3 Perioden mit 4 Wochen und
1 Periode mit 6 Wochen statt.

10-jähriges Bestehen des Carl-Zeiss-Kurheimes.

Badearzt und ärztlicher Leiter war Dr. med. Werner Schenk.

1931 Erneuerung des Carl-Zeiss-Kurheimes.

In 5 Kurabschnitten wurden 320 Kinder behandelt.

1938 Die Liegehalle wurde erworben, in denen die Kindergärtnerinnen untergebracht wurden.

Das Haupthaus soll einen Neubau weichen.
Die Leitung hatte **Frau Bauersfeld.**

Für die Kinder standen 100 Plätze zur Verfügung, die von der Carl-Zeiss-Krankenkasse ausgewählt wurden.

1940 Am 06.02. sollte das Heim beschlagnahmt werden, um ein Lazarett für polnische Kriegsgefangene einzurichten. Professor Ibrahim lehnte das Lazarett ab.

März 1940 Die Wehrkreisverwaltung hat von der Inanspruchnahme abgesehen.
Zustimmung vom 12.02.1940

1939-1945 Während des zweiten Weltkrieges war diese Einrichtung für die Unterbringung von Flüchtlingen aus Osteuropa bestimmt.

1939-1945 In dieser Zeit wurde die Carl-Zeiss-Stiftung geschlossen.

Nach dem Krieg standen 32 Betten zur Verfügung.

1958 Erhielt der Rat der Stadt das Hauptgebäude von der Carl-Zeiss-Stiftung zurück und übergab es dem Volkssolbad Bad Sulza in Rechtsträgerschaft.

1977 Die Heimleitung übernahm Frau Fröhlich.

1980 60-jähriges Bestehen des Kinderkurhauses der Carl-Zeiss-Stiftung. Schirmherrin war Romy Biermann.

bis 1990 Es kamen nur Kinder von Carl-Zeiss-Angehörigen aus Saalfeld, Dresden, Rathenow, Zeiss und Jena. Es waren nur Vorschulkinder zur Kur. Während der Ferienzeit behandelte man auch Schulkinder.

Im Dezember fand die letzte Kur der Carl-Zeiss-Stiftung statt.

1991 Im April wurde das Gebäude der ehemaligen Carl-Zeiss-Stiftung, nach Profilierung zur Reha-Klinik wiedereröffnet.
Die Reha-Behandlung dauert 6 Wochen und erfolgt unter medizinischer Anleitung.

Die Belegung erfolt durch die BfA.

1992 Umbenennung zur Ernst-Abbe-Stiftung

Die Belegung erfolgt durch BfA und LVA.

Es ist für 38 Kinder Platz.

1995 Die SANMEDA KG (Sitz in München) kaufte die Ernst-Abbe-Stiftung auf. (10.08.)
Diese Reha-Klinik trägt heute den Namen
Kinder-Reha-Klinik, Wunderwald GmbH.
Sie erhalten keinerlei Zuschüsse, müssen sich selbst tragen.

1996 Im Herbst soll mit der Grundsteinlegung eines Neubaues auf dem Gelände begonnen werden. Die Fertigstellung ist für 1997 geplant.
Es sollen 100 Betten hinzukommen.

HEILANZEIGEN

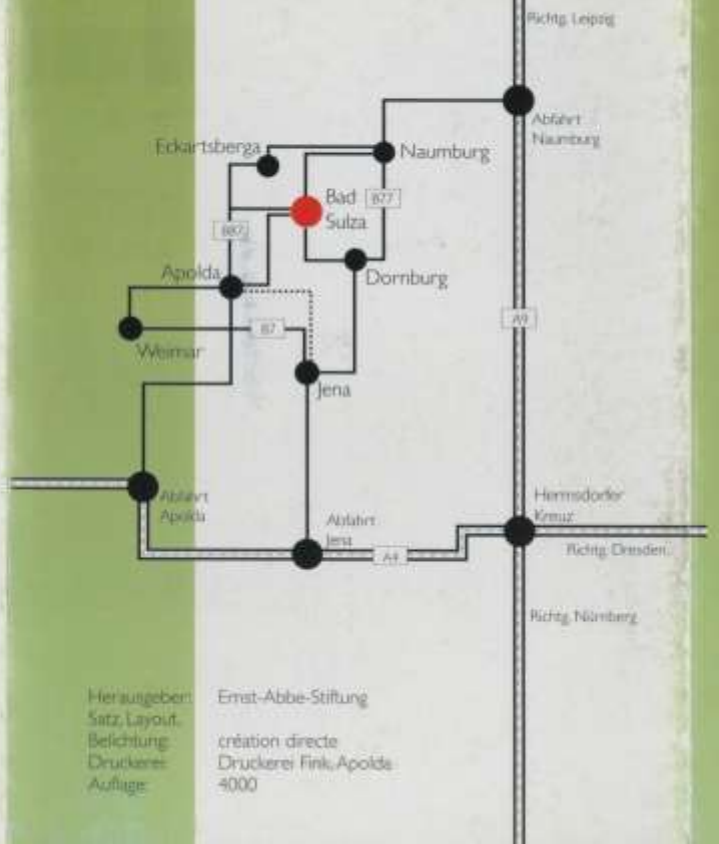
Atemwegserkrankungen (einschließlich allergisch bedingter)
Rezidivierende und chronische Nasenschleimhauterkrankungen,
Pollinosis (Heuschnupfen),
Nasen-Nebenhöhlenerkrankungen,
Tuben- und Mittelohrkatarrhe,
Rachen-, Kehlkopf- und Luftröhrenentzündungen,
Bronchitiden, Bronchiektasen, Asthma bronchiale,
Mukoviszidose *(s.a. Stoffwechselerkrankungen)*
Hauterkrankungen (einschließlich allergisch bedingter)
Neurodermitis,
endogenes Ekzem,
seborrhoisches Ekzem,
Psoriasis (Schuppenflechte)
Stoffwechselerkrankungen
(einschließlich Plus- und Minusdystrophien)
Zöliakie, Mukoviszidose *(s. a. Atemwegserkrankungen)*
diätetisch behandelbare Enzymdefekte im Stoffwechsel von Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten,
Mindergewicht, Adipositas (Übergewicht)
Erkrankungen des Bewegungsapparates mit vorwiegend Bindegewebs- und Muskelschwäche
Psychosomatische Erkrankungen
Emuresis (Einnässen),
Tic-Symptomatik
Leichtere Verhaltensstörungen

Für die ärztliche Betreuung der Patienten ist ein hauptamtlich tätiger, in allen Kurindikationen unseres Hauses erfahrener Kinderarzt verantwortlich. Ihm steht ein Diplom-Psychologe zur Seite. Kinderkrankenschwestern, Krankengymnast, Diätassistentin und die Erzieherinnen betreuen und versorgen die Patienten. Bei Beginn der Kur erfährt jedes Kind eine sorgfältige ärztliche klinische, einschließlich neurologische, Aufnahmeuntersuchung. Diese wird in Abhängigkeit von der Krankheit des Kindes durch weitere Untersuchungen ergänzt, z.B. durch psychologische Diagnostikverfahren, Allergentestungen, Lungenfunktionsprüfungen, Kreislauffunktionsprüfungen u.a. Krankengymnast, Diätassistentin und die Erzieherinnen betreuen und versorgen die Patienten. Wärend der Kur stehen dem Kurklinikarzt in allen diagnostischen, sowie therapeutischen Belangen Konsiliarärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Augen- und Hautkrankheiten, Chirurgie, Orthopädie, Kindernephrologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie und Zahnheilkunde zur Seite.

UND SO FINDEN SIE BAD SULZA:

Verkehrsverbindungen:
mit dem Auto:
-aus Richtung Leipzig Autobahnabfahrt Naumburg
-aus Richtung Dresden Autobahnabfahrt Jena
-aus Richtung Eisenach Autobahnabfahrt Apolda

mit der Bahn:
Bad Sulza liegt an der Hauptstrecke Leipzig/Halle -Eisenach. Schnellzughaltestellen sind Naumburg und Apolda. Weiterfahrt von Naumburg bzw. Apolda mit dem Personenzug.
Abholung mit Kleinbus der Kurklinik an den Bahnhöfen nach Anmeldung möglich.
Gepäckbeförderung: Bahnhof Bad Sulza



Herausgeber: Ernst-Abbe-Stiftung
Satz, Layout, Belichtung: création directe
Druckerei: Druckerei Fink, Apolda
Auflage: 4000

KINDER-KURKLINIK

der Ernst-Abbe-Stiftung
Rehabilitations- und Kurklinik für Kinder und Jugendliche
Belegklinik der BfA und LVA

BAD SULZA / THÜRINGEN

Kinderkurklinik „Carl Zeiss"
der Ernst-Abbe-Stiftung Jena
Auf dem Walzel 1
O-5322 Bad Sulza
Tel/Fax 03646 1/ 382

KURORT BAD SULZA

Der Kurort Bad Sulza, 132 - 200 m über NN, ist am Unterlauf der Ilm gelegen und seit 1847 Heilbad. Die Anhöhen der Stadt sind mit Laubwäldern bedeckt und verwehren rauhen Winden den Zutritt. Dadurch wird ein mildes Reizklima begünstigt.

Die Kinderkurklinik liegt in einem sehr großen parkähnlichen Garten mit zahlreichen Möglichkeiten für Spiel und Sport, einschließlich eines Schwimmbeckens.

Das große Gelände mit Sportplatz, Spielpark, Planschbecken und herrlicher Gartenanlage mit Liegehalle erfüllt viele Wünsche für Therapie und Freizeit. Spaziergänge und Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung ergänzen ein abwechslungsreiches Tagesprogramm.

KINDERKURKLINIK

Die Kurklinik ist eine traditionsreiche Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche. Es werden Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 17 Jahren in 2- bis 5-Bettzimmern aufgenommen (die Gesamtkapazität wird auf 100 Plätze erweitert).

Besuchsregelung:
Am 3. Samstag während der Kur können die Kinder von ihren Angehörigen von 9-17 Uhr besucht werden. Weitere Besuche sind in Absprache mit der Station möglich. An den Besuchertagen bieten wir von 10.30-12 Uhr ein Elternseminar zu spezifischem Krankheitsbild sowie Einzelrücksprachen mit den Eltern an.

THERAPIE

Grundlage unserer Heilbadtherapie bilden die Solquellen. Die Heilwirkung unserer Sole entfaltet sich bei Inhalationen und den Schleimhautbehandlungen.

Die Sole wirkt entzündungshemmend, schleimlösend und befreiend. Im Solebad kommt es zur Entspannung und Entkrampfung der Muskulatur. Auf der Haut arbeiten die Kristalle als Reizimpulse. Der Körper antwortet mit der Mobilisation seiner Abwehrkräfte.

In indizierten Fällen, speziell auch bei Diäten, bieten wir Kuren für Mutter und Kind an, bei denen wir die Mütter in der Bilanzierung der Nahrung anleiten.
Gezielte medikamentöse, psychotherapeutische und ausgiebige physiotherapeutische Programme ergänzen sich ausgewogen mit begleitendem Schulunterricht ohne Streß und Leistungsdruck in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

DIE ERNST-ABBE-STIFTUNG IN JENA

ERNST-ABBE-STIFTUNG

ERNST-ABBE-STIFTUNG

Die Ernst-Abbe-Stiftung

soziale und wissenschaftliche Aufgaben verwirklichen

Der erstaunliche Aufstieg Jenas im späten 19. Jahrhundert zum modernen Industriestandort ist fest mit einem Namen verbunden: Ernst Abbe. Der Ruhm von Ernst Abbe (23. 1. 1840 bis 13. 1. 1905) entstammt allerdings nicht nur seinen physikalischen Leistungen und glastechnischen Entwicklungen. Vor allem sein Stiftungsmodell machte aus dem Physiker und Techniker auch einen vorbildlichen Sozialreformer.

Seit er 1867 zum Leiter der optischen Werkstätten Carl Zeiss berufen wurde, entwickelte Abbe die Firma zu einem Unternehmen von Weltruhm, dessen Alleininhaber er 1889 wurde. Im gleichen Jahr, am 19. Mai 1889, gründete er die Carl-Zeiss-Stiftung, der er 1891 die Firma Zeiss und seine Anteile am „Jenaer Glaswerk Schott und Gen." übertrug. Durch die Einbringung von Privatunternehmen in eine dem Gemeinwohl verpflichtete Stiftung mit genau bestimmten Sozialleistungen und mit Zuwendungen an Stadt und Universität erregte er weltweites Aufsehen. Ernst Abbe begründete eine moderne Form sozialen Unternehmertums, das sich stark der Wissenschaft verpflichtet fühlt.

In dieser Tradition steht die am 24. Juni 1992 gegründete Ernst-Abbe-Stiftung, die aus der Carl-Zeiss-Stiftung hervorgegangen ist. Während die Unternehmen in die Zeiss-Stiftung übergegangen sind, setzt die Ernst-Abbe-Stiftung die gemeinnützigen Zwecke Abbes fort und gibt ihnen eine moderne, der heutigen Gesellschaft entsprechende Gestalt.

Herald Dörig

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Das Zeiss-Planetarium

Den Sternen näher

Neben den Baumwipfeln im Botanischen Garten ragt jenes Halbrund auf, das die meisten Einrichtungen dieser Art charakterisiert – die Kuppel des Zeiss-Planetariums. Mitten in Jena liegt die am 18. Juli 1926 eröffnete und damit älteste noch bestehende Planetariumseinrichtung der Welt, die jetzt von der Ernst-Abbe-Stiftung betrieben wird. Das Gebäude besteht aus einer interessanten und patentierten Stahlbetonkonstruktion mit einem Kuppeldurchmesser von 23 Metern und ist als Baudenkmal geschützt. Doch auf der Tradition hat sich niemand ausgeruht: Innovativ wurde das Haus in den Jahren 1984/85 erneuert. Es erhielt einen rechnergesteuerten Zeiss-Großplanetariumsprojektor „Cosmorama", zahlreiche Effektprojektoren und Multivision, so daß die computergestützten Vorführungen auf hohem technischen und inhaltlichen Niveau möglich sind.

Alle Vorführungen beginnen mit der Betrachtung des Sternenhimmels, mit dem Beobachten des Mondes und der Planeten sowie dem Aufspüren schöner Sternbilder. Die Vielzahl der kosmischen Objekte und ihre Verbindung mit der Kulturgeschichte der Menschheit bietet den Stoff für verschiedene allgemeinbildende Programme, in denen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse unterhaltsam und informativ für jedermann dargeboten werden. Es sind Themen aus der Astronomie und Astrophysik oder auch der Astrologie, aber auch Fragen nach dem Ursprung des Universums, der Suche nach außerirdischem Leben und dem Nutzen der Raumfahrt. Kindern im Alter zwischen 5 und 9 Jahren werden verschiedene Sternengeschichten erzählt, in deren Handlung ausgewählte astronomische Themen erklärt werden.

Den Blick ins Universum leicht gemacht: Im Zeiss-Planetarium werden selbst weit entfernte Galaxien und Sternensysteme sichtbar.

Der rechnergesteuerte Zeiss-Großplanetariumsprojektor „Cosmorama". Er ermöglicht zahlreiche Effekte und Bilder in beliebiger Form, Größe und Farbe. Das technische Kunstwerk hilft dabei, den Besuchern manchen Planeten näherzubringen.

Die Ernst-Abbe-Stiftung unterstützt die Kunst auch im Zeiss-Planetarium: In den Gängen sind regelmäßig interessante Werke verschiedener Künstler zu sehen.

Im grünen Herzen Jenas, zwischen Botanischem Garten und Griesbachgarten liegt das Zeiss-Planetarium. Die charakteristische Kuppel kennzeichnet das denkmalgeschützte Gebäude, das bereits 1926 erbaut wurde. Das Zeiss-Planetarium ist die älteste noch bestehende derartige Einrichtung Deutschlands.

ZEISS-PLANETARIUM
FACHSCHULE FÜR AUGENOPTIK
OPTISCHES MUSEUM
WISSENSCHAFTS-FÖRDERUNG
SOZIALES

Gästen der Stadt können verschiedene fremdsprachige Fassungen eines astronomischen Übersichtsvortrages angeboten werden.

Der kulturelle Rahmen ist insgesamt noch weiter gespannt. Im Zusammenspiel der Planetariumstechnik mit der Laseranlage wird in mehreren Laser-Multivisions-Shows Entspannung und Unterhaltung angeboten. Diese technischen Möglichkeiten stehen auch für Konzerte und Theaterinszenierungen, für Feierstunden oder kulturelle Rahmenprogramme, z. B. von Kongressen zur Verfügung.

Und der Erfolg gibt den Bemühungen der Beschäftigten recht: Über 6,6 Millionen Besucher verfolgten bis Ende 1992 aufmerksam die Veranstaltungen und fühlten sich am Ende, gemäß dem Motto des Planetariums, ein wenig „den Sternen näher".

Die öffentlichen Planetariumsveranstaltungen eröffnen dem Publikum ein weites Spektrum. Von rein wissenschaftlichen über allgemeinbildende Veranstaltungen für jedermann bis hin zu Unterhaltungsshows und Vorführungen für Kinder bieten regelmäßig wechselnde Programme für jeden Geschmack etwas.

EGI und sein Roboter aus dem Vortrag „EGI sucht einen Planeten".

Detail des Zeiss-Großplanetariumsprojektors „Cosmorama".

◄ Der Innenraum des Zeiss-Planetariums schafft in seiner entspannten Atmosphäre die Möglichkeit für unbeschwerten Genuß von wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen.

Die vielseitigen Möglichkeiten der Projektoren werden am deutlichsten in der wöchentlich stattfindenden Lasershow sichtbar. Die Laser-Multivisions-Shows schaffen ein Farberleben, das durch die unterlegte Musik noch verstärkt wird.

Der Sternenhimmel bleibt aber der wichtigste Bestandteil des Programms: Der aktuelle Sternenhimmel wird ebenso thematisiert wie die Orientierung am Sternenhimmel, die Natur von Sternen und Planeten oder die Struktur des Universums. Auch Sternensagen oder die Suche nach außerirdischem Leben lassen das Publikum den Sternen näher rücken. Sonnengott Helios aus dem Vortrag „Die schönsten Sternensagen der Griechen".

Für Vorträge, Feierstunden, Konzerte und Theaterinszenierungen u. a. bietet das Zeiss-Planetarium einen besonderen Rahmen, der die Veranstaltung wesentlich bereichern kann. Allein die visuellen Effekte erhöhen die Intensität um eine weitere Dimension und verschaffen dem Ereignis eine einmalige Atmosphäre.

Die Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor"

Ausbildungsstätte für Studierende aus aller Welt

Gegenüber dem Ernst-Abbe-Denkmal, am Carl-Zeiss-Platz, befindet sich hinter einer hohen Fassade im Bauhaus-Stil die Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor". Die Optikerschule, wie sie seit jeher von den Jenaern genannt wird, wurde am 21. April 1917 gegründet, nahm im Oktober 1918 den Lehrbetrieb auf und bildet seitdem in ununterbrochener Folge Augenoptiker aus.

Ihren Namen erhielt die Ausbildungsstätte, die vom Land Thüringen gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Stiftung betrieben wird, von Prof. Dr. Hermann Pistor, der von 1919 bis zu seinem Tode im Jahr 1951 ihr Direktor war und die Fachschule für Augenoptik zu einer international anerkannten Bildungsstätte ausbaute.

Die Jenaer Fachschule gehört zu den ältesten deutschen augenoptischen Ausbildungsstätten. Über 4000 Absolventen, darunter mehr als 450 Ausländer aus über 50 Ländern erhielten hier bisher eine solide augenoptische Ausbildung. Sie alle haben erfolgreich eine Aufnahmeprüfung überstanden, da es weit mehr Bewerber als Ausbildungsplätze gibt. Jährlich verlassen ca. 70 Augenoptiker die Fachschule, um sich der Versorgung der Bevölkerung mit Brillen, Kontaktlinsen und anderen Sehhilfen zu widmen. Ihre Ausbildung erfolgt in einem zweijährigen Direktstudium und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab.

▲ Die Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor" hat ihren Sitz im Herzen Jenas. Am Carl-Zeiss-Platz 12 teilt sie sich mit dem Optischen Museum dieses eindrucksvolle Gebäude.

Die Ausbildung der Studierenden erfolgt in einem zweijährigen Direktstudium, das reine Unterrichtsabschnitte mit praktischen Übungen kombiniert. Durch dieses Zusammenspiel von Theorie und Praxis erhalten die zukünftigen Augenoptiker solide Grundkenntnisse für ihren späteren Beruf – die Versorgung der Bevölkerung mit Brillen, Kontaktlinsen und anderen Sehhilfen.

Für die Fernarbeit steht neuestes Instrumentarium zur Verfügung. An speziell ausgerüsteten Arbeits- und Lernplätzen erhält jeder Studierende eine Ausbildung, die auch individuellen Ansprüchen gerecht wird. Moderne Mikroskope ermöglichen beispielsweise den Blick ins Innerste des Auges.

FACHSCHULE FÜR AUGENOPTIK
OPTISCHES MUSEUM
WISSENSCHAFTS-FÖRDERUNG
SOZIALES

Das Optische Museum

Sammlung optischer Geräte aus fünf Jahrhunderten

Das Optische Museum befindet sich am Carl-Zeiss-Platz 12, im selben Gebäude wie die Fachschule für Augenoptik. Dieses in seiner Art einmalige naturwissenschaftlich-technische Museum zeigt kulturgeschichtliche und technische Entwicklungslinien optischer Instrumente aus fünf Jahrhunderten. Eingebunden in die Ausstellung ist die Entwicklung der Stadt Jena zum Zentrum der feinmechanisch-optischen Industrie in Thüringen seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts.

Schon um die Jahrhundertwende begannen Mitarbeiter der Firma Carl Zeiss Jena historische optische Geräte zu sammeln, vorwiegend Mikroskope. Sie legten damit den Grundstock für das im Juni 1922 gegründete Optische Museum, das von der Ernst-Abbe-Stiftung getragen wird. Heute verfügt das Museum über eine umfangreiche, wissenschaftlich wertvolle und kulturhistorisch vielseitige Sammlung optischer Instrumente, seltener Gemälde und Grafiken sowie spezifischer Literatur.

Das Optische Museum wird international beachtet und anerkannt, vor allem wegen seiner Brillensammlung, die eine der größten Europas ist. In Verbindung mit zahlreichen Grafiken wird die faszinierende und amüsante Geschichte der Sehhilfe über acht Jahrhunderte bis zur Gegenwart anschaulich illustriert.

Weitere Schwerpunkte der Sammlung sind Mikroskope, Fernrohre und astronomische Instrumente, Geräte zur Erdvermessung, Kartenherstellung und der optischen Medizintechnik sowie Fotoobjektive und Kameras.

Die Vorläufer der heutigen Kommunikationsmittel wie Camera obscura, Laterna magica und Guckkasten sind ebenfalls in die Ausstellung integriert.

Zeisswerkstatt 1866

Sie vermittelt einen Einblick in die Mikroskopherstellung Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Am 28. Mai 1866 wurde das 1000. Mikroskop hergestellt. Das Jahr 1866 wurde zu einem entscheidenden Jahr in der Entwicklung der Zeiss'schen Werkstatt, da Dr. Ernst Abbe seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Mikroskoptheorie zu diesem Zeitpunkt aufnahm. 1872 verließ das erste, nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gefertigte Mikroskop die Zeiss-Werkstatt.

Heliometer von Dolland, London, Ende 18. Jahrhundert

Es wird auch Äquatorial genannt und diente der Messung verschiedener astronomischer Größen.

Theatergläser aus dem 19. und 20. Jahrhundert

Die Realität näher zu holen, ist die Aufgabe der Theatergläser und Fernrohre.

Sie dienten aber nicht nur der Beobachtung, sondern waren auch als Schmuckstück und Repräsentationsgegenstand gefragt. Bereits die Griechen benutzten zur Unterstützung des Auges linsenlose Sehrohre. Doch erst mit Hilfe von Sammellinsen begann ab dem 16. Jahrhundert die schnelle Entwicklung der „Fernrohre", die für die astronomischen Beobachtungen ebenso einsetzbar sind wie in anderer Form zur besseren Beobachtung in Theater und Oper.

Kleine Handfernröhrchen mit Auszügen

18./19. Jahrhundert

OPTISCHES MUSEUM
WISSENSCHAFTS-FÖRDERUNG
SOZIALES

Im Dezember 1988 wurde die historische Zeiss-Werkstatt von 1866 als Bestandteil des Optischen Museums eröffnet. Sie befindet sich im benachbarten Volkshaus und veranschaulicht die Technologie der Mikroskopfertigung in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts an der Nahtstelle zwischen Handwerk und Industrialisierung. Darüber hinaus dokumentiert diese Werkstatt die damaligen Produktionsverhältnisse der Firma Carl Zeiss einschließlich Arbeits- und Lebensbedingungen der beschäftigten Arbeiter und Lehrlinge. Insgesamt vermittelt das Optische Museum seinen Gästen einen anschaulichen und interessanten Einblick in die Geschichte der Optik.

Das Optische Museum findet nicht nur bei technisch-, kunst- und kulturgeschichtlich interessierten Besuchern lebhafte Resonanz, sondern auch bei Spezialisten verschiedener Fachrichtungen. Die Ausstellung läßt sich sehr gut in das Bildungsgeschehen an den Schulen für die naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Astronomie, Biologie sowie Kunsterziehung und Geschichte einbeziehen. Da ein Teil der Exponate durch den Besucher selbst betätigt werden kann, wird der Museumsbesuch zu einem aktiven Erlebnis. Führungen werden altersgerecht durchgeführt und den spezifischen Wünschen der Besucher angepaßt.

Neben dem normalen Museumsbesuch bietet das Optische Museum verschiedene Sonderveranstaltungen an.

$$d = \frac{\lambda}{2n \sin\alpha}$$

◀ Blick in den Ausstellungskomplex „Die Brille in acht Jahrhunderten"

▲ Linsenschleifbank mit Schleifkörpern des Optikers Engelhard Uriket, Marburg, um 1800

Das Optische Museum verfügt über eine der größten Brillensammlungen Europas. Die historische Entwicklung der Sehhilfe über acht Jahrhunderte bildet einen Schwerpunkt der Ausstellung.

Die Geschichte der Brille ist faszinierend, interessant und amüsant zugleich. Sie bietet neben Erkenntnissen über die technischen Entwicklungslinien auch Einblick in das Alltagsleben verschiedener Zeiten und Kulturen. Brillenformen und -typen haben sich dem jeweiligen Erkenntnisstand genauso unterworfen wie dem Modegeschmack der Epoche. Die Brille als Charakterisierung ihres Trägers und Symbol der Zeit.

▼ Asiatische Brillen 17. bis 19. Jahrhundert

Japanisches Mikroskop aus Schildpatt, Tubus aus Pappe mit Lederbezug und Goldprägung, 19. Jahrhundert

Zusammengesetztes Mikroskop auf Holzkasten von S.G. Hoffmann, Hannover, Mitte 18. Jahrhundert

Mit der Entwicklung der Mikroskope wird es möglich, Dinge zu sehen, die bis dahin unbekannt waren. Die Geschichte des Mikroskops vom 17. Jahrhundert bis zum Elektronenmikroskop und modernen Operationsmikroskopen, dargestellt im Optischen Museum, dient nicht nur der Erweiterung der Allgemeinbildung, sondern findet auch lebhaftes Interesse bei Naturwissenschaftlern, Technikern und Medizinern.

Mikroskope namhafter Instrumentenhersteller wie z. B. Campanie, Cuff, Pistl, Oberhäuser und Zeiss dokumentieren die Entwicklung der Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiet.

Plattenkamera mit Anastigmat der Firma Carl Zeiss Jena Ende des 19. Jahrhunderts

Foto-Objektive entstanden aus den Bedürfnissen der Menschen, ihre Umwelt auf einer Fläche abzubilden und dieses Abbild festzuhalten. Dies geschah seit etwa 1500, damals noch mit einer Lochkamera. Die Firma Carl Zeiss begann 1890 auf Veranlassung von Ernst Abbe mit der Herstellung von Foto-Objektiven.

Das wissenschaftliche Engagement der Ernst-Abbe-Stiftung

Die Bildung fördern

„Die Stiftung dient wissenschaftlichen und sozialen Zwecken, insbesondere:
1. der Förderung der Wissenschaft, Forschung und Lehre an der Universität und sonstigen Einrichtungen in Jena und Umgebung", heißt es in Paragraph 2 der Satzung der Ernst-Abbe-Stiftung. Sie verwirklicht damit einen Gedanken ihres Namensgebers, der sich schon zu Lebzeiten um eine enge Verbindung von wissenschaftlicher Leistung, technischer Umsetzung und sozialpolitischer Verantwortung bemühte.

Das wissenschaftliche Flaggschiff der Stiftung ist das Ernst-Abbe-Kolloquium. Regelmäßig äußern sich herausragende Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu Forschungsproblemen der Gegenwart und befassen sich dabei neben physikalischen und technischen Aspekten auch mit sozialpolitischen Fragen – ganz im Geiste Abbes. Diese Vorträge werden in allgemeinverständlicher Sprache gehalten, so daß sowohl Wissenschaftler als auch die Bürger Jenas und des umliegenden Territoriums davon profitieren.

Die Ernst-Abbe-Stiftung ist Veranstalter des Kolloquiums, in ihrem wissenschaftlichen Kuratorium wirken Vertreter der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Stadt Jena, der Jenoptik GmbH, der Carl-Zeiss-Jena GmbH sowie der Forschungsinstitute in Jena mit. Die Vorträge werden in der wissenschaftlichen Schriftenreihe der Stiftung veröffentlicht. Die Stiftung vergibt darüber hinaus Promotions- und Habilitationsstipendien an besonders befähigte junge Wissenschaftler der Universität Jena.

Aus den traditionellen Kontakten zur Friedrich-Schiller-Universität Jena erwuchsen wichtige Verbindungen zwischen der Ernst-Abbe-Stiftung und der Wissenschaft. Ein Ergebnis dieser Kooperation ist das Ernst-Abbe-Kolloquium, in dem hochkarätige Wissenschaftler einem breiten Publikum in verständlicher Form ihre aktuellen Forschungen erläutern. Dem Ruf nach Jena folgten unter anderem der Röntgenastronom und ROSAT-Erfinder Prof. Joachim Trümper, der Philosoph und Physiker Prof. Carl Friedrich von Weizsäcker (großes Foto), der Nobelpreisträger und Biochemiker Prof. Manfred Eigen, der ehemalige DFG-Präsident und Biologe Prof. Hubert Markl. Alle Redner verbinden in ihren Vorträgen Wissenschaft, Technik und soziales Engagement und knüpfen somit auch an das Werk von Ernst Abbe an.

Hauptgebäude der Friedrich-Schiller-Universität, für dessen Einrichtung Ernst Abbe Stiftungsmittel bereitstellte.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Dr. Harald Dörig (zweiter von rechts), neben Frau von Weizsäcker und Vorstandsmitglied Prof. Olaf Werner beim 2. Ernst-Abbe-Kolloquium.

Gefördert wird ebenfalls die Volkssternwarte Urania, da sie in der engen Verbindung von Wissenschaft und Öffentlichkeit dem Anliegen Ernst Abbes gerecht wird.

WISSENSCHAFTS-FÖRDERUNG

SOZIALES

Das soziale Engagement für jung und alt

Die Ernst-Abbe-Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. In der Tradition Ernst Abbes steht dabei die Erfüllung sozialer Pflichten ganz oben an.

Ein Beispiel für das soziale Engagement der Stiftung ist der Betrieb einer Kinderkurklinik.

Oberhalb des Kurparks von Bad Sulza liegt sie in einer Kindern besonders zuträglichen Atmosphäre mit Spiel- und Sportplätzen, einem Schwimmbad und zum Teil überdachten Freispielflächen. Hier können sich bis zu 38 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren von ihren Krankheiten erholen. Im Haus wurden die technischen, medizinischen und pädagogischen Voraussetzungen geschaffen, um Kurkinder im milden Reizklima des Heilbades zu versorgen. Die Atmosphäre ist besonders geeignet, Kinder mit Atemwegserkrankungen, Haut- und Stoffwechselleiden zu heilen oder ihre Beschwerden zumindest deutlich zu lindern. Auch Erkrankungen des Bewegungsapparates mit vorwiegender Bindegewebs- und Muskelschwäche, psychosomatische Leiden und leichtere Verhaltensstörungen können hier behandelt werden.

1920 entstand die Kinderkurklinik auf Empfehlung des Kinderarztes und Leiters der Jenaer Kinderklinik, Professor Jussuf Ibrahim. Seitdem hat sich viel verändert. Die Kinderheilstätte wurde modernisiert und mit neuen medizinischen Geräten ausgestattet. Die sechswöchigen Rehabilitationsmaßnahmen umfassen u. a. Einzelinhalation mittels Ultraschallvernebler, eine Sole- und Schleimhaut-Therapie der Mundhöhle, eine Atemtherapie mit Volumentraining und atemgymnastische Übungen. Darüber hinaus stehen für eine erfolgreiche Behandlung Sole- und Heilbäder, Lichttherapie, Konditionstraining, Massagen und die finnische Sauna bereit. Sie üben eine besonders heilsame Reizwirkung auf Atmung und Kreislaufregulation aus. Dazu kommen gezielte medikamentöse und psychotherapeutische Programme. Die praktizierten physiotherapeutischen Maßnahmen festigen vor allem die Grundfunktionen des Organismus, wie die Regulation des Wärmehaushaltes, der Atmung, der Haut- und Schleimhautfunktionen, der Verdauung und des Schlafes.

Die Kinderkurklinik in Bad Sulza liegt in einem großen parkähnlichen Garten mit Spiel- und Sportplätzen, einem Schwimmbad und zum Teil überdachten Freispielplätzen. In dieser kindergerechten Atmosphäre können sich bis zu 38 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren von ihren Krankheiten erholen.

Im Haus wurden die technischen, medizinischen und pädagogischen Voraussetzungen geschaffen, um Kurkinder mit Atemwegserkrankungen, Haut- und Stoffwechselleiden, Erkrankungen des Bewegungsapparates, psychosomatischen Leiden und leichten Verhaltensstörungen zu behandeln.

Bei Spiel, Sport und altersgerechten Beschäftigungsprogrammen erhalten die Kinder die notwendige Zuwendung und Förderung – einen begleitenden Schulunterricht eingeschlossen.

Die zu Beginn der sechswöchigen Kur erfolgende Eingangsuntersuchung ermöglicht für jedes Kind eine individuelle Behandlung. Neben gezielten medikamentösen, psychotherapeutischen und

physiotherapeutischen Programmen erweitern Spaziergänge und Exkursionen das Tagesprogramm und sorgen so für Entspannung und den heilsamen Schlaf.

Für die Angehörigen gibt es bestimmte Besuchertage, an denen Elternseminare zum speziellen Krankheitsbild sowie Einzelgespräche angeboten werden.

Qualifiziertes Personal steht jederzeit für die Kurkinder bereit.

Die optimale Betreuung in der Kinderkurklinik wird durch hauptamtliche Kinderärzte und Psychologen gewährleistet. Ihnen stehen Kinderkrankenschwestern, Krankengymnasten, Diätassistentinnen und Erzieherinnen zur Seite.

Die Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten umfassen u. a. Sole- und Heilbäder, Einzelinhalationen, Lichttherapie, Massagen und vor allem Bewegungs- und Konditionstraining, wie Wassertreten, Bürstenmassagen, Kaltwassergüsse oder Terrain treten.

Eine kindergerechte Betreuung ist im jugendlichen Alter der Patientinnen und Patienten besonders wichtig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen liebevoll alle Kinder rund um die Uhr.

Bastelarbeit von Felix, 5 Jahre

Zum 1. Januar 1978 erfolgte die entscheidende Neugestaltung des Pensionsstatus. Die Änderung brachte eine einheitliche Berechnungsgrundlage für die Pension nach dem durchschnittlichen monatlichen Bruttoverdienst und Köhle in diesem Punkt zur Gleichbeschäftigung von Arbeitern und Angestellten.

Die Ernst-Abbe-Stiftung engagiert sich auch auf dem Sektor der Wohnungswirtschaft. Sie erstellt Neubauten und hilft bei Rekonstruktionen und Sanierungen. Bei der Erneuerung unterstützte sie in Jena bisher u. a. die Universitätskinderklinik „Jussuf Ibrahim", die Ernst-Abbe-Bücherei, das Volksbad sowie die Gaststätte „Alt-Jena". Auch an der Erneuerung des Volkshauses war sie beteiligt und stellt dieses für eine gesellschaftliche Nutzung bereit.

Im stiftungseigenen Volkshaus finden regelmäßig Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Es beherbergt auch die Ernst-Abbe-Bücherei, welche durch die Stadt Jena betrieben wird.

Geschäftsstelle der Ernst-Abbe-Stiftung in Jena, Gabelentzstraße 4

Das Engagement der Stiftung für Kinder wird auch in den Bereichen von Kindergärten sichtbar. Zu einem günstigen Preis wurden stiftungseigene Gebäude den Trägern zur Verfügung gestellt, beispielsweise in:

Das Seniorenheim in Jena-Zwätzen
Hier werden die ältesten Mitbürger liebevoll betreut und es können die lebensnotwendigen Dienstleistungen des Seniorenheimes genutzen.

Der Einzug im Wohnungsneubau wird in ganz Jena sichtbar. Eine Siedlung in Jena trägt bereits den Namen von Ernst Abbe, und auch in jener Ost hat sich die Stiftung am Neubauten, Rekonstruktionen und Sanierungen gekümmert.

Darüber hinaus ist die Stiftung eigentümerin von Wohnhäusern, wie dieses Stadtbaus am Inselplatz 6.

Begegnung bestehen die Mitarbeiter der Personalabteilung der Ernst-Abbe-Stiftung (über 10 000 Pensionäre der Unternehmen Jenoptik GmbH, Carl-Zeiss Jena GmbH, Jenaer Glaswerk GmbH, Jenapharm GmbH) wurde dieses Stadtbaus gingen von der Stiftung selbst. Ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieser Betriebe erhalten eine Pension, wenn sie länger als fünf Jahre in einem entsprechenden Unternehmen gearbeitet haben. Damit wird auch heute noch im Sinne Abbes gehandelt, der bereits zu seinen Lebzeiten versuchte, durch umfassende Fürsorge eine angemessene soziale Versorgung seiner Arbeiter zu gewährleisten – was dann wiederum dem Unternehmen zugute kam.

Herausgeber:
Ernst-Abbe-Stiftung Jena
Gabelentzstraße 4, 07743 Jena
Tel.: 03641/63 0 00
Fax: 03641/63 0 03
Fotos:
G. und R. Linke, Jena
Herstellung:
Grafik Design Stefan Lieber, Jena
Satz und Druck:
Fast Druck Dieter, Weimar (Saale)

1995 Neueröffnung des Hauses als Reha-Kinderklinik Wunderwald

Kurhotel "SANMEDA" soll bis Ende 1996 eine Nachsorgeklinik für krebskranke Kinder werden.

Die Kinder-Reha-Klinik ist ständig belegt, es besteht eine sehr große Nachfrage und dementsprechend auch lange Wartezeiten. Ein Kuraufenthalt beträgt ca. 6000 DM.

In Bad Sulza ist die Atmosphäre besonders für Kinder mit Atemwegserkrankungen, Haut-und Stoffwechselleiden zu heilen oder ihre Beschwerden zumindest deutlich zu lindern. Auch Erkrankungen des Bewegungsapparates mit vorwiegender Bindegewebs- und Muskelschwäche, psychosomatische Leiden und leichtere Verhaltensstörungen können hier behandelt werden.

Die Kurklinik ist eine traditionsreiche Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche. Es werden Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 17 Jahren aufgenommen.
Die sechswöchigen Rehabilitationsmaßnahmen umfassen u.a. Einzelinhalation mittels Ultraschallverneblern, eine Sole- und Schleimhaut-Therapie der Mundhöhle, eine Atemtherapie mit Volumentraining und atemgymnastische Übungen. Darüber hinaus stehen für eine erfolgreiche Behandlung Sole- und Heilbäder, Lichttherapie, Konditionstraining, Massagen und die finnische Sauna bereit.

Die Sole wirkt entzündungshemmend, schleimlösend und befreiend. Auf der Haut arbeiten die Kristalle als Reizimpulse.
Gezielte medikamentöse, psychotherapeutische und ausgiebige physiotherapeutische Programme ergänzen sich ausgewogen mit begleitendem Schulunterricht ohne Streß und Leistungsdruck in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Bei Beginn der Kur erfährt jedes Kind eine sorgfältige ärztliche klinische, einschließlich neurologische, Aufnahmeuntersuchung. Diese wird in Abhängigkeit von der Krankheit des Kindes durch weitere Untersuchungen ergänzt.

Während der Kur stehen dem Kurklinikarzt in allen diagnostischen, sowie therapeutischen Belangen Konsiliarärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Augen- und Hautkrankheiten, Chirurgie, Orthopädie, Kindernephrologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie und Zahnheilkunde zur Seite.

An den Besuchertagen bieten wir ein Elternseminar zu spezifischem Krankheitsbild sowie Einzelrücksprachen mit den Eltern an.

Eine weitere Niederlassung befindet sich in Sülzheim (Thüringen). Behandelt werden hier Kinder mit Querschnittslähmung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Früher war Dr. med. Werner Schenk Badearzt.

bis 1990 Frau Dr. Bretschneider
von 29.03.1993 Frau Dr. Seidlitz

SANMEDA KINDER-REHA-KLINIK GMBH *WUNDERWALD*

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

Aufnahmealter 3 – 18 Jahre und in Ausnahmefällen darüber hinaus.

Belegklinik der BfA, LVA und Bundesknappschaft

Indikationen:
- Atemwegserkrankungen
- Hauterkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Stoffwechselkrankheiten

SANMEDA Kinder-Reha-Klinik „Wunderwald" GmbH
Auf dem Walzel 1 · 99518 Bad Sulza
Telefon (03 64 61) 2 03 82
Telefax (03 64 61) 2 09 21

Ärztliche Leiterin: Dr. Sabine Seidlitz
Psychologin: Dipl.-Psychl. Marlies Göhr
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Woithe

Kinder-Reha-Klinik

Atemwegserkrankungen, Hauterkrankungen, Psychomat. Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen

Anwendungen:
- Inhalationen mit Sole/Medikamenten
- Schleimhautkur
- Atemtherapie
- Atemtraining
- Sole- und medizinische Bäder
- Sauna
- Haltungstraining
- Terraintraining
- Massage
- spezifische Kostformen
- Blasenverhaltungstraining
- Psychotherapie

Bericht Thüringer Allgemeine vom 26.10.1996

RUINE: Das frühere Kurhotel am Gradierwerk stammt aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Bis 1991 brachte Laborchemie hier Monteure unter. Seitdem verfällt das Gebäude und sieht dem baldigen Abriß entgegen. Sanmeda plant hier einen Neubau, konnte sich aber noch nicht zum Kauf des Grundstückes entschließen. TA-Fotos (3): F. SÖLLNER

Noch in diesem Jahr soll Sanmeda-Neubau starten

Klinikbetreiber plant Investition von zunächst 8,5 Millionen Mark

BAD SULZA (mg). Für insgesamt über 12 Millionen Mark will der Klinikbetreiber Sanmeda das Kindersanatorium „Am Wunderwald" von derzeit 38 auf 112 Betten erweitern. Der Geschäftsführer der Bad Sulzaer Sanmeda-Klinikbetriebs-GmbH und Verwaltungsdirektor des Mutterunternehmens Sanmeda KG, Dr. Jürgen Woithe, stellte das Projekt am Donnerstag dem Stadtrat vor.

Gestern konkretisierte Dr. Woithe auf TA-Nachfrage den voraussichtlichen Ablauf. Derzeit befragt die Sanmeda die Träger öffentlicher Belange, um die Baugenehmigung für zwei neue Bettenhäuser zu erhalten. Parallel dazu läßt das Unternehmen über einen Architekten einen Generalauftragnehmer dafür suchen. „Wir möchten sofort nach Erhalt der Baugenehmigung die Baustelle einrichten", so Dr. Woithe. Passiert das – wie geplant – noch in diesem Jahr, stehen die beiden neuen Bettenhäuser Ende 1997. Es folgt die Rekonstruktion des Altbaues, in dem dann Schule, Verwaltung, Ärzte und Psychologen einziehen. Die Kosten bis dahin bezifferte Dr. Woithe auf 8,5 Millionen Mark; zu den bisherigen 23 Mitarbeitern kommen dann vier bis fünf hinzu. Abhängig vom Bedarf baut Sanmeda 1998 oder '99 ein drittes Bettenhaus – dann wird das Sanatorium auch kleine Reha-Patienten anderer Indikationen aufnehmen. Für die bisherigen (Atemwegs-, Stoffwechsel- und psychosomatische Erkrankungen sowie Allergien) haben die Kostenträger (BfA und Landesversicherungsanstalten) weiterhin die Belegung zugesagt.

Sanmeda hatte das Sanatorium am 10. August 1995 von der Ernst-Abbé-Stiftung übernommen – von vornherein mit der Absicht zur Erweiterung. „64 Betten sind die Untergrenze für wirtschaftliches Arbeiten", so Dr. Woithe. Der Altbau wird mit den neuen Bettenhäusern über einen Gang verbunden, an dem insgesamt 200 m² Spielfläche für die Kinder bereitstehen.

Im November entscheidet sich, ob Sanmeda das seit 1991 leerstehende ehemalige Kurhotel am Gradierwerk kauft. „Dafür brauchen wir Investoren, und die verlangen Sicherheit", begründete Dr. Woithe dies. Sanmeda plant dort eine Senioren-Wohnanlage mit 80 Plätzen und ein Hotel, in dem vor allem die Begleitpersonen der Reha-Kinder wohnen können.

Staatlich anerkanntes Sole-Heilbad

BAD SULZA
KUR- UND WEINSTADT

2001 Zeitungsbericht

Spielbank für Bad Sulza

Zwei Interessenten für das ehemalige Haus des Gastes auf dem Lachenberg

BAD SULZA. Gleich zwei Interessenten gibt es für das Grundstück am Bad Sulzaer Lachenberg, auf dem das ehemalige Haus des Gastes steht. Das erklärte Bürgermeister Johannes Hertwig bei der jüngsten Stadtratssitzung. Bei den Interessenten handelt es sich um die Investorengemeinschaft Böhm & Ollertz sowie um die Vereinsbrauerei Apolda & Partner.

Klinik- und Thermen-Betreiber Klaus-Dieter Böhm hat große Pläne. Er will auf dem Lachenberg ein Spielcasino mit angegliedertem Hotelbetrieb errichten. Dabei verfolgt er das Ziel, Bad Sulza ein weiteres kurorttypisches Attribut zu verpassen, sagte er gestern gegenüber TA. Auf eine Lizenz vom Freistaat kann er allerdings nur dann hoffen, wenn er ein fertiges Projekt mit der Option auf ein Grundstück vorlegen kann. Jedoch, so Böhm, gab es den Kaufpreis betreffend lange Differenzen mit der Stadt. Die geforderten 45 Mark pro Quadratmeter will Böhm nur für die bebaubare Fläche zahlen.

Die Vereinsbrauerei will an der Stelle das Hotel „Am Walzel" errichten. Mit 100 Zimmern und 148 Betten der Drei-Sterne-Kategorie soll die Hotellerie der Stadt aufgewertet werden. Stadtrat Günter Kaspaul zweifelt das Projekt allerdings an. Bei 22 Quadratmetern für das Doppelzimmer würde in dieser Kategorie nicht mehr als eine „bessere Herberge" entstehen.

Hertwig, der dem Grundstück bescheinigte, eines der schönsten in ganz Bad Sulza zu sein, unterstrich noch einmal den großen Bedarf an höherwertigen Hotelbetten. Allerdings machte er auch klar, dass man nach den schlechten Erfahrungen mit dem Investor im Mühlenviertel eine Rückfallklausel bei Untätigkeit mit einem straffen Zeitrahmen setzen müsse. Letztlich wird sich der Stadtrat nach nochmaliger Beratung im Ausschuss in seiner nächsten Sitzung entscheiden.

Das Haus diente vor der Wende unter anderem als zentraler Speisesaal des Volkssolbades, zudem war hier die Stadtbibliothek untergebracht. Momentan beherbergt es den Jugendklub Heizhaus, der eventuell in den Nordbahnhof umzieht.

Klaus JÄGER

2003.07.15 Zeitungsberichte Schließung Kinderklinik

Kinderklinik macht dicht

19 Mitarbeiter sind betroffen

Bad Sulza. (dpa/ltz) Die Reha-Kinderklinik Wunderwald in Bad Sulza (Kreis Weimarer Land) stellt noch im Juli ihren Betrieb ein. Die Kostenträger wollten den Standort Bad Sulza nicht weiter belegen, sagte Klinikbesitzer und Geschäftsführer Rüdiger Hurrle. Von der Schließung sind 19 Mitarbeiter betroffen.

Hurrle hatte die 42-Betten-Klinik im Dezember 2000 von der Sanmeda-Gruppe übernommen. Behandelt wurden hauptsächlich Atemwegserkrankungen. Hurrle betreibt in Thüringen außerdem eine Kurklinik für Kinder und Jugendliche in Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis).

Dem Betreiber zufolge sank die Auslastung in der früher zur Carl-Zeiss-Stiftung gehörenden Bad Sulzaer Klinik seit November kontinuierlich. Noch im vergangenen Jahr war dort für etwa 230 000 Euro ein neues Gebäude errichtet worden. Bundesweit herrsche ein Überangebot an Therapieplätzen für Kinder und Jugendliche, gleichzeitig gingen Anträge für Kinderkuren zurück.

Kostenträger wie die Bundesanstalt für Angestellte (BfA) und die Landesversicherungsanstalten (LVA) konzentrierten sich zunehmend auf die Klinik in Bad Frankenhausen.

Klinik am Wunderwald stellt ihren Betrieb ein

19 Beschäftigte von Schließung der Kinderkur-Einrichtung betroffen

BAD SULZA (jl/dpa). Die Bad Sulzaer Kinderkurklinik „Wunderwald" ist geschlossen. Erst Ende 2000 hatte die baden-württembergische Hurrle-Gruppe die Reha-Einrichtung vom ehemaligen Träger „Sanmeda" übernommen. Eine stetig sinkende Auslastung des Hauses veranlasste die Gesellschafter nun jedoch, den Betrieb in Bad Sulza einzustellen.

„Die Belegungszahlen gingen dort gegen Null", bestätigte gestern Wilfried Wallis, Leiter der ebenfalls zur Unternehmensgruppe gehörenden Kinder-Rehaklinik in Bad Frankenhausen, gegenüber TA. Der Einrichtung im Kyffhäuserkreis gaben die Versicherungsanstalten als Kostenträger bei der Belegung von Kinderkurplätzen zunehmend den Vorzug gegenüber Bad Sulza. Einem bundesweiten Überangebot an Therapieplätzen stehen zudem immer weniger Anträge auf Kinderkuren gegenüber. Diese Entwicklung führte letztendlich zur Entscheidung, die Wunderwald-Klinik zum 30. Juni zu schließen. Lediglich solche Reha-Maßnahmen, die man bereits begonnen hatte, wurden in den ersten Tagen dieses Monats noch zu Ende geführt. Von der Schließung des 42-Betten-Hauses an der Sophienstraße, in dem vorwiegend Atemwegserkrankungen behandelt wurden, sind 19 Beschäftigte betroffen.

„Von diesem Schritt sind wir in der vergangenen Woche in einem lapidaren Fax informiert worden", sagte Bad Sulzas Bürgermeister Johannes Hertwig. Es sei schade, dass Bad Sulza damit einen Teil seines Kinderkurwesens und zudem eine traditionelle Klinik verloren hat. Allerdings haben auch die Sophienklinik und das Klinikzentrum Kinderkuren im Programm, so dass dieser Bereich des Reha-Angebotes in der Stadt nicht völlig wegbricht.

Die Zukunft des idyllisch gelegenen Hauses scheint derweil bereits fest verplant. Der Eigentümer der Immobilie wolle dort ein Seniorenpflegeheim einrichten, sagte Hertwig.

2007 Zeitungsbericht

Käse statt Kuren

Wo kürzlich noch ein Kindersanatorium stand, entsteht Bad Sulzas dritter Einkaufsmarkt

Bad Sulza hat ein die Stadt prägendes Gebäude verloren. Eines, das zudem Jahrzehnte das Kurwesen beflügelte, weil es ein Kindersanatorium war. Auf dem Walzel wurde vorige Woche das Haus platt gewalzt. Inzwischen schaffen die Bagger Baufreiheit für einen Netto-Markt, obwohl sich zehn Meter weiter schon ein Edeka-Markt befindet.

Von André HESS

TA-Foto: Autor

HINTER GITTERN: Auf dem Privatgelände auf dem Walzel wird ein Netto-Markt gebaut. Vorige Woche stand hier noch das Gebäude des Kindersanatoriums.

BAD SULZA. Für „ein Butterbrot" hat laut Bürgermeister Johannes Hertwig (CDU) der Bauherr aus Bayern das Grundstück bei einer Zwangsversteigerung bekommen. Kein Einheimischer habe mit geboten und der Stadt selbst seien rechtlich die Hände gebunden gewesen. Wer jetzt bedauere, dass hier ein Kindersanatorium abgerissen wurde und ein Einkaufsmarkt entsteht, der bedauere das Jahre zu spät, so das Stadtoberhaupt.

Tatsächlich, kopfschüttelnd laufen Bad Sulzaer an der Baustelle vorbei und verstehen die Welt nicht mehr. Zehn Meter weiter gibt es doch bereits einen Edeka-Markt. Das ist für den Bauherren, Erwin Gradl, kein Problem. Anfang 2008 soll Baubeginn für den Markt mit einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern sein. Mitte des Jahres dann die Eröffnung. Zehn Mitarbeiter wird der Markt haben und etwa 65 Parkplätze. Die Kaufkraft sei vorhanden, schätzt der Bayer ein. „Da können wir nichts machen", sagte der Bürgermeister.

Dabei sei der Standort prädestiniert für eine Kureinrichtung oder ein Hotel. „Das interessierte den neuen Eigentümer jedoch nicht." So bekommt Bad Sulza seinen dritten Einkaufmarkt – und hatte mal bis 2003 ein Kindersanatorium. Vor 1918 war das Gebäude ein Kurhaus der Stadt, später Volkssolebad und dann eine Kinder-Reha-Klinik der Carl-Zeiss-Stiftung. Nach einem Besitzerwechsel wegen drohender Insolvenz gingen die Belegungszahlen weiter nach unten und im Juli 2003 wurde der Betrieb schließlich geschlossen. Als Kinderklinikstandort sei Bad Sulza nicht mehr berücksichtigt worden, sagte Kurdirektor Jörg Hanf.

Mit der Baufreiheit verbunden sind auch etliche Baumfällungen. Über hundert Laub-, Nadel- und Obstbäume kommen mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde unter die Säge. Als Ausgleich sollen später dort wieder entsprechende Baum-Bepflanzungen vorgenommen werden, teilte das Ordnungsamt mit.

2008 Zeitungsbericht Thüringer Allgemeine

Ranklotzen für den neuen Supermarkt

Die Qual der Wahl haben künftig die Bad Sulzaer und ihre Gäste. Kein Wunder entsteht doch in den kommenden Monaten ein nagelneuer Supermarkt unweit der Toskana-Therme (TA berichtete). Nachdem vor kurzem die nötige Baufreiheit geschaffen wurde, wird nun rangeklotzt.

Netto
P
P
AR CR 127

2011 Zeitungsbericht

Auf Haus des Gastes folgt Altenheim

Bad Sulza und DRK-Landesverband unterzeichnen Kaufvertrag / Investition von über 5 Millionen Euro

Die Zukunft des Geländes, auf dem bis heute das ehemalige Haus des Gastes steht, ist nun gewiss. Nach dem Abriss der Alt-Immobilie wird dort in den kommenden Monaten ein modernes Altenheim gebaut.

Von Dirk Lorenz-Bauer

BAD SULZA. Das Gelände, auf dem sich noch das ehemalige Haus des Gastes befindet, ist verkauft. Bad Sulzas Bürgermeister Johannes Hertwig (CDU) sowie Wolfgang Schubert, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Thüringen, unterzeichneten zu Wochenbeginn nämlich einen Kaufvertrag über das Gelände, für das das DRK laut Schubert 50 000 Euro bezahlt.

Bei der Vertragsunterzeichnung mit zugegen war Antje Rösner, Geschäftsführerin der Pflegegesellschaft Thüringen. Nach dem Abriss des alten Gebäudes wird diese ein modernes Altenpflegeheim errichten lassen und es später betreiben. Wie DRK-Vorstandschef Schubert gestern auf Nachfrage unserer Zeitung sagte, werden rund 5,2 Millionen Euro in den mehrgeschossigen Neubau investiert. Dieser bietet Platz für 66 Bewohner. Etwa 35 Mitarbeiter würden später benötigt.

Bis mit schwerem Gerät losgelegt werden kann, muss die Baugenehmigung abgewartet werden. Wann das Altenpflegeheim bezugsfertig ist, konnte Wolfgang Schubert daher noch nicht sagen. Man wolle aber in diesem Jahr auf jedem Fall beginnen, vielleicht klappe es ja auch schon mit der Fertigstellung des Rohbaus.

ABGEWIRTSCHAFTET: Die Tage des ehemaligen Haus des Gastes in Bad Sulza sind gezählt. In diesem Jahr rückt nämlich der Abrissbagger an. Foto: Peter Hansen

Reste des Kurkhauses

Neubau des Seniorenheimes des DRK auf dem Gelände des ehemaligen Kurhauses

2013 Eröffnung
Seniorenpflegeheim

DRK Seniorenpflegeheim Bad Sulza

Träger der stationären Pflegeeinrichtung in Bad Sulza
ist die DRK gemeinnützige Pflegegesellschaft Thüringen mbH

Unser Haus bietet 66 Bewohnern in Einzelzimmern die Möglichkeit des Wohnens, der Betreuung und der Pflege. Unsere Bewohner bilden eine Hausgemeinschaft, die sich in sechs entsprechende Wohngemeinschaften (WGs) unterteilt.
Die großzügig geschnittenen Bewohnerzimmer und Gemeinschaftsräume zeichnen sich durch eine persönliche Atmosphäre aus. Wir begrüßen es sehr, wenn Sie Ihre eigenen Einrichtungsgegenstände mitbringen. In jeder Wohngemeinschaft laden die großzügig geschnittene Wohnküche, mit angrenzendem Essbereich und das gemütlich eingerichtete Wohnzimmer zum Verweilen und Plaudern ein.
Neben den professionellen Pflegeleistungen bietet unser Haus abwechslungsreiche und liebevolle Betreuungsleistungen an, welche sich an den persönlichen Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Bewohner orientieren.

Gerne beraten wie Sie individuell und freuen uns auf Ihren Kontakt.

Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Seniorenpflegeheim Bad Sulza
Wunderwaldstr. 5
99518 Bad Sulza
Tel.: 036461/87578- 0
Fax: 036461/87578- 111
Hausleitung.badsulza@lv-thueringen.drk.de

www.drk-pflegeheim-badsulza.de

„Wem die Geschichte des Vaterlandes, seines Geburts- oder Wohnortes gleichgültig ist,
dürfte wohl kaum Anspruch auf einige Bildung erheben.“

Heinrich Gottlob Eisenach 1820 Pfarrer von Stadtsulza

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl 1995 Bundeskanzler

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit Sulza`s Historien Freunden entstanden, einem losen Verbund
von Geschichte und Heimat begeisterten Mitbürgern. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten
und das zu Verfügung gestellte Material. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verstorbenen,
für Ihre unermüdliche lebenslange Forschung und Archivierung.

Um bestehende Lücken zu füllen, sind wir jederzeit für Leihgaben zur Digitalisierung und Archivierung dankbar.
Bitte an den Verfasser wenden.

Impressum

Kontakt:
Autor: R.W.Balthasar Neumann
Ort: Bad Sulza
Email: holzwurmbaltha@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt:
R. W. Balthasar Neumann

Haftung für Inhalte:
Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Die erstellten Inhalte und Werke in dieser PDF unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Verfasser erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden ich derartige Inhalte umgehend entfernen.

Quellenhinweise:
Wenn nicht im Artikel bezeichnet:

- Stadtarchiv Bad Sulza
- Privat Archiv Lothar-Joachim Radig † - Bad Sulza
- Privat Archiv Wolfram Radig - Bad Sulza
- Privat Archiv Arthur Kühn † - Bad Sulza
- Privat Archiv Frank Kühn - Bad Sulza
- Privat Archiv Dietmar Kallenberg – Bad Sulza
- Privat Archiv R.W. Balthasar Neumann – Bad Sulza
- Wikipedia - Internet